

50 Jahre *Illustrierte Rundschau*



der österreichischen



seit 1948

Bundesgendarmarie

Das Fachjournal für die Exekutive

51. Jahrgang

Mai-Juni 1998

Folge 5-6

P.b.b. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1090 Wien



Der Lauscher an der Wand
Abhören und Abhören lassen

Abseits vom Lauschangriff
Neues für den Handyman

Der Glaskugelschmäh
Supererfolg der Kriminalabteilung NÖ

Der große Lauschangriff

Die BILLA-Internet-Hauszustellung: Bequem und zeitsparend!



Jetzt mit Smiley-Preis des Monats!
Zu jeder Bestellung erhalten Sie einen tollen Artikel um nur 10 Schilling!

Einkaufens übers Internet! Sie haben die Möglichkeit, Produkte aus unserer Fünf-Sterne-Filiale Corso in den Wiener Ringstraßengalerien, bequem von Ihrem Schreibtisch aus zu bestellen. Zugestellt werden die gewünschten Spezialitäten am nächsten Tag per Post in ganz Österreich! In den Wiener Gemeindebezirken können Sie auch Frische- und Tiefkühl-Produkte bestellen und erhalten Ihren Einkauf bereits 4 Stunden nach Bestellung mit Botendienst. Und das natürlich zum BILLA-Vorteilspreis. Also, herzlich willkommen auf der BILLA-Homepage!

BILLA heute

IHR TÄGLICHER VORTEIL

DIALOGPROGRAMM
DIALOGPROGRAMM
INFO SERVICE
PRODUKTKONTROLLE
PRODUKTKONTROLLE
UMWELTSCHUTZ
PREISBEWEIS
KUNDENDIENST
DIALOGPROGRAMM
INFO

PRODUKTKONTROLLE
INFO SERVICE
DIALOGPROGRAMM
KUNDENDIENST
PREISBEWEIS
UMWELTSCHUTZ
PRODUKTKONTROLLE
INFO

IMPRESSUM:
Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Illustrierte Rundschau der Gendarmerie, EG Verlagsgesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer und Anzeigenleitung: Bruno Seliger
Chefredakteur: Oberst iR Alfons Traninger
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6
Tel. (01) 319 85 20, 310 64 22 (0663) 80 41 33, Fax 310 64 22
Druck: Walter Leukauf Gesellschaft m. b. H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7, Telefon (01) 319 54 67, (01) 319 17 06, Fax (01) 319 54 67-19, (01) 319 17 06-19

HINWEIS:
Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!
Die Redaktion behält sich nicht sinnentstellende Änderungen bzw. Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

GRUNDRICHTUNG:
Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.

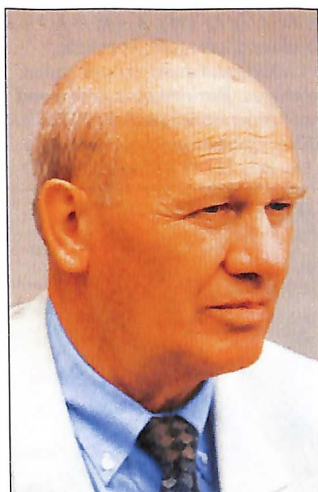
STÄNDIGE BEZIEHER UND MITARBEITER:
Bundesministerium für Inneres, Gendarmeriezentalkommando, Gewerkschaft Öffentl. Dienst, alle Landesgendarmeriekommanden, Kriminalabteilungen, Verkehrsabteilungen, Bezirkskommanden und Gendarmerieposten. Weiters die Gendarmeriezentralschule (GZSch), Gendarmerieeinsatzkommando (GEK), Gendarmeriesportvereine u. v. m.

AUS DEM INHALT:

EDITORIAL	
Oberst iR Alfons TRANINGER	S. 4
DER FALL DOSTAL	
25 Jahre danach	S. 8
DER LAUSCHER AN DER WAND	
Abhören und Abhören lassen - behördlich und privat. Betrachtungen zum Lauschangriff	S. 11
NEUES FÜR DEN HANDYMAN	
Abseits vom Lauschangriff	S. 15
SCHENGENLAND ÖSTERREICH	
Am Beispiel des BGK Mistelbach	S. 17
GIBT ES EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN POLIZEI UND GENDARMERIE?	
Major Richard SCHIEFER	S. 21
DER GLASKUGELSCHMÄH	
Wie die KA NÖ eine junge Verkäuferin vor dem finanziellen Ruin rettete	S. 25
AUS DEN KOMMANDEN:	
Alles neu am GP Geras, GPKdt Franz POINDL	S. 27
Besuch des Innenministers am GP Neuhofen/Krems	S. 29
AI Rudolf Waser in Pension, AbtInsp Hans SPITZER,	S. 31
Gedenkfeier anlässlich des Hubschrauberabsturzes	
Franz POPP	S. 33
Kart-Rennen beim LGK Salzburg	
BezInsp Helmut ANGERER	S. 35
Neue Männer braucht das Montafon	
Markus AMANN	S. 39
Obstlt Anton MUHR, Wolfgang BACHKÖNIG,	
Hptm Peter GESSNER	ab S. 43
GEFAHRGUTTRANSPORTE UND TUIS	S. 45
VORSICHT VOR HAUSTÜRGESCHÄFTEN	S. 47
„GESUNDER ARBEITSPLATZ“	S. 48
GESUNDHEIT AUS DEM KOCHTOPF	
Gesund und vital mit Prof. Hademar BANKHOFER	S. 50
TOTENMELDUNGEN	S. 58
BUCHBESPRECHUNGEN	S. 59
MOTORJOURNAL	S. 60



VERBRECHENSOPFER



Oberst iR Alfons Traninger

Während ich diese Zeilen schreibe, kämpft eine Frau in Wien mit Hilfe einer Reihe von Ärzten ums Überleben. Für sie und ihre Angehörigen besteht die Hoffnung nur mehr darin, wenn auch vom Hals abwärts für immer gelähmt, doch am Leben bleiben zu können. Wenn sie Glück hat, wird sie wenigstens wieder sprechen können.

Viele, die die Vorgeschichte nicht kennen, werden sich jetzt wohl fragen, von welcher furchtbaren Krankheit die Frau betroffen wurde, daß es ihr so schlecht geht. Die Antwort lautet: Von keiner, sie war bis vor kurzem kerngesund. Sie war Trafikantin, stand tagaus, tagein in ihrer Trafik und verrichtete ihre Arbeit. Eines Tages betrat ein jüngerer Mann das Geschäft - nicht um Zigaretten zu kaufen, sondern sich auf brutalste Art und mit Hilfe einer Schußwaffe - Geld zu beschaffen. Sein Plan gelang, er konnte mit einigen tausend Schilling flüchten. Nur hat er der Frau vorher in den Hals geschossen, wodurch ihr oben geschildertes Leiden entstand. Der Mann ist unbekannt. Vielleicht wird er, wenn er eines Tages ausgeforscht ist, sich mit Hilfe eines guten Rechtsvertreters darauf ausreden wollen, daß er ja niemals die Absicht gehabt habe, zu schießen. Er sei ja nur so erschrocken, weil ihm die Frau einen Teil des Geldes entgegengeworfen habe und er sich wehren mußte.

Für die Frau gibt es vielleicht die Möglichkeit, die Hilfe des seit 1. September 1972 in Geltung stehenden Bundesgesetzes über die Gewährung von Hilfeleistungen an Opfern von Verbrechen in Anspruch nehmen zu können.

Die staatliche Opferhilfe ist gemäß dem Europäischen Übereinkommen über die Entschädigung von Opfern von Gewalttaten, das am 1.2.1988 völkerrechtlich in Kraft getreten ist, geregelt.

1989 wurde das Europäische Opferhilfeforum gegründet. 1997 gehörten ihm 19 Mitgliedsorganisationen aus 15 europäischen Staaten an. Diese Organisationen haben sich verpflichtet, sich für die Verbesserung der Situation von Verbrechenopfern in allen Teilen Europas einzusetzen. Es handelt sich hauptsächlich um private Organisationen, wie z.B. den Weißen Ring in Österreich, Deutschland, Schweiz, Ungarn, Tschechien und Luxemburg.

1999 wird Österreich die jährliche Konferenz des Europäischen Opferhilfeforums ausrichten.

Alle diese hauptsächlich privaten Initiativen zeigen von großem Gemeinschaftsgeist und Idealismus, können aber über die Tatsache nicht hinwegtäuschen, daß die staatliche Hilfe nicht immer ausreichend ist, nämlich dann, wenn Menschen Verbrechenopfer werden, die nicht durch ein soziales Netz aufgefangen werden und die nicht einmal mehr die notwendige finanzielle Hilfe finden, mit ihrem ansonsten ohnehin unabwendbaren Schicksal fertig werden zu können.

Der eingangs geschilderte Fall erinnert mich sehr stark an ein ähnlich tragisches Geschehen, das sich allerdings schon vor 25 Jahren zugetragen hat und über dessen nähere Details Sie im Inneren des Blattes nachlesen können.

Während einer Alibiüberprüfung nach einem spektakulären Mordgeschehen erkannte ein jüngerer Mann die Aus-

weglosigkeit seiner Situation, zog einen in seiner Kleidung versteckten Revolver, schoß zwei vernehmende Beamte der Kriminalabteilung Niederösterreich und einen zu Hilfe eilenden Kollegen nieder und flüchtete. Während seiner tagelangen Flucht folgten ein Doppelmord, mehrere Raubüberfälle und eine ganze Reihe anderer Verbrechen, bis sein eigener und der Selbstmord seines Vaters, der Komplize war, den Amoklauf beendete.

Zurück blieben ein totes Ehepaar und vier lebensgefährlich verletzte Gendarmeriebeamte, wovon einen das gleiche Schicksal traf wie jene Frau in Wien. Ein Schuß traf seinen Hals und das Projektil verletzte die Wirbelsäule. Es folgten unendliche seelische und körperliche Qualen, nur unterbrochen von ganz kurzen Phasen der Hoffnung, und endeten in einer totalen Hilflosigkeit.

Sein Glück bestand lediglich darin, daß er einerseits von einem sozialen Netz aufgefangen wurde und eine großartige Welle der Hilfsbereitschaft einsetzte. Der heute schon als legendär zu bezeichnende damalige Sicherheitsdirektor Hofrat Dr. Schüller gab dazu den Anstoß. Er sorgte für einen Baugrund am Rande von Wien; die Tageszeitung KURIER organisierte eine beispiellose Spendenaktion zum Bau eines behindertengerechten Hauses. Zahlreiche Menschen leisteten finanzielle Hilfe und stellten ihre Arbeitskraft und ihre handwerklichen Fähigkeiten zur Verfügung. Bald konnte das Ehepaar mit seinen zwei schulpflichtigen Kindern von der im fünften Stock eines Wiener Gemeindebaues nicht mehr benützbaren Wohnung übersiedeln.

Seit fünfundsiebenzig Jahren führt das Ehepaar in diesem Haus ein Leben, das von einem ständigen Überlebenskampf geprägt ist und beweist täglich ein wahres Heldentum, das man mit Worten absolut nicht beschreiben kann.



An alle Fußballvereine:

Wo kriegt man heute schon einen Stürmer

um nur 167.500,-?*



Der neue Opel Corsa World Cup, das Sondermodell zur WM, ist zu Transferbedingungen zu haben, von denen manche nur träumen. Denn der Star mit den sportlichen Leichtmetallfelgen glänzt durch solide Verteidigungsarbeit dank seiner zwei extragroßen Airbags. Und kommt auch an heißen Tagen nicht ins Schwitzen. Dank federleichter Servolenkung und Schiebedach (oder wahlweise Klimaanlage bei Benziner-Modellen). Der neue Opel Corsa World Cup 1.0 12V-ECOTEC um **167.500,-***



Edi trial

Fortsetzung von Seite 4

Der zu keiner, auch nicht zur kleinsten eigenen Aktivität fähige Mann, beweist in dieser langen Zeit eine so außerordentliche Haltung und Disziplin, die, wenn man das überhaupt vergleichen kann, nur der Opferbereitschaft und Leistung seiner Frau ebenbürtig ist. Was diese Frau in all den Jahren als alleinige Pflegerin geleistet hat, ist so großartig, daß sie dafür, wenn es derartiges nur gäbe, die allerhöchste Anerkennung und Würdigung erfahren müßte.

Wie man sieht, hat auch dieser Fall nicht nur eine ganze Reihe von unmittelbaren bedauernswerten Opfern hinterlassen, sondern hat sich vor 25 Jahren für mehr als ein halbes Dutzend Familien das gesamte Leben verändert, für die meisten von ihnen für immer.



Ottokar Pücher und seine Frau im Kreise ehemaliger Kollegen

kostenintensiv gewesen als der materielle Schaden, den sie angerichtet haben. Und den in solchen Fällen immer andere, ob privat oder staatlich durch sie tragen müssen. Vom nicht wieder gutzumachenden seelischen Leid möchte ich gar nicht sprechen. Jedenfalls wäre es hoch an der Zeit, so wie es jetzt geplant ist, durch Verbesserung der Opferrechte mit den Täterrechten zumindest gleichzuziehen.

Am 23. Juni 1998, genau 25 Jahre nach jenem Unglückstag, wird Revierinspektor iR Ottokar Pücher seinen 64. Geburtstag begehen.

Alfons Traninger

Ihr
Alfons TRANINGER ■

Freiheit und niemand dürfte ihnen ihre Tat noch vorwerfen. Ihr Aufenthalt in der Haftanstalt wäre sicher weniger

Die Täter leben nicht mehr. Wenn sie noch lebten, wären sie schon wieder in



Wenn Sie das Fernweh packt, geben Sie nach. Und fragen Sie in Ihrem Reisebüro nach den nächsten Urlaubsflügen ab Linz.

Österreichs Chemische Industrie im Überblick
(Teil 10)

Wenn's verkehrt gelaufen ist, kommt TUIS gerade richtig!



Bevölkerung, bitte lesen: Unfälle lassen sich beim Gefahrgut-Transport trotz aller Anstrengung nie gänzlich vermeiden.

Gut zu wissen, daß die Chemische Industrie mit TUIS, dem Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungs-System, den Behörden und Rettungskräften rund um die Uhr zur Verfügung steht. Damit nichts passiert, wenn etwas passiert.

Einsatzkräfte, bitte lesen: Transporte von Chemikalien sind dank umfangreicher Vorsorge so sicher wie menschenmöglich. Aber gegen Unfälle ist niemand gefeit.

Wir helfen Ihnen helfen. Unser TUIS-System unterstützt Sie europaweit dabei, mögliche Folgeschäden zu minimieren. TUIS bietet rasche und unbürokratische Unterstützung - von der technischen Beratung bis zur Hilfeleistung mit Spezialgeräten vor Ort. Mehr Infos unter: Wien, 50105/3348

TUIS

Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungs-System


Chemische Industrie
WIRTSCHAFTSKAMMER
ÖSTERREICH

Viel erreicht, viel zu tun.

Der Fall DOSTAL

13..6.1973: Um 13.26 Uhr erschütterte in unmittelbarer Nähe der Autobahn-Süd bei Wiener-Neudorf eine heftige Explosion die ganze Umgebung. Die Nachschau ergab einen Explosionskrater neben den Leitschienen sowie in weitem Umkreis verteilt, Haut- und Fleischreste, die offensichtlich von einem Menschen stammten. Das Ergebnis einer großangelegten Suchaktion waren einige wenige Kilogramm eines menschlichen Körpers in hunderten Teilen, aus denen nur sehr wenige Rückschlüsse (wie z.B. die Blutgruppe) gezo-gen werden konnten.

17.6.1973: Nach vier Tagen intensivster Nachforschungen und Bemühungen der Gerichtsmedizin Wien stand fest, daß es sich bei der gesprengten Person um den in der Zwischenzeit als ab-gängig gemeldeten 23-jährigen Richard Dworak aus Wien handelte. Er war Angestellter der Gemeinde Wien. Es galt nun, den relativ großen Bekann-tkreis des Getöteten und den Zeit-punkt seines Verschwindens zu ermit-teln. Nach Tagen stießen die Beamten der Kriminalabteilung Niederöster-reich erstmals auf die Person des Ing. Ernst Dostal, ebenfalls 23 Jahre alt, der als Dworaks bester Freund bezeichnet wurde und mit dem ihn einige gemein-same Interessen eng verbanden.

Ing. Ernst Dostal wurde, so wie viele andere, über seinen Freund befragt. Er war auskunftsfreudig und beschwerte sich auch nicht über die Befragung zu seinem Alibi. Da sich bei der Überprü-fung seiner Angaben Unklarheiten er-geben hatten, wurde er telefonisch er-sucht, nochmals in der Rennwegkaser-ne zu erscheinen. Dostal erschien pünktlich. Während dieser Befragung

wurden ihm einige Widersprüche zu seinen ersten Angaben vorgehalten. Dostal fühlte sich offenbar so in die Enge getrieben, daß er plötzlich einen in der Kleidung verborgenen Revolver zog und die beiden vollkommen un-vorbereiteten Vernehmungsbeamten und einen zu Hilfe eilenden Kollegen niederschloß. Wild um sich schießend, flüchtete er durch einen zu dieser Zeit



Beamte der Krim.Abt NÖ bei der Durchsuchung des Explosionskraters

unbelebten Teil der Kaserne, verletzte beim inzwischen versperrten Ein-fahrtstor einen weiteren Beamten und sprang schließlich aus dem ersten Stock auf das Dach eines geparkten Autos. Unmittelbar danach hielt er mit gezückter Waffe ein zufällig vorüber-fahrendes Fahrschulauto auf, zwang Lehrer und Schülerin zum Aussteigen und verschwand mit dem Fahrzeug.

Sofort liefen umfangreiche Fahndungsaktionen an. Dostal blieb ver-schwunden. Später wurde bekannt, daß er mit dem geraubten Fahrzeug schnurstracks zum Südtirolerplatz ge-fahren war und in einer dortigen Waf-fenhandlung mit Hilfe seines Waffen-passes einen 9 mm Revolver samt 200 Schuß Munition gekauft hatte. Dostal blieb weiterhin wie vom Erdbo-

den verschluckt; er hatte offensichtlich seinen Vater verständigt, denn auch der war spurlos verschwunden, nachdem er vorher in ihrem gemeinsamen Haus in Tullnerbach Lawies, Bezirk Wien-Umgebung Beweismittel verbrannt hatte.

24.6.1973: An diesem Tag konnte auf sehr tragische Weise die Spur Dostals wieder aufgenommen werden. Er hatte sich in einem zu diesem Zeit-punkt unbewohnt gewe-senen Bungalow am Do-nau-Oderkanal bei Groß-Enzersdorf ver-borgen gehalten. Als sich die ahnungslosen Besitzer dem Haus näherten, erschloß er das Ehepaar Viktor und Jo-hanna St. kaltblütig und setzte die Flucht mit de-ren Fahrzeug fort. In der Lobau traf er auf einen Fischer, in dessen Fahr-zeug er mit gezückter Waffe umstieg.

Wieder blieb er zunächst trotz hunderter Hinweise verschwun-den und tauchte erst wieder mit einem gestohlenen Puch-Haflinger im Bezirk Tulln auf. Dort wurde er von einer Gendarmeriepatrouille zwar verfolgt, hängte diese aber ab, indem er durch einen großen Vierkanthof und ein anschließendes durch starken Regen aufgeweichtes Feld raste und seine Verfolger mit dem VW-Käfer im Mor-rast steckenblieben. Dostal hatte den Haflinger nach einem Einbruch in das Jagdhaus eines Wiener Arztes in Weid-lingbach erbeutet, wobei er sich mit ei-ner kompletten Überlebensausrüstung in Form von mehreren Jagdwaffen, Kleidung, Bergschuhen, Reserveben-zinkanister, Fernglas und Lebensmit-teln versorgte.

Der Fall Dostal

Fortsetzung von Seite 8

25.6.1973: Ein aufmerksamer Leser des KURIER entdeckte in den Inseratenseiten unter „Korrespondenz“ ein Inserat, von dem er sofort vermutete, daß es sich um ein von Dostal an seinen Vater gerichtetes handelte. Es lautete: 1919, habe Montag



Der 23jährige Täter Ing. Ernst Dostal

vergeblich beim Turm auf Dich gewartet, werde es Mittwoch und Donnerstag gegen 22.00 Uhr nochmals probieren. Bin momentan unter Nr..... zu erreichen. Die Tel. Nr. gehörte zu einem neuerlichen Ein-bruchsobjekt und die Überprüfung ergab, daß von dieser Nummer, al-lerdings nicht von den Besitzern des Hauses, das Inserat aufgegeben worden war. Dostal hatte zwar eindeutige Spuren hinterlassen, war aber bei Eintreffen der Gen-darmerie schon wieder verschwunden. Bei dem Turm handelte es sich um einen trigono-metrischen Punkt auf dem Bihaberg bei Tullnerbach, von dem aus man das Haus der Dostals sehen konnte.

26.6.1973: In der Zwischenzeit jagte eine Information die andere, in welchem Haus Dostal verborgen sein könnte. Und die Einsatzkräfte wußten bald nicht mehr, wo

ihnen der Kopf stand. Endlich gab es den zielführenden Hinweis eines Mannes aus Altlenzbach, der sehr mutig ein Haus be-obachtet hatte, von dem er die Überzeu-gung gewonnen hatte, daß es mit ziemli-cher Sicherheit von Dostal als Versteck benützt wurde. Nach einem Tränengasein-satz mußte Dostal, er war schwer bewaff-net, das Haus verlassen. Es kam zu einer



Richard Dworak, das 23jährige Mordopfer



Robert Dostal

hatte zwei Faustfeuerwaffen sowie 125.000 Schweizerfranken bei sich.

29.6.1973: Der Autoanhänger Dostals wurde in Wien Liesing aufgefunden. Die Erhebungen ergaben, daß Dostal den An-hänger zunächst am 13. Juni, wenige

wilden Schießerei, bei der er unter anderem ein Jagdgewehr mit 9,2 mm-Munition einsetzte. Dostal wurde mehr-mals, allerdings nicht tödlich, getroffen und erschloß sich schließ-lich mit seiner eigenen Waffe.

27.6.1973: Sein Vater Robert Dostal erschloß sich in seinem Hotel-zimmer in Lüneburg, Deutschland, nachdem er die Nachricht über den Tod seines Sohnes aus der Zeitung erfah-ren hatte. Er wurde am 29. 6. aufgefunden und

metrix

NEU!
bei



Dem größten
Hersteller von
tragbaren
Meßgeräten
in Europa!

Über 3500!
Produkte
aus allen
Bereichen der
Meßtechnik

- modernste
Technologie
- höchste
Qualität
- attraktive
Preise



CHAUVIN
ARNOUX
MESSEN - STEUERN - REGELN

www.chauvin-arnoux.at

Rück-Fax:
01/ 61 61 9 61- 61

Ich bin interessiert an:

- Katalog + Preisliste
 Terminvereinbarung

ABSENDER:

Firma:

Hr. / Fr.:

Tel./Fax:

CHAUVIN ARNOUX GesmbH.
Slamastraße 29/3 ; A-1230 Wien

Fortsetzung von Seite 9

Stunden nach der Sprengung, bei einem Schulfreund in Perchtoldsdorf eingestellt, ihn am 17.6. abgeholt und bei einer Tankstelle in Liesing deponiert hatte. Die genaue Untersuchung ergab umfangreiche Blutspuren, die mit der Blutgruppe Richard Dworaks übereinstimmte.

Abschließend einige Bemerkungen zur Familie Dostal: Der Vater war Generalvertreter einer Schweizer Maschinenfabrik und galt als wohlhabend. Sein Sohn arbeitete zu Hause. Seine Tätigkeit bestand in der Erledigung der wenigen täglichen Korrespondenz. Die ganze Familie konnte man als „Waffennarren“ bezeichnen, die regelmäßig Schießübungen abhielt. Sie lebten in einer Scheinwelt. Durch die Erhebungen tauchte eine ganze Reihe von Schießklubs sowie Judo- und Karateklubs auf, zu denen Ing. Ernst Dostal Kontakt hatte. Er hatte seine Bundesheerausbildung in der Heeresnahkampfschule absolviert, war ein meisterhafter Schütze und in ständigem Überlebens-



Die schalldicht verarbeitete „Gefängniszelle“ im Bauernhof der Dostals in Niederösterreich

training. Im gemeinsamen Wohnhaus wurden nicht nur ein umfangreiches Waffenlager aufgefunden, sondern auch ganz eindeutige Aufzeichnungen über die geplante Entführung eines namhaften österr. Industriellen. Die Vorbereitungen hiezu waren schon sehr weit fortgeschritten. Auch ein präpariertes Auto mit gefälschtem Kennzeichen und Blaulicht sowie gefälschte Bundesheerausweise und Uniformen konnten sichergestellt werden. Der Vater Robert D. hatte in früheren Jahren mehrere Romane geschrieben,



wovon einer mit dem Titel „Jagd nach dem Atomgold“ scheinbar als Vorbild für Ernst Dostal diente. Vater und Sohn träumten immer von einem großen Coup und anschließender Übersiedlung ins Ausland.

Das Entführungsoffer sollte in einem von Ernst Dostal gekauften und dazu hergerichteten Bauernhof (im Bezirk St. Pölten) bis zur Lösegeldzahlung festgehalten werden. Im Bauernhof befanden sich ein Schießkeller und ein vollkommen schalldicht präparierter Raum sowie eine umfangreiche Vorrichtung zur Fesselung des Opfers. Dieser Bauernhof, den angeblich kurz vor seiner Ermordung Richard Dworak hätte kaufen sollen - und die Vorbereitungen zur Entführung, dürften vermutlich zu Zwistigkeiten zwischen den Freunden und zum Mord geführt

haben. Auch die Staatspolizei führte umfangreiche Erhebungen im Zusammenhang mit mehreren Sprengstoffanschlägen aus dieser Zeit und diversen anderen Delikten. Die Ermittlungen konnten durch den Tod der Hauptakteure nicht mehr zielführend fortgesetzt werden, obwohl zahlreiche Indizien auf terroristische Tätigkeiten bzw. Pläne hingewiesen haben.

BAD FISCHAU-BRUNN

THERMALBAD
Heilen und entspannen, belebendes, kristallklares und chlorfreies Naturbadewasser 21°C, wirksam bei Immunschwäche, Blutarmut und Rekonvaleszenz, Sauna, Solarium, Massagen. Denkmalgeschütztes, einmaliges Ambiente, geöffnet vom 15. Mai bis 15. September.
Schon Kelten und Römer tankten hier Energie!

WALDLEHRPFAD
in Form eines Rundwanderweges am Blumberg mit vielen lehrreichen Attraktionen wie Pecherei, Panoramabild (Steinfeldrundblick am Kaiserstein), Gesteinsammlung und Kinderspielplatz.

EISENSTEINHÖHLE
radonhaltige gesunde Höhlenluft, einzigartige Perlsinter-Führungen an jedem 1. und 3. Wochenende vom 1. Mai bis Oktober, Höhlenmuseum

SPORT
Tennis, Reiten, Stockschießen, Schützensport, Wandern, Fitparcours am Blumberg, regionale Radwanderwege.

„GESUNDE GEMEINDE“ VORTRÄGE-SEMINARE-DISKUSSIONEN-AKTIVPROGRAMME
Von der Ernährung über die Lebenseinstellung bis zu Bewegungsprogrammen!
Information:
Gemeindeamt Bad Fischau-Brunn, Tel.: 02639/22 13, Fax DW 5 Kulturwerkstätte u. „Gesunde Gemeinde“: Tel. 02639/23 24

Der Lauscher an der Wand

Abhören und Abhören lassen - behördlich und privat. Betrachtungen zum Lauschangriff.

Aus 27 Damen und Herren besteht es, das Ohr des Großen Bruders in Österreich. Die neue Sondereinheit zum staatlichen Lauschangriff stapft bereits (nur mehr teilweise in Kinderschuhen) drauflos. Drei (Polizei-) Offiziere leiten die Spezialtruppe mit dem Namen SEO (Sondereinheit für Observation), deren abgeschirmte Dienststelle im Gebäude des LGK NÖ in der Wiener Rucker-gasse eingerichtet wurde. Rekrutiert wurden die Beamten aus den Sondereinheiten EBT (Einsatzgruppe zur Bekämpfung des Terrorismus), EBS (Einsatzgruppe zur Bekämpfung des Suchtgifts), EDOK (Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität) sowie aus kriminalpolizeilichen Einheiten. Die Lauschtruppe unter Brigadier Kurt Mitterberger soll zwei Aufgaben wahrnehmen: „Lauschangriffe verhindern“ und Lauschangriffe durchführen“, wie es GD Michael Sika in einem Zeitungsin-terview auf den Punkt brachte. Mit der „Lauschabwehr“ will man öffentliche Einrichtungen wie Ministerien und Parlament schützen. Notfalls können aber auch private Unternehmen, die sich gefährdet fühlen, die Truppe anfordern. Derzeit wird den Beamten jedenfalls das Lauschen beigebracht: Bei befreundeten Diensten, vor allem in Großbritannien, erfolgt die Ausbildung zum Lauscher und Späher.

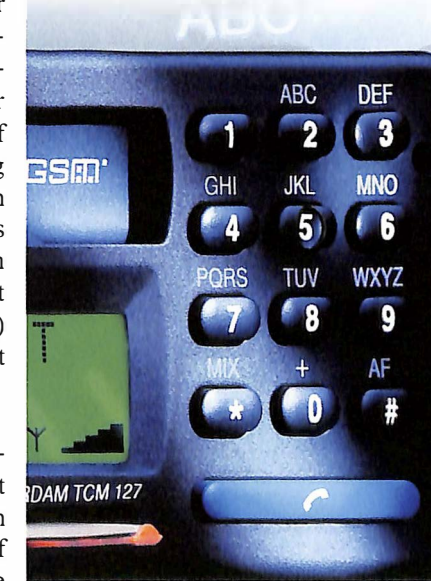
Billig wird der Lauschangriff nicht. Mit den ursprünglich budgetierten knapp zehn Millionen Schilling kommt die Exekutive nicht aus. Während kleine Wanzen (Abhörgeräte) in sogenannten „Spy Shops“ schon für ein paar hundert Schilling erhältlich sind, muß man für ordentliche Mikrophone tief in die Tasche greifen: Technisch anspruchsvolle Wanzen sind nicht unter 30.000 Schilling zu erhalten, hochwertiges Lauschgerät hat den Preis eines Mittelklassewagens - bis zu

200.000 Schilling. Wofür sich die Österreicher besonders interessieren, sind „Gigahertz“-Wanzen. Mit den streichholzschachtelgroßen Geräten lassen sich große Räume in Stereoqualität abhören.

Bis die Wanzen zum Einsatz kommen, wird es aber noch einige Zeit dauern - und vor allem ordentlicher Schwerkrimineller bedürfen. Denn die Voraussetzungen für den großen Lausch- und Spähangriff sind streng: Grundsätzlich dürfen nur Personen abgehört werden, die eines Verbrechens „dringend verdächtig“ sind, das mit einer Freiheitsstrafe von mehr als zehn Jahren bedroht ist. Leichter wird das Abhören von Mitgliedern einer kriminellen Organisation (StGB § 278). Diese können - unab-

hängig von be-gangenen Verbrechen - abgehört werden, wenn sie „dringend verdächtig“ sind, einer solchen Organisation anzu-gehören. Der Antrag auf Durchführung eines großen Lauschangriffs muß von einem Richtersenat (drei Richter) genehmigt werden. Ist ein Priester aber selbst verdächtig, darf er belauscht werden - sobald sich ein Gespräch zu einem Beichtgespräch entwickelt, muß die Aufnahme aber abgebrochen werden. Sonderregeln gelten auch für Rechtsanwälte. Sie dürfen nur dann abgehört werden, wenn sie selbst unter Verdacht stehen. Das Abhören der Kanzlei eines Rechtsanwalts oder auch von Redaktionsräumen bedarf neben der Zustimmung des Richtersenats auch der Befürwortung des Rechtsschutzbeauftragten. Dieser kontrolliert die Polizei, kann die Abhörmaßnahme notfalls abstellen und die Aufzeichnungen vernichten lassen. Seit 1. Oktober 1997 hat Rudolf Machacek, ehemaliges Mitglied des Verfassungsgerichtshofs, diese Funktion inne.

Das erste Autoradio, mit dem Sie telefonieren können: RadioPhone.



Jetzt gibt es ein Autoradio, das Sie so einfach bedienen und einbauen können wie ein Autoradio. Denn beim RadioPhone, Weltneuheit von Blaupunkt, ist das Mobiltelefon im Radio integriert. Da spielen Telefon und Car-HiFi perfekt zusammen. Freisprechen ist selbstverständlich.

Blaupunkt im Internet:
<http://www.blaupunkt.de>

BLAUPUNKT
Bosch Gruppe

Fortsetzung von Seite 11

Andere Personen dürfen dagegen abgehört werden, wenn der dringende Verdacht besteht, daß eine überwachte Person mit ihnen Kontakt aufnimmt. Es kann also in der Wohnung des unverdächtigen Herrn Müller eine Wanze angebracht werden, wenn der Mafia-Boß zu ihm kommt.

Anders als in Deutschland ist in Österreich die Videoüberwachung auch in Wohnungen gestattet. Sie darf automatisch durchgeführt werden, wenn ein Lauschangriff genehmigt ist.

Etwas anders ist die Regelung beim kleinen Lauschangriff (auch „bemannte Wanze“ genannt). Hier ist immer entweder ein verdeckter Ermittler oder aber eine Vertrauensperson der Exekutive involviert, die das Mikrophon am Körper trägt. Die „bemannte Wanze“ darf zur Aufklärung von Verbrechen (strafbare Handlungen, die mit einer drei Jahre übersteigenden Freiheitsstrafe bedroht sind) eingesetzt werden.

Die Überwachung darf sich aber nur auf Gespräche beziehen, die zur Kenntnis der betreffenden Person (also etwa des verdeckten Ermittlers) bestimmt sind. Auch hier muß der Drei-Richter-Senat zustimmen.

Der große Lauschangriff ist befristet erlaubt. Mit 31. 12. 2001 tritt die Regelung außer Kraft, wenn der Nationalrat keine Verlängerung beschließt.

Das Parlament als Paradies für Lauscher und Computer-Hacker?

Abhör-Alarm bei einer Sitzung des streng vertraulichen Stapo-Ausschusses im Parlament: Dieser mysteriöse Vorfall sorgte im Dezember für Aufregung. Ein Handy, so dann das späte Ermittlungsergebnis, soll den Alarm ausgelöst haben.

Die Diskussionen über die Sicherheit des Parlaments, was vertrauliche Informationen betrifft, sind seither nicht abgerissen.

So schlug der liberale Abgeordnete Thomas Barmüller Alarm. Die amerikanische National Security Agency

(NSA) würde europäische Regierungen systematisch abhören, zitierte er aus einem Bericht der wissenschaftlichen Abteilung des EU-Parlaments.

Barmüller meint, die Sicherheit im Hohen Haus sei „drastisch niedrig“. E-mails seien leicht mitzulesen, und das Abhören von Telefonaten sei denkbar einfach.

„Wir haben verlässliche Leute in der Telefonzentrale, und nur sie können sich in andere Gespräche einschalten“, betonte Parlaments-Vizedirektor Sigurd Bauer in Medien. Bisher habe niemand nach mehr Sicherheit verlangt. Bei der für den Sommer geplanten Modernisierung der Telefonanlage hätten alle Fraktionen nur mehr Komfort gewünscht. Bauer meint jedoch, daß das Telefon für „Lauscher“ gar nicht mehr so interessant sei, da die Technologie zum Abhören ganzer Räume hoch ausgereift sei: „Dagegen hilft nur ein abhörsicherer Bunker.“ Darüber wurde im Parlament bereits nachgedacht. Die Kosten von 5 Mio. S schreckten jedoch ab.

Fortsetzung von Seite 12

Nationalratspräsident Heinz Fischer meinte später, er und die Klubobleute aller fünf Parteien seien zu dem Schluß gekommen, daß die Sicherheitsbedingungen im Parlament in Ordnung seien und daß kein Bedarf nach einem privilegierten Status für die Abgeordneten bestehe. Fischer: „Eine absolute Sicherheit gibt es nicht, aber eine extrem hohe. Die Kritik an den Sicherheitsstandards, sowohl was die Telefonanlage wie auch die E-Mails betrifft, entbehrt jeder Grundlage. Es gibt keinerlei Handlungsbedarf, außer jemand will für sich privilegierte Strukturen in Anspruch nehmen.“

International jedenfalls ist die Überwachung der Kommunikations- und Datennetze durch die Zusammenschaltung von Supercomputern seitens der Geheimdienste längst gang und gäbe. Die Struktur dieses Überwachungssystems entspricht in ihren Grundzügen dem Echelon-System, das von den Sicherheits- und Nachrichtendiensten

der USA, Kanadas, Großbritanniens, Australiens und Neuseelands seit Anfang der 90er-Jahre betrieben wird. In Europa werden - laut Statewatch - alle E-Mails, Telefon- und Faxverbindungen routinemäßig von diesen Nachrichtendiensten abgehört; spezielle Sprach- oder Textfilter reagieren auf bestimmte Worte, Begriffe oder Unregelmäßigkeiten. Alle Zielinformationen aus Europa werden über die europäische Zentrale in Menwith Hill in den North York Moors/England weitergeleitet und über Satellit in das strategische Zentrum Fort Meade im US-Bundesstaat Maryland gesendet. Eine kleinere Station befindet sich im bayrischen Bad Aibling.

Lauschangriff und Abwehr = Private „Brüder“

Das Abhören - beispielsweise von Mobiltelefonen - kann nun den Normalbürger aber nicht nur durch den Großen Behördenbruder treffen - sondern auch auf private Initiative. Manche Privatdetekteien sind in die Welt der Wanzen bestens eingeführt.

Abgehörte, um Hilfe suchende Klienten kommen vor allem aus dem Wirtschaftsbereich, doch auch in Scheidungsverfahren bringen versteckte Mikrofone in zunehmendem Maße Belastendes aufs Band. Gängige Methoden gegen das Auffinden von Wanzen:

„**Throwdowns**“: Eine Wanze wird so montiert, daß man sie findet. In der Nähe wird ein hochwertiger Minisender plaziert, der dann oft übersehen wird.

„**Frequenz Hoopers**“: Diese Wanzen ändern ständig die Frequenz und werden so kaum gefunden.

„**Snuggling**“ bedeutet anschmiegen. Wanzen werden in der Nähe einer anderen Sendequelle (Radio) versteckt und sind zumindest für billige Spürgeräte unauffindbar.

„**Burst Bug**“: Diese Geräte speichern Sprache ab und versenden sie innerhalb von Sekundenbruchteilen, also in einer Art Ausbruch (Burst).

„Technik und Ausdauer sind wichtig. Aber ohne kreative Ideen läuft nichts.“
Andreas Herzog

Für Leute, die was bewegen wollen.

Der Primera Touring, ein echter Europäer: Entwickelt und produziert in England, designed in Deutschland. Ein neuer Touring, der den Trend bestimmt - wie die Menschen, die ihn fahren.

- 1,6l 16V (90PS), 2,0l 16V (115PS), 2,0l 16V (130PS) oder 2,0l Turbodiesel (90PS)
- Fahrer-/Beifahrerairbag, Seitenairbags
- ABS mit EBD
- Zentralverriegelung inkl. Heckklappe
- Servolenkung
- reversibler Laderaumboden
- u.v.m.

Ab öS 234.900,-*

3+3

3 Jahre Werksgarantie
+ 3 Jahre Service inklusive.



Nissan im Internet: <http://www.nissan.co.at>
E-Mail: nissan@ping.at

Sie kommen besser an.

* Unverändliche Preisempfehlung inkl. NoVA und MwSt. Verbrauch: Primera Touring 2,0TD lt. MVEG (gesamt): 6,7l/100km

Fortsetzung von Seite 13

„Currier Current“: Bei dieser Methode werden vorhandene Leitungen (Telefon, Internet) benutzt, um das Signal zu transportieren.

„IR Carrier“: Zum Versenden der Signale werden Infrarot-Lichtbündel benutzt.

Aufs Handy hingegen sollten Leute mit Geheimnissen bald gänzlich verzichten. Denn: Computerexperten an der University of California haben zwei gravierende Sicherheitslücken im Verschlüsselungscode des GSM-Mobilfunksystems entdeckt. So ist es gelungen, das als absolut sicher geltende Verschlüsselungsverfahren von GSM-Mobiltelefonen zu knacken. Dadurch können Hacker eine geheime Sicherheitsnummer auslesen, die sich auf der im Handy eingelegten SIM-Karte befindet und Gespräche zu Lasten des Kartenbesitzers führen. Experten sprechen dann vom „Klonen“ der GSM-Handys.

Einziger „Schönheitsfehler“ des Verfahrens: zum Lesen der SIM-Karte

(Subscriber Identity Module) müssen potentielle Hacker für kurze Zeit Zugriff auf das Handy bzw. auf die SIM-Karte haben. Dadurch können beispielsweise gestohlene SIM-Karten bis zur Sperre durch den Netzbetreiber weiterverwendet werden - auch wenn sie durch den vierstelligen PIN-Code geschützt sind. Bisher galten GSM-Karten und Gesprächsverbindungen als mißbrauchssicher. Eine Stellungnahme der GSM-Anbieter zum gelungenen Hack der amerikanischen Smartcard Developer Association (SDA; eine Vereinigung der Chipkarten-Entwickler), in deren Auftrag der GSM-Code geknackt wurde, liegt derzeit noch nicht vor. Auch die österreichischen GSM-Anbieter haben noch nicht auf das potentielle Sicherheitsleck reagiert. Trotz des „noch akademischen Ansatzes“ warnt Phil Karn, Entwickler beim US-Handyhersteller Qualcomm Inc. „Wenn ein Verfahren bekannt ist, wird es weiterentwickelt und verbreitet sich.“ Ein Palmtop-Computer und ein Verbindungskabel zum GSM-Handy genügen als Handwerkszeug der Hacker, um den Code der SIM-Karte zu knacken. Ausgestattet mit der Rechenleistung eines han-

delsüblichen Personal Computers benötigen Hacker derzeit nur noch zwischen sechs und acht Stunden zum Knacken einer GSM-Karte. In der Praxis ist das Zeit genug, um eine gestohlene Karte beim Netzanbieter sperren zu lassen. Das ist auch der Grund, warum „Handy-Anwender vorerst nicht in Panik ausbrechen müssen“, so George Schmitt vom US-amerikanischen Netzanbieter Omnipoint Communications.

Wenige Tage nach dem ersten Hack machten David Warner und Ian Goldberg, zwei mit Sicherheitsanwendungen befaßte Wissenschaftler an der University of California, ein weiteres Sicherheitsleck im GSM-Standard auffindig. Goldberg und Warner entdeckten bereits im Jahr 1995 ein Security-Leck im Web-Programm „Netscape Navigator“.

Die zwischen Handy und GSM-Sendestation ausgetauschten Daten (also Gespräche, Fax-Übertragungen, e-mails etc.) werden automatisch mit einem 64-Bit großen Codeschlüssel chiffriert. Ein Schlüssel dieser Länge gilt aufgrund des zum Dekodieren notwendigen hohen Zeitaufwands als sehr sicher.

Nun haben aber Goldberg und Warner festgestellt, daß die letzten acht Stellen des 64-Bit Schlüssels ausschließlich aus Nullen bestehen. Warner vermutet, daß es sich bei der „Aufweichung“ des Codes, die eine schnelle Entschlüsselung mit geringem Rechenaufwand erlaubt, eventuell um eine „Hintertür“ handeln könnte, die das Abhören von Telefongesprächen durch geheimdienstliche Stellen erleichtern soll.“

Übrigens: In Zukunft sollten Sie vorsichtshalber nie mehr flunkern - vor allem nicht am Telefon. Denn: Jetzt kommt der Lügendetektor für den Privatgebrauch auf uns zu. Eine israelische Firma hat ihn erfunden. Er heißt Truster und befindet sich bereits am Markt. Truster entnimmt winzigen Verzögerungen und Tonfällen einer Stimme, ob ein Lügner oder ein Wahrsager am Wort ist. Das hat uns gerade noch gefehlt. Man stelle sich nur vor, was eine resolute Ehehälfte mit dem Truster so alles anstellen könnte... ■

Abseits vom Lauschangriff Neues für den Handyman

Handytelefonate am Steuer sollen verboten werden, ausgenommen mit Freisprechanlagen. Also heißt es, das derzeit „meistgehaßte“ Ding Österreichs entsprechend umzurüsten. Die Palette der Möglichkeiten seitens der Zubehörausrüster ist jedenfalls groß: vom besseren Kopfhörer für ein paar Hunderter bis hin zur HiTech-Fixanlage für zehn Blaue - die Entscheidung trifft der Käufer (oder das Geldbörsel). Möglicherweise ist schon zum Beginn der Sommerferien das neue Gesetz in Kraft. Allerdings gibt es noch eine Menge auszudiskutieren: wann ist das Quatschen im Auto nun genau verboten, was ist in Notfällen, was im Stau? Auf den Tisch kommt die Diskussion über die genaue Regelung jedenfalls mit der nächsten Welle an Themen für den Verkehrssicherheits-

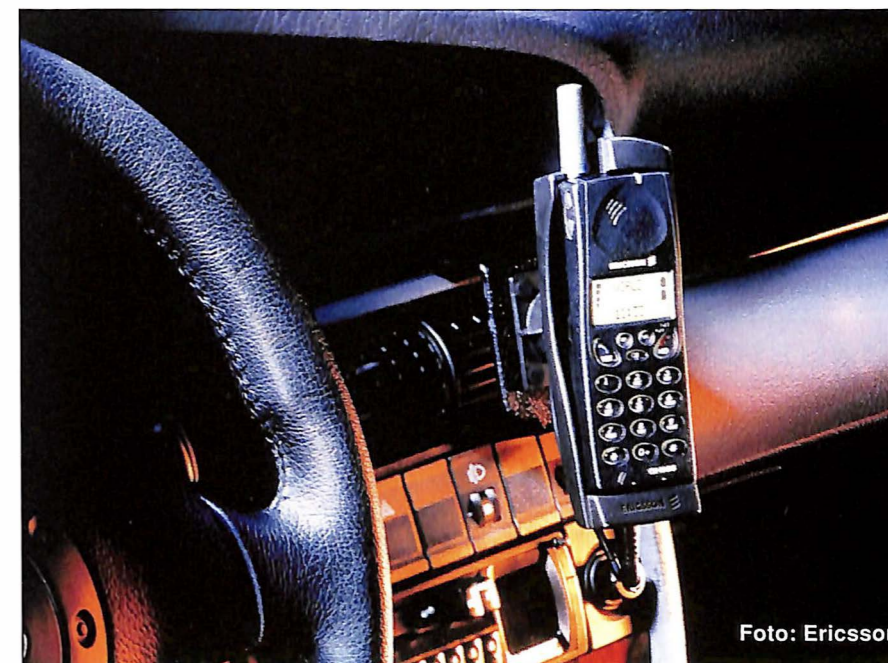


Foto: Ericsson

unterausschuß. Es stehen aber mehrere heiße Themen zur Debatte, so könnte die Handy-Regelung nicht wie geplant mit erstem Juli, sondern erst im September kommen. Klug ist es jedenfalls, sich jetzt schon umzusehen, bevor die gesetzliche Vorschrift die Preise höher treibt. Und die Wirtschaft hat bereits reagiert - mit attraktiven Lockangeboten.

HÄNDE weg vom HANDY

Vorsicht vor „Pseudolösungen“
Nicht alles was sich „Freisprechanlage“ nennt, ist auch für die Fahrpraxis geeignet. Vorsicht vor besonders billigen Angeboten, die auf allzu simplen Konzepten basieren.

Fachkundiger Einbau ist ein Muß!
Der Einbau ist weit komplexer als etwa jener eines Autoradios

Die „optimale“ Lösung besteht aus:

- Halterung für das Handy
- Steuergerät mit Ladeautomatik
- Mikrophon
- Lautsprechern
- externe Antenne

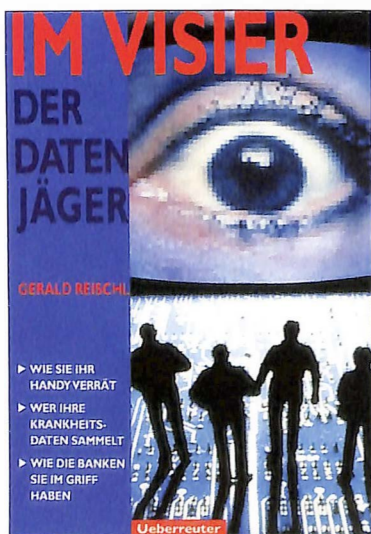
Die Freisprecheinrichtung HF 2600 der Marke **Ericsson** wurde im Test der Zeitschrift Konsument mit **sehr gut** bewertet.

„Die beste Lösung für maximale Komfort und beste Sprach- und Hörqualität“

Der Große Bruder läßt grüßen... Das Buch zum Unbehagen

Tagtäglich hinterlassen wir elektronisch auswertbare Spuren. In unzähligen Karteien von der Geburt bis zum Tod, von der Wahl bis zum Einkauf, von der Heirat bis zum Schrebergartenverein - überall sind unsere Namen und unsere Daten verewigt. Die Datensammlungen von Staat und Wirtschaft werden immer umfangreicher, detaillierter. Schritt für Schritt verlieren wir unsere Privatsphäre.

Gerald Reischl hat hier eine Reportage über die technischen und rechtlichen Möglichkeiten privater und behördlicher Datenjäger geschrieben, die keinen kaltläßt. Und sehr nachdenklich stimmt - vor allem jene, die im Dienste der Sicherheit stehen.



„Im Visier der Datenjäger“

von Gerald Reischl, Verlag Ueberreuter, 224 Seiten, Preis: ATS 291,-



Foto: Ericsson

Alles übers Recht zum Lauschen

- von zweien, die es wissen müssen: Dr. Werner Trawnicek ist Vorstand für Organisation, Rechtsfragen und Fachaufsicht der BPD Wien; Mag. Michael Lepuschitz ist Leiter des Kriminalbeamteninspektorats der BPD Wien. Die Autoren erläutern alle diesbezüglichen Bestim-

mungen; gehen auch auf Rechtsschutz und Schadensersatzfragen ein. Dieses Buch sollte jeder Interessierte in seiner Bibliothek haben - denn Lauschen geht uns alle an. Trawnicek/Lepuschitz. Das neue Sicherheitspolizeigesetz, „Lauschangriff“ und Rasterfahndung; Erläuterungen (2., Neub. Auflage), mit 310 Seiten zum Preis von öS 590,- S, erschienen im Juridica-Verlag.



Sanitär
Zweigniederlassung der Sanitär- und Heizungstechnik Handels GmbH

Büro und Zentrallager
A-2380 Perchtoldsdorf
Brunnerfeldstraße 53
Tel. (0222) 863 02-0
Fax (0222) 865 14 45
Fax (0222) 865 14 08

Bäderparadies-Schauräume
A-1072 Wien
Kaiserstraße 14-18
Tel. (0222) 52 191-0
Fax (0222) 52 191-12
A-2351 Vösendorf
SCS-Multiplex
Tel. (02236) 681-0
Fax (02236) 681-13



FRANZ STAUD

Dachdeckermeister

2115 Ernstbrunn, Hoher Hausberg 6
Telefon + Fax 0 25 76 / 22 76



Sportstätten Service Ges.m.b.H.

Reinigung und Reparatur von Kunststoff-
Kunstrasen und Hallenbelägen

Ballspiel und Leichtathletikgeräte

SPORTSTÄTTEN SERVICE GES.M.B.H.
KLEINSITZENDORF 8, 2115 ERNSTBRUNN
Tel.: 02576 - 32 66, Fax: 02576 - 32 74

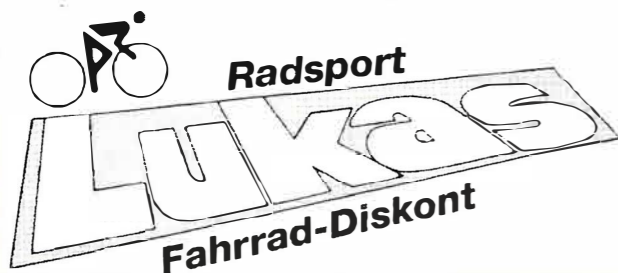
Baustoff - Fliesen - Holz

QUESTER

FRITZ QUESTER Baustoffhandel Ges.m.b.H.
2103 Langenzersdorf, Meisengasse 12-14
Tel. 0 22 44 / 37 50 • Fax 0 22 44 / 37 50 53



2136 Laa/Thaya Stadtplatz 46
Telefon: 0 25 22 / 74 37



Radsport

Fahrrad-Diskont

Fahrräder
Motorfahrräder
Mopeds Puch + Peugeot
Einzelanfertigungen
Reparaturen

2136 LAA/THAYA
Nordbahnstraße 28
Tel. 02522/89 20

2111 RÜCKERSDORF
Laaer Straße 24
Tel. 02264/7369

GETREIDE - ALTERNATIVFRÜCHTE
DÜNGER - PFLANZENSCHUTZMITTEL
KIRCHENMÜHLE
HERMANN WITHALM
2191 GAWEINSTAL 02574/22 94

und als verlässlicher PARTNER
bei ANBAU und ERNTE von GETREIDE,
MAIS und ALTERNATIVFRÜCHTEN
EMPFIHLT SICH AUCH HEUER
VERONIKA WITHALM
LANDWIRTSCHAFT v LOHNDRUSCH
2191 GAWEINSTAL 02574/22 94

Rauchfangkehrermeister
Schwarzmann KG

KESSELREINIGUNG
SERVICE-ABGASMESSUNG
RAUCHFANGSANIERUNG

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG+HANDEL



2136 Laa/Thaya
Pfarrgasse 10
Tel. u. Fax 0 25 22 / 24 39
2135 Neudorf, Nr. 364
Tel. 0 25 23 / 84 67



Grenzdienst

Schengenland Österreich - am Beispiel des BGK Mistelbach

Am 1. Dezember 1997 von Innenminister Mag. Karl Schlögl eröffnet, sind der GÜP Laa/Thaya und die GREKO Drasenhofen im Bezirk Mistelbach seither Symbol für eine Grenzüberwachung im Sinne des Schengener Abkommens.

Schon Monate zuvor hatten das GZK und LGK für Niederösterreich mit Errichtung und personeller/ technischer Ausstattung der GÜP Katzelsdorf und Laa/Thaya sowie der GREKO Drasenhofen und Schratzenberg die Voraussetzungen für erfolgreiche Kontrollen geschaffen.

Dem Bezirksgendarmeriekommando Mistelbach stehen somit derzeit 14 Gendarmerieposten 2 Grenzkontrollstellen (GREKO Drasenhofen und Schratzenberg) und 2 Grenzüberwachungsposten (GÜP Katzelsdorf und Laa/Thaya) mit Planstellen für 251 Gendarmeriebeamte zur Verfügung.

Durch die annähernd erreichte Verdoppelung des Personals, die Zuweisung

der technischen Geräte und die laufenden grenzspezifischen Schulungen konnten bereits im vergangenen Jahr große Erfolge erzielt werden. Ein Auszug aus der Jahresstatistik 1997 beweist dies eindrucksvoll:

Illegale Grenzgänger:	809
Aufenthaltsverbote:	714
Schubhaft:	835
Zurückschiebungen:	133

Weiters wurde durch massive Kontrollen die Zahl der aufgegriffenen Schwarzarbeiter auf 36 gesenkt - in den Jahren zuvor wurden jeweils noch über 100 ausländische Schwarzarbeiter aufgegriffen.

Um den erreichten Standard weiter zu heben und zu sichern, beabsichtigt das BMI dem BGK Mistelbach für die Überwachung der nahezu 100 Kilometer langen Staatsgrenze weitere Planstellen zuzuweisen.

Die effiziente Überwachung der EU- und Staatsgrenze erfordert aber vor allem die Zusammenarbeit aller

Gendarmerieposten mit den GREKO und GÜP.

Dabei wird das raumgreifende Konzept der Bundesgendarmerie angewandt: nicht nur die Überwachung an der „Grünen Grenze“ und den offiziellen Grenzübergängen, sondern laufend zusätzliche Kontrollen im Hinterland durch Beamte der Gendarmerieposten.

Diese Kontrollen führten nach Hinweisen und Erkenntnissen der Grenzdienststellen zu zwei spektakulären Aufgriffen im Bezirk Mistelbach.

Am 2. Februar 1997 konnten Beamte des GP Poysdorf insgesamt 25 illegale Grenzgänger und fünf Schlepper festnehmen.

Am 5. November 1997 gelang dem Bezirk Mistelbach der bisher größte Schlag gegen die organisierte „Schlepperei“. Im Zuge einer von Oblt Wolfgang Nicham des LGK f NÖ, Ref 103,



Nach der Festnahme von 70 illegal eingereisten rumänischen Staatsbürgern, wurden die Beamten vom LGK f. NÖ ausgezeichnet

**Fachschule für Ökologie
Land- und Hauswirtschaft LFS
POYSDORF**

Oberer Markt 7, 2170 Poysdorf
Telefon 0 25 52 / 24 21
Fax 0 25 52 / 24 21-38
E-mail: Lfs.poysdorf@nanet.at

*Als zweijährige Internatsfachschule
bieten wir eine breite Grundausbildung
als Rüstzeug für's Leben*

Transporte
Sand- und Schottergewinnung

Marika Riegler

2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 11
Tel. 02245/2414, 0664/35 57 322 u. 02288/2534

FRANZ JAKOB TISCHLEREI
BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG

FIBRE-WALL®
biologische Wand- und Deckenbeschichtung

Tel. 0 25 24/26 04 2141 AMEIS 43

MARKTGEMEINDE AUERSTHAL

Das ideale Erholungs- und Freizeitzentrum ist nur 20 km von Wien entfernt und gewissermaßen das Tor zum östlichen Weinviertel. Umgeben von einer leicht hügeligen Landschaft hat Auersthal seinen Besuchern zu jeder Jahreszeit etwas zu bieten. Modernes Hallenbad „Europabad“. Radwanderwege, Radwandergebiet, Waldlehrpfad, Heurigenkeller und Buschenschenken. Feuerwehrheuriger und Wandertag im September. Kellerfest im Juni. **Gemeindeamt Tel. 0 22 88 / 22 46**

GEMEINDE UNTERSIEBENBRUNN

Die sieben Quellen des Stempfelbaches gaben dem Ort den Namen. 1340 wurde die erste Kirche als Wehrkirche gebaut. Unsere Gegend wurde von Hussiten, Ungarn, Schweden, Türken und Kuruzzen oft heimgesucht. Die jetzige Kirche wurde 1710 fertiggestellt, aber schon nach 35 Jahren wieder umgebaut. Untersiebenbrunn wurde 1784 zur Pfarre erhoben und dem Stift Melk inkorporiert. **Gemeinde Telefon: 0 22 86/23 20**

Windschutzscheiben-, Bremsen- und Auspuff-
schnelldienst. Sämtliche Kfz-Teile, Batterien,
Reifen, Felgen,
Kupplungen, Autolacke, Autoradios.
24-Stunden-Bestellservice für Kfz-Teile,
die nicht lagernd sein sollten.

FA. WITEX
KFZ-ERSATZTEILHANDEL
2242 Prottes, Matznerstr. 28
Tel. 0 22 82 / 25 66
Fax: 0 22 82 / 25 67

DR. ANDREA GOTSCHIM
FACHÄRZTIN FÜR HAUT- UND GE-
SCHLECHTSKRANKHEITEN
WAHLÄRZTIN FÜR ALLE KASSEN

Ordination:
Mo 13-18 Uhr, Di 9-12 u. 13-15 Uhr
Do 9-12 u. 16-18 Uhr, Fr 7.30-11 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten.

Tel. 0 25 22 / 856 00, Fax 0 25 22 / 856 00-4
2136 Laa an der Thaya, Rathausgasse 1-3

**RAMSMEIER
GES.M.B.H**
TECHNISCHES BÜRO
FÜR INSTALLATIONSTECHNIK
BERATUNG - PLANUNG - BAULEITUNG

TB 1130 WIEN, HIETZINGER HAUPTSTR. 34a
Telefon: 01 / 877 25 27
Fax: 01 / 876 49 35

MARKTGEMEINDE OBERSIEBENBRUNN

Siebenbrunn Leopoldsdorf ist Verkehrsknotenpunkt inmitten des Marchfeldes, umgeben von ausgedehnten Föhrenwäldern. Reitsportmöglichkeit Ausritt-halle sowie zahlreiche Radwanderwege. In der kalten Jahreszeit, Möglichkeit zum Eislaufen. **Gemeindeamt Tel. 0 22 86 / 22 18**

**BODENUNTERSUCHUNGEN
RAMMKERNSONDIERUNGEN
KERNBOHRUNGEN**

JOSEF BALON

Wilhelmsdorfer Straße 86 Telefon 02552/3266
2170 POYSDORF Telefax 02552/3266

Grenzdienst

Fortsetzung von Seite 17

koordinierten Amtshandlung, konnten 70 (!) illegal eingereiste rumänische Staatsbürger von Beamten des GP Wolkersdorf festgenommen werden.

Dieser spektakuläre Erfolg, der auch enormes mediales Echo hervorrief, wurde von Herrn Brigadier Gerhard Schmid, Kommandant des LGK f Niederösterreich, in einer großen Belobigungsfeier gewürdigt.

Als sehr erfolgreich erwies sich im Jahr 1997 auch eine Spezialisten-gruppe, die ihr Hauptaugenmerk auf Kfz - Ver-schiebungen richtete und insgesamt 24 im In- und Ausland ge-stohlene Fahrzeuge sicherstellte. Diese Gruppe (unter der Leitung von BI Josef Sieghart und RI Smeibid-lo), hat zu-dem ihr Wis-sen über Kfz-Dieb-stahl und Do-kumen-tenfälschung in theoretischen Aus-bildungen und prakti-schen Schu-lungen an die Grenz-beam-ten weiterge-geben und diesen da-durch die Si-cherheit für ei-gene Amts-handlungen gegeben.

Nach den bisherigen Ergebnissen setzt sich der Trend der erfolgreichen Amts-handlungen auch im Jahr 1998 fort. So konnten zu Jahresbeginn Beamte der GREKO Drasenhofen wiederholt ge-stohlene Kraftfahrzeuge sicherstellen. Weiters gelang es der KA f NÖ eine äußerst professionell arbeitende „JEEP - Bande“ zu zerschlagen und ihr eine große Zahl von Kfz - Verschiebungen nachzuweisen. Dieser Erfolg, auch in den Medien mehrfach gewürdigt, war erst nach ei-

ner Sicherstellung eines Geländewa-gens und der Verhaftung eines Täters durch Beamte des Bezirkes Mistelbach möglich.

Die Zahl der Aufgriffe illegaler Grenz-gänger ist im Jahr 1998 derzeit leicht rückläufig. Dennoch gab's auch heuer bereits einen Großaufgriff: Am 9. April 1998 nahmen Beamte des GÜP Laa/Thaya 59 illegal eingereiste rumä-nische Staatsbürger; und Beamte des GP Wolkersdorf einen tschechischer

Schlepper und 5 illegal eingereiste Iraker fest, die nach fremdenpo-lizeilicher Behandlung wieder ab-geschoben werden.

Derartige Großauf-griffe kön-nen von den Gendarme-riebeamten allerdings nur dank der guten Zusam-men-arbeit mit der Bezirks-hauptmann-schaft Mistelbach bewältigt wer-den. An die-ser Stelle sei insbe-son-de-re dem Be-zirkshaupt-mann Dr. Her-ber-t FOITIK und seiner fremdenpo-lizeilichen Referentin FOI Helga REIMER für die be-reits jahre-



RevInsp Günther Woditschka mit seinem Suchtighund vor der GREKO Schrattenberg

Fortsetzung von Seite 19

lange gute und erfolgreiche Zusammenarbeit gedankt.

Die wohl wichtigste Aufgabe - neben der Bekämpfung der illegalen Einreise über die „Grüne Grenze“ und der Kfz-Verschlebung - ist aber die verpflichtende Kontrolle aller einreisenden Drittstaatsangehörigen. Diese beinhalten eine Computeranfrage im Schengener Informationssystem, kurz SIS.

Mit Hilfe einer derartigen SIS-Anfrage konnte übrigens am 31. März 1998 auf der GRE-

KO Drasenhofen bereits ein in Deutschland gesuchter Mörder bei der Einreise verhaftet werden. Dieser Erfolg wäre ohne SIS nicht möglich gewesen, da die Person im EKIS nicht evident war.

Diese nur beispielhaft angeführten Erfolge zeigen, daß die bisherigen Investitionen in den Grenzdienst wich-

tig und richtig waren. Die weiteren Maßnahmen sollten sich jedoch nicht nur auf die Aufstockung von Personal und Ausrüstung beschränken, sondern auch laufende kriminalistische Fortbildung und einen ständigen Erfahrungsaustausch der Beamten sicherstellen.

Hptm Hannes JANTSCHY ■



RevInsp Günther Woditschka und GrInsp Ewald Schmid vor dem Kiosk der GREKO Schratzenberg

**HERZLICH WILLKOMMEN
BEI MICHELFEIT!**

WIEN 10, Laxenburgerstraße 145/ Ecke Raxstraße, gut erreichbar mit den Straßenbahn- und Buslinien 15 A, 66A, 67A, 65A, 67, 65, 0, Tel. 601 30-0, 200 Parkplätze gratis

WIEN 22, Rautenweg/ Ecke B 302, verlängerte A 23 (beim Rinterzelt), Tel. 288 40-0, 200 Parkplätze gratis

LANGENZERSDORF, direkt an der Prager Straße, Tel. 02244/37 40-0, 200 Parkplätze gratis

WR. NEUSTADT, Stadionstraße/Pottendorfer Straße, Tel. 02622/383-0, 200 Parkplätze gratis

WR. NEUDORF, direkt an der Südautobahn-Ausfahrt Wr. Neudorf, Tel. 02236/696-0, 200 Parkplätze gratis

Favoritenstraße 130 - Fußgängerzone Favoriten, Tel. 604 45 28-0

WIEN 16, Sandleitengasse 26-30, (verlängerte Maroltingergasse), gut erreichbar mit den Straßenbahn- und Buslinien 46, 10, J, 44, Tel. 48 848-0, 250 Gratis-Parkplätze in der Kundengarage

**FEEL ALL RIGHT
MICHELFEIT**

WIR ÜBERLASSEN DIE ZUKUNFT NICHT DEM ZUFALL

Ihre Sicherheit ist unser Job.



Österreich ist ein sicheres Land: eine der niedrigsten Kriminalitätsraten der Welt, eine hervorragende Bilanz bei der Aufklärung von Verbrechen - das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ist zu Recht höher als anderswo. Trotz der schwierigen geographischen Lage in der Mitte Europas, im Brennpunkt von Nord und Süd, Ost und West. Österreichs Exekutive genießt auch international einen ausgezeichneten Ruf. Immer wieder werden ihre Beamten weltweit zu Rate gezogen, wenn es besonders komplizierte Fälle zu lösen gilt. All diese Erfolge auch in Zukunft zu gewährleisten, daran arbeitet die österreichische Exekutive. Täglich. Mit großem persönlichem Einsatz. Die Beamtinnen und Beamten in Sicherheitswache, Kriminalpolizei, Gendarmerie, Justizwache und Zoll - sie garantieren dafür, daß man in Österreich mit Sicherheit gerne lebt. Auch in Zukunft. Im Interesse der Bürger und der Sicherheit unseres Staates. Sie arbeiten in Ihrem Interesse. Im öffentlichen Interesse.



Der öffentliche Dienst

Gibt es einen Unterschied zwischen Polizei und Gendarmerie?



v.l.n.r.: Helmut Zobl, Brigadier Ernst Kröll, Susanne Lüftenegger (3), Brigitte Salchegger (1) und Martin Unterreiter

Diese Frage konnte die 12jährige Brigitte SALCHEGGER aus Pfarrwerfen zwar nicht beantworten, den ersten Preis beim Schülerwettbewerb zur Gestaltung einer Besuchermedaille zur Ausstellung „150 Jahre Gendarmerie für Österreich“ gewann sie trotzdem.

Die Vorgeschichte: Bei den Vorbereitungsarbeiten zur Ausstellung „150 Jahre Gendarmerie für Österreich“ auf der Festung Hohenwerfen wurde die Idee geboren, eine Besuchermedaille herzustellen. Besuchern der Ausstellung sollte so die Möglichkeit geboten werden, sich selbst eine Medaille zu prägen. Eine Seite müßte die Festung Hohenwerfen darstellen, die andere Seite einen Schülerentwurf zum Ausstellungsthema beinhalten. Die besten Entwürfe sollten öffentlichkeitswirksam ausgestellt und der Siegerentwurf vom Sieger oder der Siegerin selbst unter Anleitung eines Fachmannes in eine Medaille umgesetzt werden.

In Zusammenarbeit mit dem amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates für Salzburg, HR Prof. Mag. Gerhard SCHÄFFER wurde im Herbst 1997 ein Schülerwettbewerb an den Salzburger Schulen initiiert. Insgesamt wurden mehr als 350 Arbeiten eingesandt. Die Jury hatte im wahrsten Sinn des Wortes die Qual der Wahl. Schließlich wurden 22 Arbeiten ausgewählt, die für die Ausstellung im Europark Salzburg, dem größten Einkaufszentrum des Landes geeignet waren. Für die Umsetzung des Entwurfes in eine Medaille konnte der derzeit wohl beste österreichische Medailleur, Helmut ZOBL aus Wien, gewonnen werden. Der Fachmann nahm schließlich die Endreihung vor.

Das neue Zitta Gebrauchtwagenangebot

Drei Leistungsbeweise von Zitta:



Das hat es noch nie gegeben! Wieder drei neue Leistungsbeweise von Zitta Wiener Neustadt und Neunkirchen. Sie kaufen Ihren Gebrauchtwagen ohne jedes Risiko.

Wir pflegen Freundschaften. **Zitta.**
Mitglied der BMW Börse für gebrauchte Automobile

2700 Wr. Neustadt, Prof. Dr. Stephan Karen Str. 12
2670 Neunkirchen, Wiener Straße 100
E-mail: info@zitta.bmw.at Internet: http://www.zitta.bmw.at

Wr. Neustadt · Neunkirchen · Perchtoldsdorf

LARISCH DACH DESIGN G. M. B. H.

SPENGLER - DACHDECKER

**HÖRNEGASSE 22/10
1030 WIEN TEL. 714 11 63**

BAUSPENGLER, DACHDECKER,
SCHWARZDECKER,
FASSADENVERKLEIDUNG,
ZIMMERMEISTER, METALLORNAMENTE,
DACHBEGRÜNUNGEN,
ROTSCHUTZANSTRICHE,
WINTERBETREUUNG FÜR DÄCHER,
SPEZIALIST FÜR DENKMALSCHUTZ,
KONTRAHEND DER GEMEINDE WIEN
DACH-NOTRUF (0663) 918 41 00

Guten Morgen!

Mein Name ist Alfred Hahn.
Als langjähriger ADEG-Kunde und Vater einer
Großfamilie - man hat ja schließlich viele Schnäbel
zu füttern - bin ich immer wieder beeindruckt
von der frischen und preisgünstigen ADEG-
Qualität. Und was für mich besonders wich-
tig ist: Nur bei meinem ADEG - Kaufmann
kann ich sicher sein,
von morgens bis
abends freundlich,
zuvorkommend
und fachkundig be-
dient zu werden.
Und das ist ja
heute nicht
immer selbst-
verständlich!"

Ihr
Alfred Hahn

ADEG



Bei meinem
Konto schau' ich
durch die Finger.

Beim P.S.K.Konto gibt's
vieles auf die Hand -
gratis!

Das P.S.K.Konto bietet Bundesbediensteten ein besonders
attraktives Kontopakete. Für nur **öS 8,-** pro Monat erhalten Sie:

- **Gratis** P.S.K. Mastercard.
- **Gratis** P.S.K. Telefon-Banking mit Handy-Banking.
- **Gratis** P.S.K. Telebanking Standard.
- **Gratis** Zusendung der Kontoauszüge.
- Inkl. 10 Freiposten pro Monat.

Nähere Informationen bei Ihrem Personalvertreter oder über die

P.S.K. Betriebservice-Hotline
(01) 51400-3516

Einfach. Clever.

P.S.K.

EUROPEAN
TRANSPORT
SERVICE Ges.m.b.H.,

Gudrunstraße 90, A-1100 Wien,
Südbahn-Fracht Straße B
Telefon: 60-40113 Serie.

Telefax: 60-40113/10.

INT. SPEDITION



150 Jahre Gendarmerie

Fortsetzung von Seite 21

Die strahlende Siegerin hieß Brigitte Salchegger. Sie ver-
wies Martin Unterreiter aus Salzburg und Susanne Lüfte-
negger aus Tamsweg auf die Plätze zwei und drei.
Am 26. Februar 1998 war es dann soweit. Unter den Augen

Neben wertvollen Sachpreisen für die besten 22 Arbeiten
(Fahrrad, Walkman, Discman, Ski-Tageskarten usw.) konn-
ten sich die Sieger die Besuchermedaille in Gold, Silber und
Kupfer schlagen.

Diese Auftaktveranstaltung zur Ausstellung „150 Jahre
Gendarmerie für Österreich“ rief großes Medieninteresse



Helmut Zobl mit der Siegerin Brigitte Salchegger bei der Herstellung des Prägestempels

ihrer Klassenkameraden und Lehrer sowie unter der Anlei-
tung Helmut ZOBL's meißelte die junge Dame im Europark
Salzburg ihren Entwurf (Originalgröße A 3) in knapp drei
Stunden in einen Prägestock mit dem Durchmesser von
20 mm!

hervor. Der ORF war sowohl mit einem Fernseh-, als auch
mit einem Radioteam (Livesendung) zur Stelle. Auch die
drei größten Salzburger Printmedien waren vor Ort und be-
richteten über diesen Event.

Major Richard SCHIEFER ■

Kunden-Hotline: 0650/5515

NULL KALORIEN

PIERRE LANG

Meine Modeschmuck-
Collection



STADTGEMEINDE MARCHEGG
Die Storchenstadt liegt im nördlichen Marchfeld an der March und bietet viele interessante Sehenswürdigkeiten, Schloß, ehemalige Stadtburg, Pfarrkirche Hl. Margarethe, Filialkirche Christ-König, Wiener Tor und Ungar Tor. Zahlreiche Wander- u. Rundwanderwege führen durch die herrliche Landschaft, die Sie auch auf dem Rücken der Pferde entdecken können. Radwandergebiet und Pilzgebiet. **Gemeindeamt Tel. 0 22 85 / 71 00-0**

LANDFLUG

Helmut HÖRSCHGL

Webdesign Isdn Internet Software

A-2304 Orth an der Donau, Neusiedlzeile 14
Tel: +43 2212/34 21, Fax: +43 2212/3422
Mobil: +43 676/324 25 59
E-Mail: helmut.hoerschgl@magnet.at
Web: members.magnet.at/users/helmut.hoerschgl

Dr. med. N. SAED SAMII
FACHARZT FÜR UROLOGIE

2320 Schwechat
Plankenwehrstr. 9/1
Telefon: 01/707 32 32

Mo - Do 15 - 18 Uhr
Do 9 - 11 Uhr

WEIGANDT GmbH

Mouse-Pad als Werbeträger

A-2320 Schwechat
Franz-Schubert-Straße 5-7

Tel. 0043/01/707 14 510
Fax: 0043/01/707 14 51 20

BEISSBARTH

Automobil-Servicegeräte
der Extraklasse.

Beissbarth Ges.m.b.H.
1235 Wien, Siebenhirtenstraße 13a,
Tel. 01/865 98 57,
Fax 01/865 98 57-16

ING. WOLFGANG SCHULTERER

INGENIEURKONSULENT FÜR GEBÄUDETECHNIK
BERATUNG PLANUNG ÜBERWACHUNG PROJEKTMANAGEMENT

A-2353 GUNTRAMSDORF
NEUSSELGASSE 7 A
TEL: 0 2 2 3 6 / 5 6 7 8 9
FAX: 0 2 2 3 6 / 5 6 7 9 0
E-MAIL: tb.schulterer@netway.at



MARKTGEMEINDE GUNTRAMSDORF

Die Weinbaugemeinde direkt vor den Toren Wiens. Wer einen stillen Winkel zum Erholen sucht, ist hier zwischen Weingärten und blühenden Bäumen gerade richtig. Barockpavillon des ehem. Schlosses, Weingartenkapelle. Heimatmuseum, Gewerbemuseum. 2 öffentliche Sportplätze, 2 Badeteiche. Solarium im Ort. Div. Wintersporteinrichtungen wie z.B.: Eisstockschiessen. Natureislaufplatz werden auch gerne besucht. Ausflugsmöglichkeiten zum Naturschutzgebiet Eichkogel, Weinlehrpfad. Markierte Wander- und Rundwanderwege führen durchs Landschaftsschutzgebiet. Ebenso geführte Wanderungen. Den Radlern stehen Radverleihe zur Verfügung, ebenso gut befahrbare Wege, die hervorragend beschildert sind. Ein Mountain Bike Gelände sorgt für Nervenkitzel. Radlerfreundliche Lokale warten auf den Besuch ihrer Gäste. Petri Heil beim Raub- und Friedfischen. Zimmergewehr-schiessen wird als Hobbykurs angeboten. Am Abend können sich die Gäste zwischen den Weingärten zu einem Gläschen Wein verführen lassen. Die gemütlichen Heurigenkeller und Buschenschenken freuen sich über jeden Besuch und sind um das Wohl ihrer Gäste stets bemüht. Kulturell wird auch einiges geboten: Jakobitage im Juli. Erntedankfeste im September und Oktober sowie div. Jugend- und Kulturveranstaltungen.

Marktgemeinde Guntramsdorf Tel.: 0 22 36 / 53 501

Der Glaskugelschmäh

oder wie die KA NÖ eine junge Verkäuferin vor dem finanziellen Ruin rettete.

Zwei vorerst unbekannte Frauen betreten am 19.1.98 ein Geschäft in Stockerau (NÖ). Sie überredeten eine junge Verkäuferin (ihre Daten seien gnädig verschwiegen) zu einer Handlung. Einen schweren Verkehrsunfall würde das Mädel erleiden, so die „Expertinnen“ für Zukunftsschau; Querschnittlähmung sei das Mindeste an Folgen, was sie zu befürchten habe. Nur durch einen größeren Geldbetrag könne man das Schicksal noch abwenden.

Das Geld wollten die Wahrsagerinnen mitnehmen, mit der Glaskugel behandeln und dann zurückbringen. Als Lohn wurde ein „kleines“ Geschenk ausgehandelt. Die geschockte Dame holte ihr Sparbuch, behob 100.000 Schilling. Bald aber forderten die beiden Okkultbetrügerinnen mehr. Der Fluch sei sehr groß, sie bräuchten mehr Geld. Also bestürmte die junge Verkäuferin Verwandte, bettelte bei Bekannten. Schließlich verschwanden insgesamt 600.000 Schilling in den Taschen der „schwarzsehenden“ Damen. Am 30.

Jänner dann der Knalleffekt: der Fluch sei noch viel größer als angenommen, man habe das Geld verbrennen müssen, weil sonst eine der beiden Helferrinnen (sie nannte sich „Maria“) selbst zu Tode gekommen wäre. Erst jetzt erstattet die Verkäuferin aufgelöst An-

zeige. Die KA NÖ ermittelte trotz spärlichster Angaben. Unzählige Lichtbilder brachten vorerst keinen Erfolg. Eine Rufdatenauswertung ergab aber schließlich einen Kreuzungspunkt mehrerer Telefonzellen in Wien-Favoriten. Unzählige Befragungen vor Ort, dann ein erster Erfolg. Eine Verdächtige (23) konnte festgenommen, befragt werden. Sie hatte einen Betrag von 70.000 Schilling bei sich. Bald stellte sich die von ihr genannte Mittäterin (23) - bereits österreichische Staatsbürgerin - selbst mit den fehlenden 530.000 Schilling! Die hatte man sich offenbar vorsorglich beim Rat der Alten besorgt; denn die originalen 600 Blauen waren ja schon längst weg - wenn auch sicher nicht zur Fluchbekämpfung verbrannt...

Wie dem auch sei, der Einsatz der KA-Fahnder brachte nicht nur einen schönen Erfolg, sondern auch das Glück, den tränenreichen Dank der jungen Dame zu erleben, als ihr das Geld zurückgegeben werden konnte. ■



Symbolfoto: EMIL

FAHNDUNG!

An alle Exekutivbeamten:

Renault Equipe Nord ist verdächtig, Exekutivbeamten besonders günstige Angebote für Neu- und Gebrauchtwagen zu machen. Spurensicherung einschalten und vor Ort die Angebote überprüfen.



RENAULT EQUIPE NORD
22., im Gewerbepark Stadlau
Tel. 01/288 77-0



Eine Region lädt ein,.....

- zum Wandern in wild-romantischer Umgebung des südlichen Wienerwaldes
 - zum Bummeln und Flanieren in der Altstadt von Mödling
 - zum Besuch der Burgruine Mödling, ehemaligen Babenbergerburg und dem ältesten Kriegerdenkmal Österreichs, dem Husarentempel.
- Ebenso lädt die phantasievolle Gastronomie der Region zum Verweilen ein.

Mödling, die Perle des Wienerwaldes - genießen Sie das Flair einer großen Kleinstadt.

Tourismusverband Mödling,

Tel: 02236 / 26727, Postfach 34, A-2340 Mödling

GEMEINDE GIESSHÜBL

Der beliebte Ausflugsort liegt im südlichen Wienerwald auf einer Anhöhe bei Perchtoldsdorf. Zahlreiche Wander- und Rundwanderwege führen durch die schönen Weingärten und Wälder. Gemütliche Buschenschenken laden zum Verweilen ein.

Gemeindeamt Tel.: 0 22 36 / 26 464-0



ERHOLUNGSZENTRUM
PERCHTOLDSDORF

Plättenstraße • ☎ 869 43 41

Jetzt Saunen, Schwimmen, Tennis

- Hallenbad ■ Freibad ■ Sauna
- Solarium ■ Wannenbäder
- Tennisplätze ■ Kunsteisbahn
- Eisstockbahn

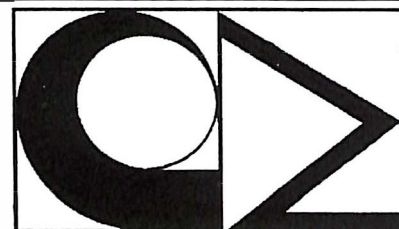
sowie Restaurant, Friseur, Massage

SOMMERBADESAISON
bis 13. September 1998

GROSSER PARKPLATZ

Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr
Nulltarif bei allen Einrichtungen!

☉ Freizeit ☉ Spaß ☉ Erholung



Czech Ges.m.b.H.

Reinlufttechnik
Filter - Service

A-2345 Brunn am Gebirge

W. HEISS

- KELLERAUSHUB • FUNDAMENTAUSHUB
- SÄMTL. ARBEITEN MIT KLEINBAGGERN
- KANALANSCHLÜSSE • ERDLIEFERUNGEN

1238 Wien, Kaiser Franz Josef-Str. 52 • Tel. + Fax 886 41 99
2380 Perchtoldsdorf, Zwingenstr. 7 • Tel. + Fax 869 32 66

ING. JOH. GRATH

EDV-PERIPHERIE
VERKEHRSLICHT- UND LEITTECHNIK
ELEKTRONIK

2351 WR. NEUDORF
PARKSTRASSE 27

TEL: 0 22 36 / 61 3 69

Alles neu am GP Geras - und wie es dazu kam...

Der GP Geras hat eine neue Dienststelle.

Es war guter Wille und Engagement von vielen Betreibern und Verantwortlichen (Gemeinde Geras, Alpenland, örtl. GP und LGK f NÖ), vonnöten, daß nach schwerer Geburt, unter heftigen Geburtswehen, dieses Kind das Licht der Welt erblickte.

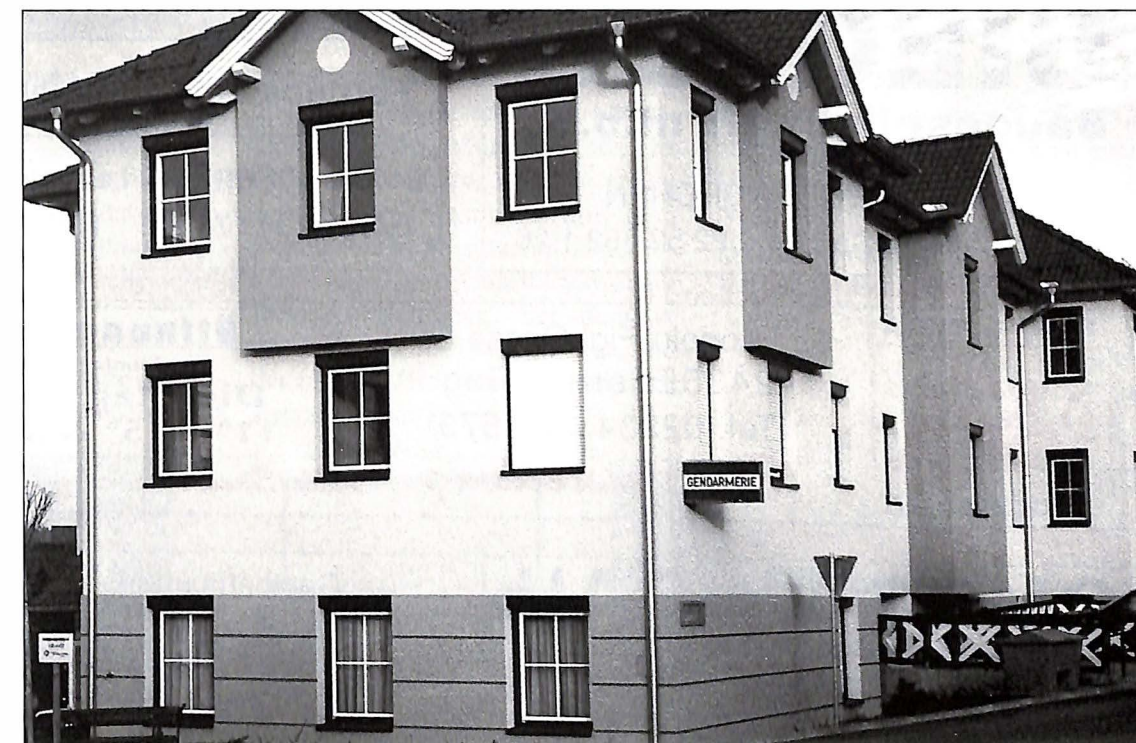
Unser Baby bietet nun auf 148,61 Quadratmetern nach den neuesten Standards acht Beamten zur Dienstverrichtung angenehmen Platz, um unseren Aufgaben gerecht werden zu können.

Auch die Ausrüstung und die technischen Geräte sind auf dem neuesten Stand und ausreichend.

Wie es zur neuen Dienststelle kam?

Um den Erfordernissen des Arbeitsinspektorates entsprechen zu können, wären umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in der ehem. Postenunterkunft erforderlich gewesen - ein erheblicher Kostenaufwand, und das in Sparpaketzeiten...

Zudem hatte die Vermieterin, die Stadtgemeinde Geras einen Bedarfsanspruch angemeldet, jedoch



gleichzeitig einen Postenneubau nach dem Motto „ZUSAMMENARBEIT IST ALLES“ in jeder nur erdenklichen Weise unterstützt.

Als ein auch für uns günstig gelegenes Mehrparteienhaus errichtet wurde, packte man die Gelegenheit beim Schopf, und realisierte dort für die Gendarmerie eine neue Unterkunft.

Für die wohlwollende Unterstützung und Verwirklichung des Vorhabens möchte ich mich bei allen Beteiligten und Verantwortlichen im Namen des gesamten Teams am GP Geras auf das Allerherzlichste bedanken.

Postenkommandant
Franz POINDL ■

MAG. DR. JUR. **KARL BÖCK**
IMMOBILIENTREUHAND GES. M. B. H.
IHR PARTNER IN ALLEN LIEGENSCHAFTS- ANGELEGENHEITEN

Sie wollen eine Immobilie kaufen oder verkaufen, mieten oder vermieten?
Als Mitglied der Niederösterreichischen Immobilienbörse und des Ehrenschiedsgerichtes der Landesinnung Niederösterreich bieten wir kompetente Beratung und rasche Abwicklung.

2500 Baden, Leesdorfer Hauptstraße 26, Telefon: 0 22 52 / 87 136-0, Telefax: 0 22 52 / 42 055

Alles für Ihren Pool

Schwimmbecken
Überdachungen
Solarheizungen

POOL & WASSER
Hans VASULKA

Sämtliches Zubehör
Wasserpflgemittel
Kalkschutzgeräte

1220 Wien, Rennbahnweg 62 Tel.: 258 09 00

FÜR AUSFÜHRUNGEN
SÄMTLICHER BAUARBEITEN
EMPFIHLT SICH

die

BIEGLER
Baugesellschaft m.b.H.

2352 GUMPOLDSKIRCHEN
Schillerstraße 13, Telefon 0 22 52 / 62 1 26

ZAMEC

Fertigparkett und Melaminböden

2440 MOOSBRUNN Leopold Ederstraße 15
Tel: 0 22 34 / 74 590 Fax: 0 22 34 / 73 590

PIZZA & PASTA



AL CONTADINO

Leopold-Figl-Gasse 8
2435 Ebergassing
Tel. 02234 / 73 579

Hauszustellung

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag

Dienstag - Sonntag
11^h - 15^h & 17^h - 23^h

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

OMEGA - BAU

Baubedarfshandels Ges. m. b. H.
Verleih von Baumaschinen, Baugeräten und Gerüsten
2410 Hainburg/Donau, Carnuntumstraße 253
Telefon: 0 21 65 / 674 25

Gasthaus und Fremdenzimmer
Theresia Dörner

Obere Hauptstraße 9
A-2425 Nickelsdorf Tel. 02146/22 45



GEMEINDE NICKELSDORF

In einer lieblichen Landschaft eingebettet, umgeben von Wiesen und Wäldern. Radwanderwege laden zu Entdeckungsreisen ein und für Pferdeliebhaber bietet sich die Möglichkeit zum Reiten. Internationales Free-Jazzfestival.

Gemeindeamt Tel: 02146/2201

OBAU Wagner

„Die österreichischen Baumärkte mit und Hirn“

- Bad Deutsch Altenburg
- Himberg
- Mistelbach
- Wien 5 & 14



RINGSCHUH

SCHUHHAUS und SCHUHREPARATUR
Franz BLAHA

Hauptplatz 12 · Tel. 0 22 34 / 734 82
2440 GRAMATNEUSIEDL

**452.000 kg
Luftfracht
pro Tag**

Expeditors

die 452.000 kg Waren die wir weltweit täglich per Luftfracht disponieren sind Ihr Vorteil:
→ eine harte Einkaufspolitik spart Ihnen Kosten
→ weltweite Sendungsverfolgung - via Internet von Ihrem Schreibtisch aus
→ 130 Niederlassungen, 14 internationale Servicecenter und 89 Partner sorgen für hohe Qualität

Rufen Sie uns an:
Flughafen Wien 01/7007-5892
Enzersdorf/Fischa 02230/2052-0
Salzburg/Wals 0662/85 66 30

Je später die Gäste, desto....

Besuch des Innenministers am GP Neuhofen/Krems

Hohen Besuch erhielten am Abend des 12. März 1998 die Beamten des Gendarmeriepostens Neuhofen / Krems, als BM Karl Schlögl in Begleitung seines parlamentarischen Mitarbeiters BezInsp Christian Horner (KA OÖ) die Dienststelle visitierte.

Der Innenminister erkundigte sich in seiner sehr aufgeschlossenen und

freundlichen Art nach den Arbeitsbedingungen der Beamten und besichtigte sämtliche Räumlichkeiten. Er informierte sich vor allem in einem persönlichen Gespräch mit Insp Harald Hönigl über dessen schuldlosen, schweren Unfall mit dem Dienstkraftfahrzeug, bei dem er schwerst verletzt worden war und der fast ein Jahr Krankenstand nach sich zog.

Nach einer Kaffeepause trug BM Schlögl sich in die Chronik ein; anschließend nahm er noch an einer Diskussion in einem Gasthaus in Neuhofen / Krems zu den Themen „Waffengesetz, Vereinsrecht und Gewalt in der Familie“ teil.

AbtInsp
Hans SPITZER ■



Foto: BM Mag Karl Schlögl mit Beamten des GPs Neuhofen/Krems

Rockwell Automation

Vereint führende Marken
der industriellen Automation

Automatisieren ist unsere Welt.

Rockwell Automation GesmbH
Bäckermühlweg 1
A-4030 Linz
Tel.: 0732 / 38 909 - 0
Fax: 0732 / 38 909 - 61

Allen-Bradley

sprecher +
schuh

RELIANCE ELECTRIC

- Steuerungstechnik
- Motorschutz
- Antriebstechnik
- Sensorik
- Netzwerktechnik
- Visualisierungstechnik
- Software
- NS-Komponenten
-

Firma: _____

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Fax: _____

Abschnitt schicken oder faxen
für ausführliche Unterlagen.

trenkwalder
PERSONALLEASING
ENGINEERING

Wir stellen laufend Personal für
● Büro
● Technik
● Bau
● Gewerbe und Industrie ein.

Die
Jobline
02230 / 3321

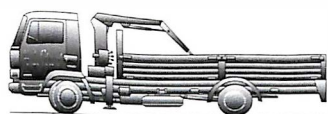
1.700 Mitarbeiter - 9 Standorte - 13 Jahre Erfahrung - ISO 9001 - staatlich ausgezeichnet

GEMEINDE WOLFSTHAL

Die östlichste Gemeinde Niederösterreichs. Gemütliche, nette Agrar- und Weinbaugemeinde in unmittelbarer Nähe zur slowakischen Grenze. Wallfahrtskirche Maria im Birnbaum, Schloß Walterskirchen, Ruine Pottenburg. Gemütliche Buschenschenken und ein Gasthaus sind mit schönen und ruhigen Gärten ausgestattet. **Gemeindeamt Tel. 02165/62676-0**

MOBIL 0664 / 33 44 300
TELEFON & FAX 02254 / 75956

Gunther Schmidt
SINCE 1996



AUTOWRACK-
ENTSORGUNG
ABSCHLEPPDIENST

GASTHAUS

ELISABETH UND FRANZ MOZELT

2443 STOTZING
EISENSTÄDTER STRASSE 1
TELEFON 0 22 55 / 82 00

SCHRAUFSTÄDTER GMBH

Sand-, Schotter u. Steingewinnung
Nah- u. Ferntransporte, Baumaschinenverleih
2443 LORETTO, Hauptstraße 13
Tel. 02255/ 82 58 o. 82 91 Fax: 02255 / 82 58 16



Heinrich KEG
2460 Bruck/L.,
Wienergasse 8

DAMENMODE- u. BRAUTSALON

Erna Hofer

2460 BRUCK/LEITHA
HAUPTPLATZ 2, TEL. 0 21 62 / 6 24 45

MARKTGEMEINDE GRAMATNEUSIEDL

Die ruhige und gepflegte Gemeinde liegt mit seinem Ortsteil Mitterndorf an der Fischa im südöstlichen Wiener Becken, 30 Autominuten von Wien entfernt. Die relativ kleine Gemeinde hat eine Grundausstattung aufzuweisen um die sie so manche größere Gemeinde beneiden kann.



Pfarrkirche Peter und Paul, Todescodenkmal. Herrliche Spazierwege entlang der Fischa und ein weitverzweigtes Radwandernetz locken immer wieder die Ausflügler an. Forellenfischen in der Fischa. **Gemeindeamt Telefon: 0 22 34 / 72 205**



Marktgemeinde Seibersdorf

Gemeindeamt Deutsch Brodersdorf
2443 Deutsch Brodersdorf, Obere Hauptstr. 8

Die ruhige Marktgemeinde liegt am Ostrand des Wiener Beckens mit dem größten Forschungszentrum von Österreich. Die herrliche Landschaft eignet sich besonders zum Radfahren und Ausreiten. Treffpunkt auch für Angler und Jäger, die hier in aller Ruhe ihrem Hobby frönen können. Im November findet der Krautkirtag statt.

Gemeindeamt Telefon: 0 22 55 / 62 31

TRANSPORTUNTERNEHMEN RICHARD LOIBL

2452 Mannersdorf, Neustiftg. 9
Telefon: 0 21 68 / 62 427



STADTGEMEINDE BRUCK an der LEITHA

Die Bezirkshauptstadt liegt eingebettet zwischen Weingärten und Wäldern des Leithagebirges. Sie ist 35km von Wien, 13km vom Neusiedler See entfernt und leicht erreichbar über die Ostautobahn. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören der barocke Hauptplatz, Kirche Hl. Dreifaltigkeit, Kapuzinerkloster, Schloß Prugg aus dem 13. Jahrhundert, barocker Umbau aus dem 17. Jahrhundert mit dem Harrachpark, Naturpark nach englischer Gartenbauarchitektur.

Stadtgemeinde Telefon: 0 21 62 / 62 354

Aus den Kommanden

Piloten ist nichts verboten - schon gar nicht die verdiente Pension.

Pilot Al Rudolf Waser in Pension

Es war ein Verkehrsüberwachungsflug. Am Steuerknüppel der „Libelle“ wie so oft Rudolf Waser. Und doch war es keine Routine. Als AbtInsp Waser nach der Landung das Triebwerk der Bell Augusta Jet Ranger abstellte, beendete er damit auch eine 31jährige Fliegerkarriere mit 6.900 Flugstunden. Der dienstälteste BMI-Hubschrauberpilot und Leiter der Flugeinsatzstelle Linz/Hörsching ging mit 31. März 1998 in die Pension.

Oberösterreicher die Gelegenheit wahr, dem „Pendeln“ ein Ende zu bereiten. Von insgesamt 31 Jahren als Pilot verrichtete er 22 Jahre als Leiter der FEST Linz/Hörsching seinen Dienst, wobei er neben zahlreichen Suchflügen, Einsätzen im Hochgebirge, Rettungsflügen nach Verkehrs-, Arbeits-, Sport- sowie Freizeitunfällen, Observations-, Verkehrsüberwachungs- und Einsatzflügen zur Verfolgung und Festnahme schwerer Krimi-

blieb ihm nur die Möglichkeit der Autorotationslandung. Fast unbeschädigt konnte er die Maschine auf ein Feld setzen.

Lange ist die Liste seiner Auszeichnungen: Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich, Goldene Medaille am roten Bande (Lebensrettingsmedaille), Tiroler Lebensrettingsmedaille, Kärntner Ehrenkreuz für Rettungswesen, Silbernes Ver-

dienstzeichen des Landes OÖ, Medaillen des Zivilschutzes, des Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehren sowie etliche Belobungszeugnisse und Anerkennungsschreiben.

„In all den Jahren wurde ich von Polizisten und Gendarmen bei meinen Einsätzen vorbildlich unterstützt. Daß es dabei nicht die

geringste Unstimmigkeit gab, das freut mich am meisten. Ich möchte mich deshalb bei allen Exekutivbeamten dafür herzlich bedanken“ sagte Al Rudolf Waser nach seinem dienstlichen Abschied. Ab sofort wird er sich mit seinem 4.500 m² großen Grundstück mit Fischteich in Ried i.T. befassen.

Alles Gute, Gesundheit und **Glück ab - Gut Land** im wohlverdienten Ruhestand.

AbtInsp
Hans SPITZER ■

AI Rudolf Waser interessierte sich gleich nach Abschluß seiner Lehre für den Exekutivdienst. Zunächst trat er der Polizei bei, bewarb sich aber bald nach einer Ausschreibung des BMI als Pilot (1966) und wurde nach Absolvierung der strengen Auswahlkriterien zur Ausbildung einberufen. Nach Schulung und Ausbildung an Flächenflug-



31 Jahre Hubschrauberpilot für die Bevölkerung - AI Rudolf Waser

zeugen („Piper“) in Bad Vöslau legte er die Prüfung für den Militärhubschrauberpiloten ab und wurde zum Österreichischen Bundesheer dienstzugeordnet, ehe er 1967 zur gegründeten FEST Klagenfurt versetzt wurde und den Privat-Hubschrauberpilotenschein erwarb. Etliche Kurse (Hochgebirgslandungen - Seilbergefänge - Terrorbekämpfung) befähigten ihn schließlich zum Einsatzpiloten des BMI. Seine Ausbildung zum dienstführenden Beamten erfolgte in den Jahren 1971/1972. Als 1975 in Linz/Hörsching eine FEST errichtet wurde, nahm er als

neller (Autoschieber, Bankräuber, Einbrecher, geflüchteter Strafgefangener usw.) auch zwei Auslandseinsätze in das ehemalige Jugoslawien (Bergung einer verunglückten Bergsteigerin vom Triglav) und Tschechien (Ambulanzflug eines Verunglückten nach einem Verkehrsunfall) in sein Logbuch eintragen konnte.

Das Glück des Tüchtigen hatte er im Jahre 1969 westlich von Villach auf dem Flug zu den Lienzer Dolomiten: Nachdem ein Schaden am Gasgestänge des Helikopters aufgetreten war,

GEMEINDE MÜNCHENDORF

Am Südrand des Wiener Beckens gelegen, bietet die Gemeinde ein breites Angebot an Aktivitäten. Zahlreiche Wander- und Rundwanderwege führen durch ein wunderschönes Weinbaugebiet. Ausreichend Gelegenheit zum Reitsport. Heurigenkeller und Buschenschenken kredenzen heimische Weine.

Gemeindeamt Telefon: 0 22 59 / 22 13



GEMEINDE ACHAU

Sehenswert sind die barocke Pfarrkirche, die Ruine eines Wasserschlosses, Nepomukstatuen und Dreifaltigkeitssäulen. Angler kommen beim Raub- und Friedfischen auf ihre Rechnung. In den Buschenschenken werden die hervorragenden Weine der Umgebung kredenzt. Gemeindeamt Tel: 02236/71583

STADTGEMEINDE EBENFURTH



Die Stadtgemeinde liegt am linken Leithaufer und war in früheren Zeiten Grenzstadt und Befestigung gegen die Magyaren. Möglichkeiten zum Raub- und Friedfischen; und wer seine Augen offenhält wird auch reichlich Pilze und Beeren finden.

Gemeindeamt Tel. 02624/52 250

Marktgemeinde Prellenkirchen

Tel. 0 21 45 / 22 02 - Fax 29 49

PRELLENKIRCHEN, EINE FERIEREGION
FÜR INDIVIDUALISTEN

Gastronomie, Weinbau, Sport, Freizeit, Kultur, Sport- und Erlebnisbad solarbeheizt und Wasserrutsche, Kellergasse mit ganzjährig geöffneten Buschenschenken, Weinbaumuseum.

STADTGEMEINDE MANNERSDORF

Ein ruhiger Ort an den waldreichen Hängen des Leithagebirges gelegen. Auch Radfahren und Reiten machen den Gästen viel Spaß. Ausgezeichnete Buschenschenken laden ein. Jahrmärkte im Mai und November. Weihnachtsmarkt.

Gemeindeamt Telefon: 02168/62 252

ANZEIGENWERBER

ein Informationsgespräch lohnt sich!

Tel. 01 / 319 85 20 Fax: 01 / 310 64 22



Dipl.- Ing. Gernot Taubenschuß

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN

PARNDORFER STRASSE 4, 2460 BRUCKNEUDORF, TEL. 0 21 62 / 66 430, Fax DW 18

Österreichische Linoleum Wachstuch- und Kunstlederfabriken Aktiengesellschaft

2514 Traiskirchen, Badenerstraße 9-11
Telefon: 0 22 52/52 422



MARKTGEMEINDE ZILLINGDORF

Die ruhige Gemeinde liegt am Rande des Steinfeldes, bestehend aus den Ortsteilen Zillingdorf Markt und Zillingdorf-Bergwerk. Pfarrkirche Hl. Georg, Dreifaltigkeitssäule, Urteilskreuz, Valentinskreuz und Pestsäule.

1445 wurde Zillingdorf erstmals als Markt bezeichnet und dürfte damals mit 60 Häusern ein bedeutender Grenzort zu Ungarn gewesen sein. Raub- u. Friedfischen in den verschiedenen Teichen möglich. Buschenschenken laden zum Verkosten von bäuerlichen Genüssen ein.

Gemeindeamt Tel. 02622/73290

MARKTGEMEINDE POTTENDORF

Die bezaubernde Gemeinde liegt im südöstlichen Niederösterreich zwischen den beiden Flüssen Leitha und Fische. Etwa um 1100 wurde das Wasserschloß Pottendorf als Grenzfeste errichtet. Beliebtes Radwandergbiet sowie Möglichkeiten zum Reitsport. Kutschenfahrten, Raub- und Friedfischen.

Gemeindeamt Tel. 02623/72278

HANS LÖW

TRANSPORT GES. M. B. H.

2486 POTTENDORF
PALLISCHGASSE 5
TEL. 0 26 23 / 73 372



BAUMEISTER

ING. KURT TAUBER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

Wr. Neustädterstraße 24 Tel.: 02624 52 245
A - 2490 EBENFURTH Telefax: 02624 52 224

Gedenkfeier anlässlich des Hubschrauberabsturzes



Exekutivseelsorger Mag. Martin Müller, Angehörige der Verunglückten, BM für Inneres Mag. Karl Schlögl

Angehörigen aller Verunglückten, eine große Zahl von Kollegen (ein Großteil aus dem BGK Mistelbach als Ehrenformation), Politiker, Vertreter der Gewerkschaft und Personalvertretung sowie die örtliche Bevölkerung teil.

Anschließend erfolgte die gemeinsame Fahrt in die Nähe der Absturzstelle (Forstweg, der zur sogenannten „Eustachius Winterleiten“ führt).

Am 15. März 1997, gegen 02.17 Uhr, stürzte der BMI Hubschrauber OE-BXG, aus noch nicht eindeutig geklärt Ursache, in Kleinhadersdorf, Bezirk Mistelbach, NÖ, im Rahmen eines erlaubmäÙig angeordneten Grenzübergangsfuges ab. Die vier Besatzungsmitglieder, Flugbeobachter Hptm Robert BIEREDER, Leiter des Referates 103/Grenzdienst beim LGK f NÖ, Pilot ChefInsp Günter WINKLER der Abt II/21 (Flugpolizei und Flugrettung) sowie die Flirpiloten GrInsp Ing. Ernst BROMBERGER und Rev-Insp Kurt HENGST (beide vom Wartungsdienst der FES Meidling), kamen dabei in der sogenannten „Eustachius Winterleiten“ ums Leben.

Ein Jahr später fand in Kleinhadersdorf dazu eine

Gedenkfeier statt.

Die Anwesenheit der hohen Gäste - BMI Karl SCHLÖGL, LR Hans Jörg SCHIMANEK, Generaldirektor für die öff. Sicherheit Michael SIKÄ, SektChef Helmut PRUGGER, die Gruppenleiter BUXBAUM, SEISER und SCHIMEK, der Wiener Polpräsident STIEDL, Bgdr Oskar STROHMMEYER, NÖ-Sicherheitsdirektor Robert ZEIPPELT sowie NÖ-LGK-Kdt Gerhard SCHMID - unterstrich die Bedeutung dieses Traueraktes.

Den Beginn der Gedenkfeier bildete eine von Pfarrer Jan SWIERKOSZ und Exekutivseelsorger Mag Martin MÜLLER in der Pfarrkirche Kleinhadersdorf zelebrierte Heilige Messe; für die musikalische Umrahmung sorgte ein Bläserquintett der Gendarmeriemusik NÖ. Neben den Ehrengästen nahmen die engsten

Wer helfen will, muß helfen können



Rauscher - Verbandkassette

- Inhalt nach ÖNORM V 5101 für mehrspurige Kfz
- robuste Kunststoff-Box
- mit Erste-Hilfe-Ratgeber

Fortsetzung von Seite 33

Seelsorger MÜLLER weihte den zur Erinnerung und zum Gedenken an die tödlich verunglückten Beamten errichteten Gedenkstein (Natur-Sandstein mit Inschriftentafel).

Die Vertreter der verschiedenen Abordnungen legten dann Kränze nieder.

BM Karl SCHLÖGL, würdigte in seiner Ansprache das dienstliche und private Wirken der Verunglückten und wies auf den entstandenen großen Verlust hin.

Das Lied vom guten Kameraden - gespielt vom Bläserquintett der Gendarmeriemusik NÖ - bildete den Abschluß des würdigen, ergreifenden und feierlichen Traueraktes.



In weiterer Folge lud der Bundesminister die engsten Angehörigen und einige Ehrengäste zum Mittagessen ein.

Abschließend soll allen für die Organisation und den Ablauf der Gedenkfeier Verantwortlichen sowie jenen Personen, die durch ihre Anwesenheit die Wertschätzung und Verbundenheit mit den Verunglückten und deren Hinterbliebenen zum Ausdruck brachten, ein besonderes Dankeschön übermittelt werden.

Foto:
Gedenkstein (aus Sandstein)
mit Inschrifttafel

Franz POPP ■

VOLLE FAHRT IM SCHNELLEN KART Kart-Rennen 1998 beim LGK Salzburg



Unter dem Motto „zuerst der Fleiß, dann der Preis“, veranstaltete das LGK für Salzburg, Abt. Technik, ein Kartrennen in der „KART-ARENA Gaswerk“ in St. Pantaleon.

Teilnehmer: Kollegen des LGKS sowie Gäste aus der Privatwirtschaft, welche mit der KFZ-Abteilung über Jahre hinweg in enger,

beruflicher Zusammenarbeit stehen. So wurden von den Automobilkonzernen VW und Opel, die führenden Werkmeister und Ersatzteilverkäufer sowie Fachkräfte auf dem Sektor Reifen eingeladen.

Die An- und Rückreise erfolgte mit dienstlichen MTW. Um 15.00 Uhr dann Startnummernverlosung und Reglementbesprechung bei Kaffee und Kuchen in der Kart-Arena.

23 Personen wurden auf 3 Gruppen aufgeteilt, jede Gruppe erhielt vom Kartbesitzer eine Einweisung und dann ging's los.

Gefahren wurde im Grand-Prix Modus: 10 min. Kennenlernen, 10 min Zeittraining und anschl. 15 min Rennen. Die Startaufstellung erfolgte auf Grund der Platzierungen im Zeittraining.

REINHARD BRUNNER

STEUERBERATER

2500 BADEN BEI WIEN, KAISER-FRANZ-RING 13
Tel. 0 22 52 / 88 688, Fax 0 22 52 / 88 6 88-20

EMPFIEHLT:

SPENDE BLUT -
RETTE LEBEN!



Stadtgemeinde Baden bei Wien
Hauptplatz 1, 2500 Baden
Tel. 02252/86 800

Wichtige Telefonnummern:

- *Veranstaltungen und Freizeit* - Infos in der **Touristinformation** Tel. 02252/44 531 DW 59, Fax 02252/80 733
- *Badener Stadttheater und Sommerarena* - Infohotline und Karten im **Stadttheater** unter 02252/48 547, Fax 02252/48 338 DW 50
- *Jugend und Sportreferat* unter 02252/80 575
- *Theater am Steg, Kultur - Veranstaltungen* - Infos im **Kulturreferat** unter 02252/86 800 DW 231, 232
- *Congress Casino Baden* - Events - Tickethotline Tel. 02252/444 96 DW 444
- *Bürgerservice der Stadtgemeinde Baden* im **Öffentlichkeitsreferat** unter 02252/86 800 DW 409

HOPP ERWIN

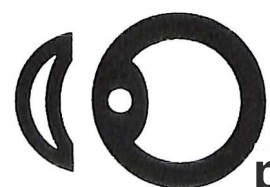
Bezirksrauchfangkehrermeister

2500 Baden, Schöne-Felderweg 4, Tel. 02252/88 901
IHR RAUCHFANGKEHRER - IHR UMWELTSCHÜTZER

Wir helfen gerne durch:
Heiztechnische Beratung
Fachmännische Heizkesselreinigung
Meßtechnische Überprüfung Ihrer Heizanlage
gem. NÖ. Luftreinhaltegesetz.



Wir möchten Sie daran erinnern, daß lt. NÖ. Luftreinhaltegesetz alle Feuerstätten ab 11 kW einer meßtechnischen Überprüfung unterliegen.
Diese meßtechnische Überprüfung gibt Aufschluß über den technischen und wirtschaftlichen Zustand Ihrer Heizungsanlage.



ptik &

Kontaktlinsen
Werner Breiningner

Pergerstraße 7, 2500 Baden
Telefon & Fax: 02252 / 48 130

DR. MED. CHRISTA SWETLY
FACHARZT FÜR RADIOLOGIE

2500 BADEN
KAISER-FRANZ-JOSEF-RING 6

TELEFON 88 3 90

ORDINATION:

MO, DI, MI, 7.30-11.30 u. 13.30-16.30 UHR
DO, FR, 7.30-11.30 UHR

REFERENZ
IMMOBILIEN GMBH

Beh. konz. Immobilientreuhänder

2540 Bad Vöslau, Wr. Neustädter Str. 61a

Tel.: 0 22 52 / 772 47

Fax: 0 22 52 / 733 01

e-mail: referenz.immobilien@aon.at

Gut betreut beruhigt!

DR. ELISABETH NEUGEBAUER

Facharzt für Innere Medizin
ALLE KASSEN

ORDINATION: Mo, Di, Mi 9-12 Uhr, Mo + Do 15-18 Uhr
LABOR: Mo, Di, Mi ab 7.30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten!

Nach Vereinbarung: ALLERGIETESTUNG,
BIORESONANZ, ERGOMETER,
OZONTHERAPIE, PSYCHOTHERAPIE

2500 BADEN, Kaiser-Franz-Joseph-Ring 40/1
Telefon: 02252/41 564

Franz Hofbauer
Kanalreinigung



2540 Bad Vöslau, Brunngasse 7
Telefon 02252 / 71436

WOHNSTÜBERL

Das gemütliche Einrichtungshaus

TRUMAU Schloßgasse 8
Tel. u. Fax 02253/6234

VERKAUF
UND
VERARBEITUNG
VON

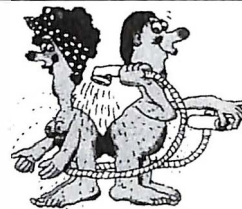
- MÖBEL
- TAPETEN
- STOFFE
- BODENBELÄGE
- ACCESSOIRES
- SONNENSCHUTZ



2540 BAD VÖSLAU, Badner Str. 35



Tel. 02252/76331
Fax 02252/77406



ALFRED WINTERSTEIGER

Ges. m. b. H.

Lastentransporte-Kieswerk -
Erdbewegungen-Container

2524 TEESDORF
Bahnstraße 22
Tel. u. Fax 02253/81470

Gerhard Steurer

CHEM. TECHN. REINIGUNGSBEDARF
GARTENPFLEGE
GEBÄUDEREINIGUNG
TEPPICHREINIGUNG
SCHNEERÄUMUNG

2500 BADEN, PRINZ-SOLMS-STRASSE 8-10
TELEFON 02252 / 84 765, FAX 02252 / 82772

Leopold Winter Ges.m.b.H.
BANDSÄGEWERK

A-2533 KLAUSEN-LEOPOLDSORF, AGSBACH 473
TELEFON: 0 22 57 / 209 - FAX: 0 22 57 / 292



Polyester-Schwimmbecken

polyfaser
ART OF SWIMMING

Filiale und Ausstellung:
Konsumgasse 27
A-2512 Tribuswinkel / Baden
Tel. 0 22 52 / 86 4 51
Fax 0 22 52 / 47 4 65

Aus den Kommanden



Ein besonderer Dank gilt den Leiter der TA, Mjr Aigner für die Bereitstellung des MTWs, den Besitzern der Kartbahn Alfred Reinhaller und Siegfried Schauer sowie allen Sponsoren für die zahlreichen Sachpreise, welche dem Rennen einen besonderen Ansporn verliehen.

Es war eine Veranstaltung, von der viele meinten, sie müßte wiederholt werden....

BezInsp Helmut ANGERER ■

Fortsetzung
von Seite 35

Aus den drei Gruppen führen dann die acht Besten das 15 minütige Finale.

Vier Stunden Kampf und Schweiß waren erforderlich, bis schließlich die Sieger feststanden:

- Platz 1 Johann Aigner
- Platz 2 Johann Laireiter
- Platz 3 Harald Baumann

Anschließend ging's zur Siegerehrung und Bratlessen. Neben den tollen Preisen (Gutschein für ÖAMTC-Fahrtraining, Reifen, Motoröle, Regenschirme, Taschen udgl.) wurden Erfahrungen und Problematiken im Kraftfahrzeugbereich erörtert, dienstliche Belange mit den Kollegen anderer Abteilungen diskutiert. Natürlich wurde vor allem aber das Rennen analysiert, wo und in welcher Kurve etwa die „Zehntel-sekunden“ verloren gegangen waren. Gegen Mitternacht dann schließlich die Heimreise.



Siegerfoto:
Stehend v. links
nach rechts:

Hannes Laireiter,
Johann Aigner,
Harald Baumann,
Hans Seeleitner,
Kartbahnbesitzer Alfred Reinhaller mit Freundin Siegfried Schauer und dem Gastwirt Thomas Strasser

DRUGLAB®

Das mobile
DROGENTESTLABOR

von **DIPRO**
DIAGNOSTIC PRODUCTS GEMBIH

Tel. 02236/61993 • Fax 02236/62753

- ▶ Kurze Testzeiten (5 Minuten)
- ▶ Einfache Testdurchführung
- ▶ Cut-off nach internationalem Standard
- ▶ Klares Ergebnis (Ja oder Nein)
- ▶ Mobilität, mit dem Koffer kann an jedem beliebigen Ort getestet werden
- ▶ Keine zusätzlichen Geräte notwendig (Alle Utensilien im Koffer)
- ▶ Lange Haltbarkeit der Testsysteme (Keine Kühlung notwendig)
- ▶ Kostengünstig durch abgestimmte Nachfüllpackungen



NEU

Für Harnproben, Feststoffe, Flüssigkeiten, Pulver, Tabletten und Staub

Horst & Markus Ebert
Pflasterermeister
Hartfeldg. 3, Tel. 0 22 52 / 803 33
2512 TRIBUSWINKEL

FRANZ HERZOG
Anstreicher- und Malermeister
2500 BADEN, Leesd. Hauptstr. 23
Telefon 0 22 52 / 45 577

SEILER
Hochtemperatur - Trennanlagen
Vertriebsges.m.b.H.
A-2500 Baden, Goethegasse 12-14
Tel. 02252 / 46 111 Fax: 02252 / 41 010

Malerei-Anstrich-Tapeten-Fassaden
Malermeister
Walter Pospichal
2514 Traiskirchen, ÖLW-Gasse 3
Tel. + Fax: 0 22 52 / 54 1 91

KUNSTHANDWERK UND BASTELBEDARF
Ilse Martinek
2514 TRAIKIRCHEN
ARKADIA Tel.: 0 22 52 / 54 7 83

med.univ.
Dr. Hans-Peter Edlhaimb
Prakt. Arzt u. Kurarzt
2500 Baden, Pfarrgasse 1
Telefon 02252/48 4 50

TRANSPORTUNTERNEHMUNG
W. u. CH. FISCHER Ges.m.b.H.
2500 BADEN, Haidhofstraße 93-95
Tel. 02252/41920 Fax 02252/84538

Tischlerei & Raumgestaltung
Planung & Fertigung
Tretthann OHG
2540 Bad Vöslau, Falkstraße 17
Tel. 02252 / 764 73 Fax: 76 47 36

Marktgemeinde Teesdorf
Teesdorf ist eine Weinbaugemeinde mit vielen gemütlichen Heurigenlokalen, ausgezeichneten Weinsorten und liegt südlich von Wien. Viele Autofahrer kommen nach Teesdorf um ihre Fahrtechnik auf dem Fahrtechnikzentrum des ÖAMTC zu verbessern. Ein ganz besonderes Lob aber gebührt den zahlreichen Heurigenkellern und Bushenschenken. **Gemeindeamt Telefon: 0 22 53 / 81 440**

MOSTHEURIGER am Bauernhof
Mit freundlichen Grüßen
GEORG KAISER
2565 NEUHAUS
Obermaierhof 3
Tel. 0 22 58 / 25 82

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Most aus eigener Erzeugung
Für reichhaltiges Buffet ist gesorgt
(Hausschlachtung)

STADTBAD TRAIKIRCHEN
Sprungbecken, Breitwasserrutsche,
große Liegewiese
Telefon: 02252/52 3 77

hifi galerie
Die andere Art des Hörens
Badnerstraße 39 2540 Bad Vöslau
Kostenlose Kataloganforderung
unter 0676-309 83 47

Wohn- und Einrichtungsstudio
Drmola & Co OHG
Badnerstraße 21
2544 Leobersdorf
Fax 02256/81120
Telefon 02256/63055

Aus den Kommanden

Neue Männer braucht das Montafon



Der Vorarlberger LGKdt Brigadier Manfred Bliem stellte im Montafon gleich zwei neue Postenkommandanten der Öffentlichkeit vor.

In der Gemeinde Schruns leitet nun mit Abteilungsinspektor Stefan Juen (52) ein erfahrener Beamter die 14 Mann Dienststelle. Der Familienvater wuchs in Bartholomäberg auf und rückte am 1.8.1966 als vorschulischer Beamter beim GP Schruns ein. Nach einigen Zwischenstationen im Oberland wurde er am 1. Mai 1992 zum Kommandanten in Gaschurn ernannt. Nach der Pensionierung des Schrunser Postenkommandanten Kautschitz, rückte Stefan Juen als PKdt nach. Gleichzeitig mit Abtl Insp Juen wurde mit Wirkung vom 1.3.98 Bez Insp Herbert Bodingbauer, Juens langjähriger „Weggefährte“ zum Stellvertreter ernannt.

In Gaschurn, dem flächenmäßig größten Rayon Österreichs (304 km² !) liegen die Geschehe seit 1.3.1998 in den Händen von Bez Insp Hubert Kessler. Der neue Postenkommandant in Gaschurn (41) trat am 1.7.1975 in die Bundesgendarmerie ein, absolvierte beim GP Bludenz seine vorschulische Ausbildung, und verrichtete auf verschiedenen GP im Großraum Bludenz - Montafon seinen Dienst. Zuletzt war Hubert Kessler beim GP Bludenz als 2. Stellvertreter eingeteilt.

Und wie sehen die Wirkungsbereiche der frischgebackenen GPKommandanten aus?

Die Rayonsgröße des GP Schruns umfaßt 249 km² und die Betreuung der Gemeinden Schruns, Tschagguns, Vandans, St Anton, Bartholomäberg und Silbertal. Insgesamt sind im Überwachungsgebiet rund 14.000 Einwohner anzutreffen. Im Rayon Schruns werden mehr als 1 Million Gästenächte gezählt. Zu den Hauptaufgaben des GP gehört saisonbedingt der starke Tourismus in den Wintersportgebieten Golm und Hochjoch. Neben der Aufnahme und Bearbeitung von Schiunfällen, haben die Beamten des GP Schruns auch auf dem Diebstahlssektor einige große Fälle pro Jahr zu bearbeiten. Einen weiteren großen Arbeitsanfall bereitet der Verkehrsdienst, wobei die sinkende Unfallbilanz ein Beweis dafür ist, daß der Verkehrsüberwachung in Schruns größtes Augenmerk gewidmet wird.



Der GP Gaschurn hat seit 1993 einen Personalstand von 8 Beamten. Der GP Gaschurn hat auch die dazugehörigen Gemeinden St Gallenkirch Gargellen und Gortipohl zu betreuen. Die beiden Gemeinden zählen 5000 Einwohner und weisen jährlich 1 Million offizielle Übernachtungen auf. Im Winter wird die Dienststelle mit zwei Zuteilungen verstärkt, damit der vermehrte Arbeitsanfall erledigt werden kann. Ein Großteil dieser Gendarmeriebeamten sind mit Sonderfunktionen, wie Spurensicherer, AEG-Mitglieder, Bergführer und Flugretter, Strahlenspürer, Verkehrserzieher und Einsatzinheit betraut.

Markus AMANN ■

Bild 1:
Die Beamten des flächenmäßig größten Gendarmeriepostens in Österreich beim offiziellen „Pressetermin“. (vorne: vo.li.na.re.) Bgm Rudigier (St Gallenkirch), Bgm Sandrell (Gaschurn) Brigadier Bliem, Pkdt Hubert Kessler und BH Bludenz Polizeireferent Mag Müller.

Bild 2:
Brigadier Manfred Bliem freut sich mit den zwei neuen Chefs in Schruns vo.li.na.re: Al Stefan Juen, Brigadier Manfred Bliem und Bez Insp Herbert Bodingbauer

GEMEINDE SOLLENAU



Idyllische Weinbaugemeinde an der Südbahnstrecke und seit mehreren Jahren auch ein aufstrebender Industrieort. Gotisch barocke Pfarrkirche Hl. Lorenz mit wichtigem spätromanischem Quaderturm. Als Besonderheit im Gemeindegebiet gilt die größte Modellbahnstrecke der Welt. Große gepflegte Buschenschenken bieten den Gästen Bauernspezialitäten zu bürgerlichen Preisen an. Gemeindeamt Tel. 0 26 28 / 472 85

Sand-, Schotter- und Edelsplitterzeugung

Leopold Ottersböck

Ges.m.b.H.

Putz- und Mauersand, Betonsand, Grädermat., Pflastersand, Rollschotter
Zustellung durch firmeneigene LKW's möglich

2565 Rohrbach bei Alland, Hauptstraße 1
Telefon 02258 / 2575, Fax 2664

Ofenböck Heizöle Treibstoffe Mineralöltransporte
Karl Ofenböck & Co. Gesellschaft m.b.H.
A-2620 Neunkirchen, Föhrenwaldstraße 35, Tel. 02635/62774, 62773

SCHILOWSKY Baumarkt und Baustoffe
Neunkirchen, Sandgasse 4
Telefon 0 26 35 / 626 29, 641 75, Fax 026 35 / 623 55 85
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr durchgehend, Sa. 8-17 Uhr

MATULA „Der Fassadenprofi“
Ges.m.b.H.
2620 Neunkirchen, Wiener Straße 98
Tel: 02635/65 340 u. 68 900 Fax: 02635/65 775

FRANZ ROMANO Ges.m.b.H.
Nah- u. Ferntransporte Baggerarbeiten
2620 Loipersbach, Guntramserstr. 170
Tel.: 0 26 35 / 67 220 Fax: DW 4

CA, die Bank zum Erfolg 2700 Wiener Neustadt, Kollonitschgasse 1
2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 14
CREDITANSTALT

baumax Handels AG
Prof.-Dr.-Stefan-Koren-Str. 14
2700 Wr. Neustadt
Tel.Nr. 0 26 22 / 20 231, 20 232

Stempel - Schilder - Gravur
J. Humbauer's Nachf.
JOSEF HOFER
2700 Wiener Neustadt
Bahngasse 3
Telefon 0 26 22 / 22 896
Fax 0 26 22 / 23 442-22

Aus den Kommanden

Neuer Postenkommandant für Gendarmerieposten Lech



Peter Morscher (zweiter von links, neben seiner Gattin) als neuer Postenkommandant von Lech mit seinen Kollegen gerne am Gruppenfoto

Bezirksinspektor Peter Morscher heißt der neue Kommandant am GP Lech, wie das LGK für Vorarlberg mit Wirkung vom 1. März 1998 beschloß.

BI Peter Morscher (44) wuchs in Klösterle auf, seit 7.9.1973 ist er Gendarm. Mit den Verhältnissen im Wintersportort Lech ist er bestens vertraut, schließlich war er seit 10 Jahren dort Postenkommandant-Stellvertreter.

Der zweifache Familienvater ist auch Gend. Hochalpinist und war bis vor wenigen Monaten noch aktives Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe Bludenz.

Er folgt AbtInsp Werner Hosp im Amt, der 20 Jahre den Gendarmerieposten Lech am Arlberg führte, und mit 31. Jänner 1998 in

den verdienten Ruhestand trat.

Und wie sieht die Dienststelle des frischgebackenen Kommandanten aus?

Die Stamm-Mannschaft von fünf Beamten verrichtet ihre Arbeit in einer neu renovierten Dienststelle. Der GP Lech, seit 1961 in einem BUWOG Gebäude untergebracht, wurde nach den neuesten Plänen und Sicherheitsstandards umgebaut und im vergangenen Jahr feierlich eröffnet. Während der Wintersaison wird die stark belastete Dienststelle durch Zuteilungen aus ganz Vorarlberg auf 9 Beamte aufgestockt. Zudem gibt es in jedem Winter eine unterstellte Außenstelle in Zürs, die mit einem Dreier-Team besetzt ist.

Neuer Postenkommandant in Lochau

In der Marktgemeinde Lochau heißt der neue Postenkommandant Johann Biedermann (44) - seit 1. März 1998 leitet der 3-fache Familienvater auch offiziell die Dienststelle im Ortszentrum der Laiblachalm-gemeinde.

Am GP Dornbirn begann Johann Biedermann am 1.4.1981 seine Gendarmerei-aufbahn. Nach einigen Fortbildungskursen bei der Kriminalabteilung, der Zentralschule in Mödling und einer „Zwischenstation“ in Lochau, wurde er am 1.7.1996 erster Stellvertreter in Höchst.

Biedermann löst in Lochau Siegfried Krammer ab, der sich seit dem vergangenen Jahr Postenkommandant in



Brigadier Manfred Bliem gratuliert Johann Biedermann zu seiner Einteilung in Lochau.

Bregenz-Vorkloster nennen kann.

Johann Biedermann führt nun ein Team von acht Gendarmen und einer Kollegin.

Markus AMANN ■

»GLAN«-HOLZWERK GmbH
Fensterholz – Möbelteile – Schnittholz
Glantschach 20, A-9556 Liebenfels/Kärnten
Tel. 04215/22 51, Fax 04215/2251-15

**WALTER ZUKLYN
KFZ-SERVICE**



**RÖMERSTRASSE 22
A-2752 WÖLLERSDORF**
FAX/TEL. 02622 / 42293
AUTO: 0663 / 12772

ges.m.b.h. **KLUG** hermann

dreipappelstraße 23
2700 wiener neustadt
tel. 0 26 22 / 211 61
fax 0 26 22 / 211 61-4

der maler mit verstand

LANG U. MENHOFER
BAUGESELLSCHAFT M.B.H. & Co KG
Ein Unternehmen der
Bau Holding Aktiengesellschaft

2700 Wr. Neustadt, Ferdinand-Porsche-Ring 14
Tel. 0 26 22/235 74-0, Fax: 0 26 22/235 74-40

2500 Baden, Goethegasse 12
Tel. 0 22 52/48 9 86, Fax: 0 22 52/48 9 86-22

1220 Wien, Polgarstraße 30
Tel. 01/217 28-0, Fax: 01/217 28-129

8054 Graz, Hafnerstraße 211
Tel. 0 316/25 05, Fax: 0 316/25 05-8

Beatrix Rödler
O.E.G.

Fischauergasse 35
2700 Wr. Neustadt
Tel. 0 26 22 / 22 868
Mobiltel. 0676/301 88 90

- Rauchfangkehren
- Rauchfangsanierung
- Luftreinhaltegesetz
- Zentralheizungsreinigung
- Ölservice
- Reinigung von Gasthermen sowie Gasdurchlauferhitzern

TISCHLEREI
hasslinger
FENSTER UND TÜREN

Schauraum und Verkauf
A-2700 Wiener Neustadt
Gymeldsdorfer Gasse 13-15

SICHERHEITSTÜREN

Telefon: 0 26 22/222 74-0, 286 66-0
Telefax 0 26 22/222 74-30

Der Profi Wolfgang **PLECHER** Für Planen aller Art

PLANEN
...starke Haut für dicke Brumml's

2752 Wöllersdorf, Industriestrasse 11 Filiale: 1100 Wien, Sonnwendg. 21
Tel. 02622/421 280 od. 421 370 Strasse B, Frhhf.Süd
Fax 02622/421 35 Tel. + Fax: 01 / 604 57 81

NEUANFERTIGUNG & REPARATUR


- * LKW- u. PKW-Planen * Sonnenplanen *
- * Abdeckplanen * Festzeltabdeckungen *
- * Spezialplanen * Bootsverdecke * Transparente *
- * Schwimmbadabdeckungen u. -auskleidungen *
- * Planenbeschriftungen * Flexilbe Behälter *
- * Werbepanen * Leihplanen * Leihzelte *
- * Textile Bauten * Netzplanen * Beschriftungen *

**WIENER NEUSTADT
NEUES STADTMUSEUM
BEI ST. PETER/SPERR**

Öffnungszeiten:
Dienstag und Mittwoch 10.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 20.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene S 30,-
Schüler, Studenten und Präsenzdiener S 15,-
Familienkarte S 50,-

Gruppenermäßigung ab 10 Personen:
Erwachsene S 20,-
Schüler, Studenten und Präsenzdiener S 10,-



Aus den Kommanden

„Ein Pinzgauer als BGK-Kommandant“ Abteilungsinspektor iR Leopold Bogner ist 75



„Als junger AbtKommandant von St. Pölten arbeitete ich auch eng mit dem BGK-Kommandanten von Lilienfeld, AI Bogner zusammen. Als ich einmal wieder mit Verbesserungsvorschlägen ankam, raunte er mir zu: aus uns

machst kein Rennpferd mehr; vielleicht aber einen Pinzgauer“. Diese Anekdote gab Brigadier Schmid anlässlich einer besonderen Jubiläumsfeier in Zwentendorf (NÖ) zum Besten: Der langjährige, ehemalige BGKdt von Lilienfeld, Leopold Bogner, feierte am 27. Februar seinen 75. Geburtstag. Der jetzt in Zwentendorf lebende, sehr rührige Vollblutgendarmerie iR - Kameradschaftsbundfunktionär, Weltkriegsteilnehmer, Familien-, Groß-, und Urgroßvater - beging seinen Festtag im Gasthaus Donauhof. Der Bogen der Festgäste spannte sich von LGK-Kommandant Brigadier Schmid über den Bürgermeister von Zwentendorf, Ing. Hermann Kührtreiber bis hin zu hohen Vertretern des Kameradschaftsbundes. Neben Gratulationen und Lobesreden erhielt der tief gerührte Jubilar auch das goldene Verdienstkreuz des ÖKB und das Militärklassekreuz des Radetzkyordens.

Obstlt Anton MUHR
BGKdt Lilienfeld NÖ ■

Michael Lehner - ein rüstiger Oberst iR begeht seinen 85sten



Oberst iR. Michael Lehner - war ein Gendarm der ersten Stunde - feierte am 5. Feber 1998 im Kreise seiner Familie und in bester Gesundheit seinen 85. Geburtstag.

Michael Lehner ist am 5. Feber 1913 in Eisenstadt geboren und trat schon 1934 (!) in die Bundesgendarmerie ein. Wegen seiner betont österreichischen Haltung wurde er im Jahre 1938 zunächst vom Dienst suspendiert und gemäßregelt. Als er vom Krieg wieder in seine Heimat kam, war es für ihn selbstverständlich, wieder in die Gendarmerie einzutreten. Er kam nach Rust/See und wurde dort der erste Postenkommandant der Nachkriegsjahre.

Nachdem das Burgenland im Oktober 1945 wieder selbständiges Bundesland wurde, mußte er zur Stabsabteilung nach Eisenstadt und hatte am Aufbau des neuen LGKs wesentlichen Anteil. Er war neun Jahre Adjutant und ab 1. 1.

Josef Scheidl I ist tot.



Der ehemalige Krim.Referent und BGK-Stv. von Melk (NÖ), Chefinspektor iR Josef Scheidl I ist am 18.4.98 seiner mit viel Geduld ertragenen Krankheit erlegen. Der vielfach belobigte Josef Scheidl (60) hinterläßt seine Frau Christine sowie drei Kinder - ihnen allen gilt unser Mitgefühl. Lieber Josef, hab Dank für Deine zum Wohl der Bevölkerung erbrachte, hervorragende Dienstverrichtung. Und die Freundschaft, die Du uns - und vor allem mir entgegengebracht hast.

Wir werden Dich sehr vermissen.

Hauptmann
Peter GESSNER ■

1969 für zehn Jahre Landesgendarmeriekommandant. Am 31. 12. 1978 trat er nach einer Dienstzeit von mehr als 44 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

In seine Ära fiel außer zahlreichen richtungsweisenden Entscheidungen auch die Gründung unserer Einheit; ebenso ist die Gründung der Musikkapelle sein Verdienst.

Auch nach seiner Pensionierung bleibt er trotz seines hohen Alters der Gendarmerie treu: Wöchentlich kommt er - zwar schon etwas gemächlich - aber doch sicheren Schrittes zum LGK und sucht weiterhin den Kontakt zu wesentlich jüngeren Kollegen.

Die Beamten des gesamten Kommandobereiches wünschen dem Jubilar Gottes Segen, und vor allem Gesundheit, damit er noch viele Geburtstage im Kreise seiner Familie feiern kann.

Wolfgang BACHKÖNIG ■



BP - TANKSTELLE

SABINE GEIGER

NEUNKIRCHNERSTR. 74 b

2700 WR. NEUSTADT

Tel. 02622 / 23 1 25

**Service für KFZ
aller Art**

**WASCHANLAGE
REIFENDIENST**

RAIDL

DER TISCHLER
FRIEDRICH RAIDL, BAU-, MÖBEL- UND PORTALTISCHLEREI
A-2700 WIENER NEUSTADT, EMMERBERGGASSE 52
TELEFON: 02622/24 4 57, FAX: DW 17



- Herberts Standox Auslieferungslager
- Rosner Holzlacke

FARBENFACHMARKT SCHMUTZHART

2700 Wiener Neustadt · Prof. Dr. Stephan Koren-Strasse 2
Tel. 02622/24567 · Fax 02622/2456722

Gemeinde Matzendorf - Hölles

Beliebte Sommerfrische für die ganze Familie. Zahlreiche Wanderwege führen durch eine liebliche Landschaft. Radwanderwege, Reitsportmöglichkeit, Ausrittmöglichkeit, Lehrpfad. Buschenschank, Mostschenken und ein Erntedankfest im September.
Gemeindeamt Telefon: 02628/62907

Transportunternehmen

Roswitha Steinhauser

Fischauer Gasse 124, Tel. 27 953

2700 Wiener Neustadt

ANZEIGENWERBER

PROFESSIONELL ARBEITEN

PROFESSIONELL VERDIENEN

TEL: 01/319 85 20 FAX 01/310 64 22

RUDOLF VEIGEL

MODERNE - UNTERHALTUNGS - AUTOMATEN
VERLEIH - VERMIETUNG - VERKAUF

Neunkirchner Straße 30

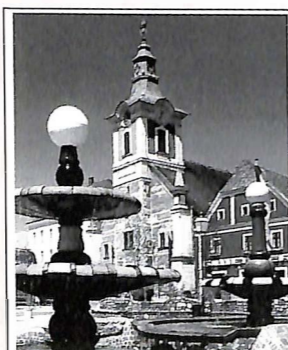
2700 WR. NEUSTADT TEL. 0 26 22 / 21 181

...rund um die Uhr

**SPORT-WETTEN
WIEN-WEST**

02231 / 644 55

A-3002 Purkersdorf, Hauptplatz 4



Zwettl

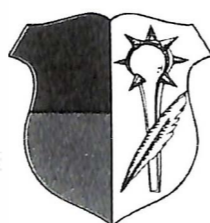


Erlebnisurlaub mitten im Waldviertel

Info Hotline: 0 28 22 / 522 33 - 0

Huber Reisen® Ihr Reiseprofi

„Für die schönsten Stunden im Leben“



JOSEF HUBER Ges. m. b. H.

A-3931 Schweiggers 200

Tel.: 02829/7271

Fax: 02829/8258

Filiale Wien:

A-1050 Wien, Am Hundsturm 10

Tel.: 01 / 544 04 21

Fax: 01 / 544 04 22

Sicherheit

Gefahrguttransporte und TUIS

Unter den vielen Wirtschaftsgütern, die täglich auf Straße, Schiene oder auf Wasserwegen transportiert werden, befinden sich auch Transporte von gefährlichen Gütern. Der Großteil dieser Gefahrguttransporte entfällt auf flüssige Energieträger. Österreich als klassisches Transitland ist bei diesen Transporten um höchste Sicherheitsmaßnahmen bemüht. Wenn trotz aller Vorsorge dennoch ein Unfall geschieht, bemüht sich die chemische Industrie mit dem TUIS-System um qualifizierte und rasche Hilfe.

Was ist TUIS

Die Abkürzung „TUIS“ steht für das Transport - Unfall - Informations- und Hilfeleistungssystem der österreichischen chemischen Industrie, das Fachwissen und Hilfe bei Transportunfällen mit chemischen Produkten rund um die Uhr anbietet. TUIS wurde in Österreich im Jahr 1984 gegründet, heute ist es auch ein Teil des westeuropäischen Hilfeleistungssystems „International Chemical Environment“ (ICE).

Das Hilfeleistungspaket von TUIS umfaßt:

- Sachkenntnisdaten über Produkte, deren Transport und deren Entsorgung
- Erfahrungen aus der Praxis und Unterstützung bei der Vermeidung von Unfällen
- Beseitigung sowie Begrenzung von Unfall-Folgeschäden mit Spezialgeräten

Wer kann die Hilfe von TUIS anfordern?

TUIS kann ausschließlich von autorisierten Behörden

und öffentlichen Diensten, darunter fallen Polizei, Gendarmerie, Feuerwehr, Bezirkshauptmannschaften sowie die Österreichischen Bundesbahnen, angefordert werden. So soll sichergestellt werden, daß Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten in vollem Umfang gewahrt werden.

Wie funktioniert TUIS?

Die erste Adresse bei einem Transportunfall bei der Beförderung gefährlicher Güter ist den gesetzlichen Vorschriften nach der Hersteller, Händler oder Empfänger dieser Güter. Um eine sachgerechte Bekämpfung des Schadens vornehmen zu können, benötigen die Einsatzkräfte so rasch und vollständig wie möglich alle wichtigen Informationen über die beförderten Güter. In manchen Fällen sind Hersteller, Händler oder Empfänger dieser Güter jedoch nicht erreichbar. Dazu kann es kommen, wenn

- bei einer Firma oder einem Händler die telefonische Auskunftserteilung nicht ständig besetzt ist
- es sich um einen ausländischen Transport handelt oder
- die Güter so stark beschädigt wurden, daß der Hersteller oder Händler nicht mehr festgestellt werden kann.

Tritt eine dieser Situationen ein, wird das TUIS-Abkommen aktiv und die TUIS-Mitgliedsunternehmen geben auf Ersuchen der Behörden fachliche Ratschläge oder leisten entsprechend ihrem TUIS-Anbot aktive Hilfe am Unfallort.

Stufe 1: Telefonische Beratung

Als erster Schritt muß der direkte Kontakt - zwischen dem Hersteller, Händler oder Warenempfänger und - dem Leiter der Einsatzkräfte hergestellt werden.

Die Telefonnummer des Herstellers oder Händlers ist im Unfallmerkblatt, das der Fahrer mit sich führen muß, oder den Begleitpapieren angeführt bzw. kann bei TUIS-Mitgliedsfirmen auch dem TUIS-Verzeichnis entnommen werden. Der betroffene Hersteller, Händler oder Warenempfänger erteilt den Einsatzkräften in der Folge an Hand der Produktunterlagen die erforderlichen Auskünfte.

Ist dieser jedoch nicht erreichbar, kann der Leiter der Einsatzkräfte die nötigen produktspezifischen Informationen und Ratschläge bei den TUIS-Mitgliedsfirmen anfordern, bis der zuständige Hersteller, Händler oder Warenempfänger erreicht worden ist.

Stufe 2: Beratung am Unfallort

Die Beratung der Einsatzkräfte am Unfallort ist Aufgabe der Fachkräfte des Herstellers, Händlers oder Warenempfängers. Ist dieser jedoch nicht erreichbar oder zu weit entfernt, springt die nächstgelegene für das Gefahrgut zuständige TUIS-Firma ein und schickt gegebenenfalls ihre Fachleute zum Unfallort.

Stufe 3: Technische Hilfe am Unfallort

Falls nötig, kann der Leiter der Einsatzkräfte auch die Betriebsfeuerwehr eines TUIS-Mitgliedsbetriebs anfordern. Der Kommandant der Betriebsfeuerwehr entscheidet in der Folge über die Entsendung von Einsatzkräften mit Fahrzeugen und Gerät zum Unfallort und berät und unterstützt die örtlichen Einsatzkräfte im Rahmen seiner Möglichkeiten. Voraussetzung für den Einsatz der Betriebsfeuerwehr ist jedoch, daß der Schutz des eigenen Werkes gewährleistet bleibt.

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

Einen wichtigen Schritt für die kontinuierliche Anhebung der Sicherheitsstandards stellt die enge Zusammenarbeit der chemischen Industrie mit der Feuerwehr und den örtlichen Einsatzkräften dar. Um diese Kooperation zu erleichtern, ist ab dem 1.1.1999 die europaweite Einführung von Einsatzakten, den sogenannten „Emergency Response Intervention Cards“ (ERI-Cards) vorgesehen.

Dabei handelt es sich um ein neues, in ganz Europa verfügbares Informationssystem, das die örtlichen Einsatzkräfte im Falle eines Transportunfalls rasch und unbürokratisch mit allen nötigen Informationen versorgt. Der Fachverband der chemischen Industrie Österreichs hat bereits zugesagt, die Einsatzakten in ganz Österreich mitzufinanzieren. Zusätzlich veranstaltet der Fachverband jährlich eigene Seminare zum Thema Gefahrguttransporte für Mitarbeiter der Feuerwehr. ■

ENNS - EIN KULTUREREIGNIS



Die älteste Stadt Österreichs (Stadtrecht 1212) ladet zum „Spaziergang durch die Jahrhunderte“ ein:

STADTFÜHRUNGEN:

1. 5. - 15. 9. täglich 10.30 Uhr ab 3 Personen, sonst gegen kurzfristige Anmeldung. Gruppen bitte rechtzeitig anmelden!

TOURISTENINFORMATION
LINZER STRASSE 1,
TEL. 0 72 23 / 832 61, 832 62

Enns, Stadtturm
erbaut 1564 - 1568



KATHREIN

Antennen • Electronic

5020 SALZBURG, GNIGLER STRASSE 56
TEL. 0662/87 55 31-32 FAX 0662/87 83 44-9



zentrale wels:

karl-wurmb-straße 8
4600 wels
tel. 0 72 42 / 42 1 41-0
fax 0 72 42 / 42 1 41-20

inbetriebnahme & montage
gesellschaft mbh & co kg

büro wien:

lobgrundstraße
1220 wien
tel. 01 / 285 868-0
fax 01 / 285 86 90

Beschriftung

Schablonenbeschriftung, ▶ Stanzmaschinen, Steckschablonen, ▶ Signiergeräte, ▶ Füllroller, Füllbürsten, ▶ Signierstifte, Signierfarben, ▶ Etikettiergeräte + Zubehör ▶ siehe auch Kennzeichnung (Plomben, Plombenzangen)

Verpackung

Blech-Fässer, ▶ -Kanister, -Dosen und Flaschen, Faßzubehör, Holzwolle, Wellpappe, Packpapier, Kunststoff-Flaschen, ▶ -Ballons, -Kanister, -Dosen. Faß- und Behälterpumpen, ▶ Schablonenbeschriftung, Bindfaden, Stahlband, Klebebänder, Heftklammern.



5020 SALZBURG

1100 WIEN

4024 LINZ

Gnigler Straße 63a
Telefon
(0662) 87 64 43-0
Telefax 87 16 76

Gudrunstraße 90
Telefon
(01) 604 22 31-0
Telefax 604 99 75

Zaunmüllerstraße 7
Telefon
(0732) 652 300
Telefax 66 03 50

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben



BAU Ges.m.b.H.

A-5071 Salzburg/Wals
Alte Bundesstraße 10
Tel: 0662/8582-0, Fax: DW-31

ÖNORM EN ISO 9001
Registrier-Nr.: 97010-01
ZERTIFIZIERUNG INALP

Mitglied der Vereinigung
industrieller Bauunter-
nehmungen Österreichs

Sicherheit

Vorsicht, Haustürgeschäft! oder: Kein Schnäppchen für findige Betrüger

Ob unterwegs, an der Wohnungstür oder am Arbeitsplatz:

Immer wieder fallen arglose Bürger auf simple Tricks unseriöser Verkäufer herein. Wer ein paar einfache Regeln befolgt, kann sich teure Überraschungen ersparen und Betrüger um ihre Beute bringen.

Wenn Ihnen unter Zeitdruck unglaublich günstige Angebote gemacht werden oder Sie überhastet zu einer Unterschrift gedrängt werden, sollten bei Ihnen sämtliche Alarmglocken klingeln.

Egal was Ihnen die freundliche Dame oder der nette Mann versprechen, entscheidend ist, was Sie unterschreiben und was schwarz auf weiß im Vertrag steht - oft hat das leider nichts mehr mit den Zusagen des Betrügers zu tun.

Unsere Tips:

♦ Lassen Sie grundsätzlich keine Fremden in Ihre Wohnung!

♦ Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen, wer zu Ihnen will. Machen Sie Ihre Tür nur mit vorgelegter Türspaltperre auf.

♦ Unterschreiben Sie an der Haustür nichts, was Sie nicht

ganz genau verstanden haben. Bitten Sie einen Nachbarn oder eine andere Vertrauensperson dazu, wenn Sie Zweifel haben oder unsicher sind.

♦ Unterschreiben Sie auf keinem Fall unter Zeitdruck.

♦ Achten Sie bei Haustürgeschäften auf das Datum und die Unterschriften.

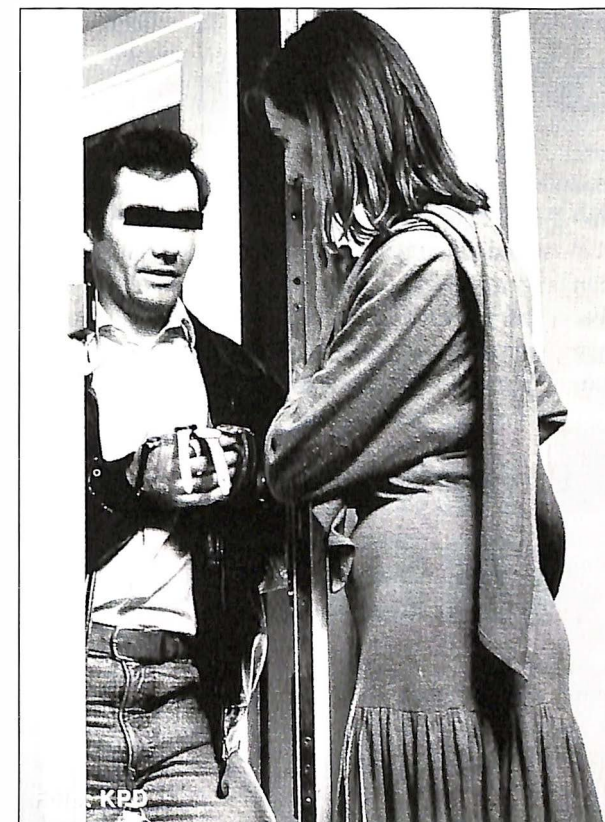
Die Belehrung über Ihr Widerrufsrecht muß im Vertrag gesondert unterschrieben werden. Ein fehlendes oder falsches Datum erschwert Ihnen, Ihr Widerrufsrecht durchzusetzen.

♦ Verlangen Sie eine Vertragsdurchschrift vom Verkäufer, auf der Name und Anschrift des Vertragspartners deutlich lesbar sind.

♦ Wenn Sie vom Vertrag zurücktreten wollen: Schicken Sie einen schriftlichen Widerruf (Einschreiben mit Rückschein) innerhalb einer Woche nach Vertragsabschluß an den Verkäufer. Beachten Sie, daß Ihnen ein Widerrufsrecht nicht zusteht, wenn Sie den Verkäufer zu sich bestellt haben.

Informieren Sie sich zu Ihrer Sicherheit:

Bei den Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen und bei jeder Gendarmeriedienststelle erhalten Sie weitere hilfreiche Tips und Broschüren, wie Sie sich vor Kriminalität schützen können.



Haustürbetrüger und Einschleichdiebe sind mit allen Wassern gewaschen. Sie sind freundlich, wirken vertrauenserweckend und nutzen die Hilfsbereitschaft ihrer Opfer skrupellos aus.

Wir danken für die wertvolle Druckunterstützung

Viennaplex Fabrik f Kunststoff-
erzeugnisse Ernst Pless KG
Kirchfeldgasse 69
1230 Wien

Marktgemeindeamt
Schönkirchen-Reyersdorf
Bez. Gänserndorf
2241 Schönkirchen-Reyersdorf

Gemeindeamt Kleinneusiedl
Bez. Wien-Umgebung
Fischamenderstr.2
2431 Kleinneusiedl

Marktgemeindeamt
Götzendorf a.d. Leitha
Bez. Bruck a.d. Leitha
2434 Götzendorf a.d. Leitha

Dipl.HTL-Ing. Wolfgang Pristou
Baumeister
Germergasse 53
2500 Baden

Alfa Romeo Günther Diertl
Kfz-Werkstätte-Verkauf
Zehnergürtel 100-106
2700 Wiener Neustadt

Wilhelm Hörschläger
Stahl-u.Schalungsbau
Mittlere Gasse 6
2700 Wiener Neustadt

Ilse Sturm
Rauchwaren im Merkur-Markt
Stadiongasse 4-6
2700 Wiener Neustadt

Tips für Ihren Arbeitsplatz

Viele körperliche Beschwerden lassen sich darauf zurückführen, daß die Bedingungen am Arbeitsplatz nicht so sind, wie sie sein sollten. Dr. Hartmut Nigmann, Arbeitsmediziner und Betriebsarzt: „Die Bürobedingungen müssen nicht krank machen. Viele Dinge können Arbeitnehmer auch selbst in die Hand nehmen.“ Chefs sind in der Regel zu einem Gespräch über solche Anliegen bereit. Schließlich ist es ja auch in ihrem Interesse, daß die Mitarbeiter am Arbeitsplatz fit bleiben und sich wohl fühlen. Die wichtigsten Bereiche und was Sie tun können.

Computerarbeit

Ständige Bildschirmarbeit verursacht bei vielen Menschen auf die Dauer Kopfschmerzen, Müdigkeit und Muskelverspannungen. Zwar ist Kollege Computer in den meisten Büros längst akzeptiert. Wer aber richtig gut mit ihm auskommen will, für den gibt es nur eins: ergono-

mische Arbeitsplatzgestaltung. Ganze Expertenteams beschäftigen sich mit der Frage, wie man die Arbeit am Computer optimal gestalten kann.

Bildschirm

Besonders wichtig ist die Qualität des Bildschirms. Die Schrift sollte schwarz auf hellem Hintergrund, scharf und flimmerfrei sein. Die moderne Computergeneration ist zudem extrem strahlungsarm. Entscheidend ist auch die blendfreie Aufstellung des Monitors. Reflexe durch Raumbelichtung, Tageslicht oder zu helle Kleidung sollten vermieden werden.

Arbeitsabstand

Wenn die Augen nach einigen Stunden Bildschirmarbeit brennen oder gerötet sind, kann das an der falschen Distanz zum Monitor liegen. Ergonomie-Experten empfehlen: Den Bürostuhl so einstellen, daß die Oberkante des Bildschirms in Augenhöhe ist. Der Abstand

zwischen Auge und Schirm sollte 45 bis 65 Zentimeter betragen. Ideal, wenn der Monitor höhenverstellbar, dreh- und neigbar ist. Dann kann man so lange herumprobieren, bis alles stimmt. Die vorderste Reihe der Tastatur sollte etwa 5 bis 10 Zentimeter von der Tischkante entfernt sein.

Pausen einlegen

Vor allem bei Bildschirmjobs wichtig: Immer kurz pausieren, andere Arbeiten erledigen. Das verhindert Verspannungen.

PERFEKTER SITZ

Bürostuhl

Damit Rückenmuskulatur, Wirbelsäule und besonders die Bandscheiben geschont werden, sollte er folgende Kriterien erfüllen: Eine möglichst schulterhohe Rückenlehne und Höhenverstellbarkeit, um einen ausreichenden

MIT FUJITSU IMMER LIFE DABEI!

Mit dem LifeBook 990Tx2 stellt FUJITSU, der drittgrößte Computerhersteller der Welt, als einer der ersten Anbieter ein Notebook mit dem brandneuen Intel Pentium-II-Prozessor vor. Der mit 255 MHz getaktete Pentium-II-Prozessor ist der schnellste derzeit zur Verfügung stehende Notebook-Prozessor. Das neue FUJITSU-Notebook ist damit für rechenintensive Applikationen, große Grafiken, sowie Multimedia- und Highend-Video-Anwendungen prädestiniert.

Mit dem LifeBook 990Tx2 erweitert FUJITSU seine Palette der sogenannten „Mobilen Desktop-Systeme“, die in der Produktfamilie LifeBook 900 zusammengefaßt sind. Das Flaggschiff der FUJITSU-Notebook-Range verfügt standardmäßig über 32 MB ECC SDRAM (erweiterbar bis 160 MB), 512 KB Synchronous Pipeline Burst L2 Cache sowie eine 5,0 GB S.M.A.R.T.-Festplatte. Mit der optionalen zweiten Festplatte läßt sich die Speicherkapazität auf bis zu 8,2 GB ausbauen. Ein 13,3"-TFT-Display mit 1024x768xGA-Auflösung, 4 MB SDRAM, Video RAM und AGP-Grafik mit 3D-Funktionalität sorgen für Desktop-Performance bei Grafik und Video.

Ein besonderes Highlight ist außerdem, daß die gleichzeitige Darstellung von Video, internem und externem Display (z. B. interner Bildschirm, Overhead-Projektor und Fernseh-Monitor) unterstützt wird - und zwar in unterschiedlichen Auflösungen. Auf diese Weise werden Ihre Präsentationen zu echten Multimedia-Erlebnissen.

['fu:'dzitsu:]



LIFEBOOK INFOLINE:
01/89 47 29 10

FUJITSU

PCs • NOTEBOOKS • SERVERS

Fortsetzung von Seite 48

Abstand (mindestens 10 Zentimeter) zwischen Knien und Schreibtischplatte zu garantieren. Ebenfalls wichtig: Armlehnen. Wenn sie fehlen, sitzt man meist gekrümmt, und die Ellenbogen auf der Tischplatte ablegen zu können. Eine Haltung, die die Rückenmuskeln extrem belastet. Außerdem: Auf einen „Lendenwulst“ achten, der die natürliche Lendenwirbelkrümmung unterstützt.



Foto: Fa. LAG OFFICE & HEIM, 1090 Wien, Berggasse 22
Drehstuhl mit Synchronmechanik und höhenverstellbarer Armlehne.

Wichtig: Fragen Sie nach den Sonderkonditionen für Beamte !

Gute Haltung

Der beste Stuhl nützt nichts, wenn die Sitzhaltung nicht stimmt. Am gesündesten sitzen Sie, wenn beide Füße fest auf dem Boden stehen. Achten Sie darauf, daß Sie die angewinkelten Beine nicht übereinanderschlagen. Sonst kann das Blut nicht zirkulieren. Die Rückenlehne des Bürostuhls nicht dafür nutzen, sich fest dagegenzulehnen. Sie sollte das Kreuz nur leicht abstützen, damit der Oberkörper gerade bleibt. Zwischen Kniekehle und Stuhlkante eine Handbreit Platz lassen. Ober- und Unterschenkel sollten bei aufgestellten Füßen einen Winkel von 90 Grad oder etwas mehr bilden. Der

Zusatzhilfen

Falls Sie Probleme mit dem Rücken haben, schafft auch ein sogenanntes Keilkissen Abhilfe. Es sollte aus festem Schaumstoff und hinten etwa 10 Zentimeter höher als vorn sein. Auf den Bürostuhl gelegt, sorgt es zusätzlich für eine aufrechte und damit gesündere Haltung. Wichtig: Bei Erkrankung der Wirbelsäule sollte in jedem Fall ein Arzt zu Rate gezogen werden. Fußstützen, besonders wichtig für kleine Leute, entlasten die Beinmuskulatur und verbessern die Haltung. Achtung: Die Füße müssen flach aufliegen, also Schuhe mit hohen Absätzen lieber ausziehen.

Winkel gilt während Schreibarbeiten etc. auch für Ober- und Unterarme. Wichtig ist, daß Sie Ihre Sitzposition immer wieder leicht verändern, zwischendurch aufstehen und ein paar Schritte gehen. Strapazierte Muskeln können sich so wieder entspannen.

Kniestuhl

Als gelegentliche Abwechslung zum normalen Bürostuhl durchaus zu empfehlen, da der Wechsel der Körperhaltung ja wichtig ist. Als Dauerlösung sind Kniestühle aber nicht zu empfehlen: Zurücklehnen ist nämlich nicht möglich. Und: Die Knie- und Hüftgelenke werden belastet.

PFLANZEN-POWER

Luftfeuchtigkeit

Zimmerpflanzen sind prima fürs Klima. Da sie über die Blätter Wasser

verdunsten, sorgen sie für eine konstante Luftfeuchtigkeit. Besonders geeignete Büropflanzen sind großblättrige Gewächse wie Gummibaum, Fensterblatt, Zimmerlinde und Papyros, die bis zu zwei Liter Wasser pro Tag verdunsten. Tip: Hydrokultur hat im Gegensatz zu Erde den Vorteil, daß durch das lockere, poröse Granulat zusätzlich Feuchtigkeit abgegeben wird.

DATA CENTER

DATA-CENTER
Pregartner GesmbH
Grazer Straße 63
2700 W: Neustadt
Tel. 02622/84157 od. 84158

Wir bieten Ihnen:

Individuelle Computer nach Maß aus eigener Produktion
Peripheriegeräte von allen bekannten Herstellern
Standardsoftware und individuelle Entwicklung von Programmen im Haus.

PC-TISCH CENTER
Ergonomische Büromöbel

TOP-DESIGN
Große Auswahl
SCHAURÄUME

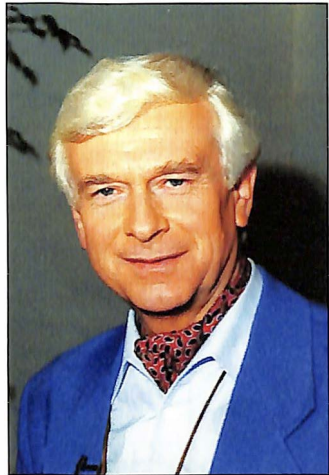
ab 1.890,-
ab 1.970,-

www.lag.at

LAG OFFICE & HEIM
BERGGASSE 22
täglich bis 19 Uhr
Sa 8 - 14 Uhr P

1090 Wien, Telefon: (01) 310 35 70, Fax DW 22

Gesundheit aus dem Kochtopf: So verhindert man viele Krankheiten



Prof. Hademar Bankhofer, der Autor dieses Berichtes, ist Millionen Menschen durch seine Ratgeberbücher, Radio- und Fernseh-Sendungen zum Thema Gesundheit im In- und Ausland bekannt. Im ORF präsentiert er im Vorabendmagazin „Willkommen Österreich“ jeden Montag (ORF 2, etwa 18.05 Uhr) seine ganz persönliche Rubrik „Professor Bankhofers Gesundheits-Tips“.

Unsere tägliche Nahrung ist nicht dazu da, uns lediglich den Magen zu füllen. Die vorrangige Aufgabe ist es, daß unser Organismus mit wertvollen Substanzen aus der Natur sogenannten Vitalstoffen - versorgt wird, damit er Kraft aufbauen kann, damit er leistungsfähig ist, damit er aber auch gegen all die Gefahren, die auf ihn zukommen, entsprechende Abwehr schaffen kann. Es ist längst wissenschaftlich nachgewiesen: Man kann mit einer gezielt gesundheitsorientierten täglichen Nahrung eine Reihe von Krankheiten positiv beeinflussen, lindern oder gar verhindern.

Wer heute wahllos und gedankenlos im Supermarkt

zu den angebotenen Produkten greift, der hat nicht die Möglichkeit, genügend Vitalstoffe dem Körper zuzuführen: Wir müssen daher die grundlegenden Voraussetzungen kennen, die eine gesunde Ernährung erfordert. Sie brauchen keine Angst zu haben, daß dabei die Freude am Essen auf der Strecke bleibt. Das darf nicht sein. Denn auch das Genießen des Essens ist wichtiger Beitrag fürs Wohlfühlen und für die Stärkung der natürlichen Abwehrkräfte.

Sie werden nun fragen: Gesund essen und Spaß daran haben: Ist beides gleichzeitig möglich? Es ist möglich. Hier dazu die grundlegenden Fakten, die jeder wissen sollte, wenn er Gesundheit aus dem Kochtopf und aus der Küche tanken möchte:

Jeden Tag Obst und Gemüse

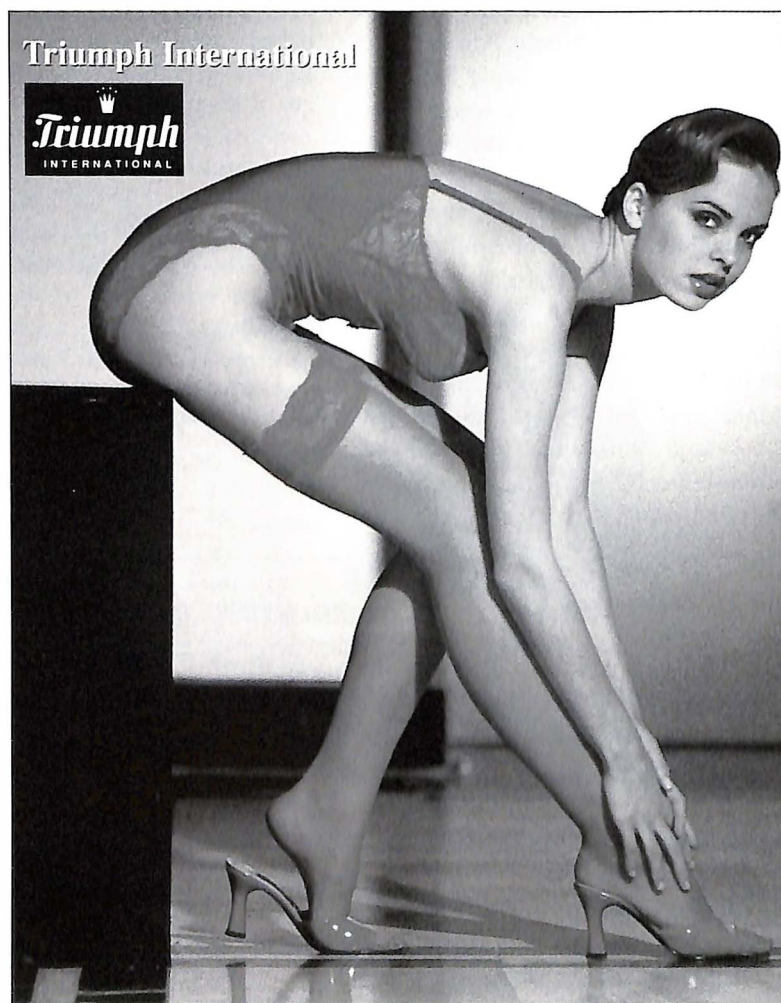
Obst und Gemüse muß im Mittelpunkt einer gesunden Ernährung sein. Es muß frisches Obst und auch rohes Gemüse sein. Und wenn nicht roh, dann sollte das Gemüse schonend zubereitet sein. Auf diese Weise holen Sie sich aus der Natur wertvolle Vitamine, Mineralstoffe,

Spurenelemente und Enzyme. Dieser Bedarf kann nur gedeckt werden, wenn Sie regelmäßig reichlich essen. Das kann niemals zu einem Gewichtsproblem werden, weil Obst und Gemüse wenig Kalorien hat. Es ist zum Beispiel ein großer Unterschied, ob Sie zum Dessert ein Stück Torte oder eine Dessertschale mit Obstsalat verzehren. Oder ob Sie zum Abendessen ein warmes Fleischgericht oder ein Stück Vollkornbrot mit einer Rohkostplatte genießen. Ein weiterer Vorteil: Obst und Gemüse liefern dem Verdauungstrakt wichtige Ballaststoffe, die den Darm

aktivieren und die zu hohe Cholesterinwerte senken können.

Es sollte kein Tag vergehen, an dem Sie nicht Gemüse, Hülsenfrüchte, Erdäpfeln und Obst konsumiert haben. So ist es sehr sinnvoll, als Hauptmahlzeit einen großen Teller Salat zu essen. In unserer Zeit stehen rund ums Jahr unabhängig von der Saison - zahlreiche Obst- und Gemüsesorten zur Verfügung: entweder aus dem Glashaus, aus dem Ausland oder aus der Tiefkühltruhe.

So natürlich wie möglich



Fortsetzung von Seite 50

Alle Naturprodukte, die wir essen, sollten so natürlich wie möglich bleiben. Das bedeutet: roh essen, so frisch wie möglich essen und schonend zubereiten, sodaß sämtliche Vitalstoffe - zumindest zu einem überwiegenden Teil - erhalten bleiben. Das ist in unserer täglichen Ernährung leider nicht selbstverständlich. Obst und Gemüse werden oft nach dem Kauf zu lange gelagert oder schlecht gelagert. Viele Naturprodukte werden zu lange gekocht, mehrmals wieder aufbewahrt. Sehr oft wird beim Zubereiten zuviel Wasser verwendet. Dabei werden viele lebensnotwendige Nährstoffe zerstört. Die Lebensmittel werden regelrecht ausgelaugt. Die Vitamine gehen in den Naturprodukten kaputt, weil sie zusehr dem Licht, der Luft,

der Hitze und dem Wasser ausgesetzt sind.

○ Dünsten Sie das Gemüse so kurz wie möglich, mit wenig Wasser und mit wenig oder gar keinem Fett.

○ Wenn Sie Obst und Gemüse waschen, so lassen sie es nicht im Wasser liegen. Dabei gehen Eiweißstoffe, die Vitamine B1 und C, der Mineralstoff Calcium und das Spurenelement Eisen verloren.

○ Grundsätzlich muß man wissen: Vitamin C in Gemüse und Obst geht beim Erhitzen ganz schnell zugrunde. Zwei Ausnahmen: Erdäpfeln und alle Kohlar-ten.

○ Wenden Sie einen Vitamin-Trick an: Wenn Sie gedünstetes Gemüse servieren, dann mischen Sie ein wenig feingeraffeltes oder

feingehacktes rohes dazu. Ein Beispiel: Auf den Teller mit dem gekochten Sauerkraut kommt etwas rohes Sauerkraut. Auf den Rote Rüben Salat gibt man einen Teelöffel geraffelte rohe Rote Rübe.

○ Kurz vor dem Servieren streuen Sie auf fertige Speisen wie Suppen, Salate, Soßen einige Eßlöffel feingehackte frische Kräuter

Nicht fettfrei, aber fettarm

Wir brauchen in unserem Organismus Fett für unseren Fettstoffwechsel, für unsere Energie, für den Aufbau unserer Körperzellen, für die Anlieferung von Fettsäuren und für die Aufschließung und Verarbeitung der fettlöslichen Vitamine A, D, E und K. Daher ist es nicht sehr sinnvoll, fettlos zu essen. Die Devise muß aber lauten: Fettarm ist gesün-

der! Zuviel Fett macht fett, liefert große Mengen an Kalorien. Übergewicht und viele Krankheiten entstehen durch einen übermäßigen Konsum an Fett. Dabei sind am gefährlichsten die sogenannten „versteckten“ Fette in Wurst, Käse, Eiern, Milch, Nüssen, Süßwaren und in der Schokolade. Es sind meist tierische Fett.

○ Greifen Sie beim Einkauf zu fettarmen Lebensmitteln. Es ist heute fast überall auf den Packungen der Fettgehalt angegeben. Da dies bei der Wurst nicht der Fall ist, sollten Sie nicht so oft danach greifen und keine zu großen Mengen essen.

○ Streichen Sie Fette wie Margarine oder Butter dünn aufs Brot. Überlegen Sie, ob es in manchen Fällen vielleicht gar nicht notwendig ist, ein Streichfett zu ver-

Wildkräutersalat mit Kartoffelkrusteln und Krenvinaigrette

Zutaten für den Salat:

200 g gemischte Wildkräuter, z.B. Löwenzahn, Gänseblümchen, Brunnenkresse, Sauerampfer, Rucola, Kapuzinerkresse, 4 Frühlingszwiebeln, 1 Bund Radieschen, 1 Handvoll verschiedene Sprossen, z.B. Mungo, Rettich, Kichererbsen, Bockshornklee, 3 hartgekochte Eier

Für die Kartoffelkrusteln:

1 große festkochende Kartoffel, 4 EL Rapso (Rapsöl aus Österreich), 1 Knoblauchzehe, 1 Rosmarinzweig, Salz, weißer Pfeffer



Für die Kren-Vinaigrette:

1 EL Apfelessig
2 EL Weißweinessig
2 EL Weißwein oder Most, Salz,
4 EL Rapso (Rapsöl aus Österreich)

1 - 2 EL frisch geriebener Kren (Meerrettich)

Zubereitung:

1. Die Wildkräuter verlesen, gründlich waschen und gut trockentupfen. Von den Frühlingszwiebeln die Wurzeln und die grünen Enden entfernen und die Zwiebeln in schräge, dünne Scheiben schneiden. Die Radieschen

putzen, waschen und in dünne Scheiben schneiden. Alles in eine Schüssel geben und mit den Sprossen bestreuen. Zum Schluß die geschälten, in Scheiben geschnittenen Eier untermischen.

2. Für die Kartoffelkrusteln die Kartoffel waschen, schälen und in winzig kleine Würfel schneiden. Rapso in einer Pfanne mit der ungeschälten Knoblauchzehe und dem Rosmarinzweig erhitzen und die Kartoffelwürfel in wenigen Minuten darin goldbraun und knusprig braten. Auf ein Sieb schütten und gut abtropfen lassen. Knoblauch und Rosmarin wieder entfernen und mit Salz und frisch gemahlenem Pfeffer würzen.

3. Für die Vinaigrette die beiden Essigsorten, Weißwein und Salz verrühren bis sich das Salz aufgelöst hat. Dann unter ständigem Rühren mit einem kleinen Schneebesen Rapso dazugießen. Den Kren unter die cremige Salatsauce rühren und den Salat damit anmachen. Mit den Kartoffelkrusteln bestreut servieren.

Tip: Wer möchte, reichert den Salat noch mit gebratener, in Scheiben geschnittener Hähnchenbrust oder mit gebratenen Pfifferlingen an.





**Geförderte Eigentumsreihen Häuser
in Parndorf / Bgl. direkt vom Baumeister**
Errichtet in Ziegelbauweise, vollunterkellert,
Grünlage mit südseitigem Garten
Günstige Verkehrsverbindung: 30 Min. über A4
nach Wien. Optimale Wohnbauförderung.



FRANZ MATEJU

Rauchfangkehrermeister

7132 Frauenkirchen, Neustiftstraße 50 - Telefon 0 21 72 / 33 78

**OSLIPER BETONWERK
UND BAUSTOFFHANDEL**
KUMMER & CO. KG
7001 EISENSTADT, POSTFACH 87
Tel. 02682/62421, 62413, Fax 02682/62421-2

Marktgemeinde WULKAPRODERSDORF
Wunderschöne Gemeinde an der Wulka gelegen, die einiges zu bieten hat. Gut markierte Radwanderwege und im Winter gute, leichte Loipen zum Langlaufen. Danach laden romantische Heurigenkeller und gemütliche Buschenschenken zum Verweilen ein.
Gemeindeamt Telefon: 0 26 87 / 62 222

MARKTGEMEINDE GROSSHÖFLEIN
Auf der Suche nach erholsamer Ruhe für den wohlverdienten Urlaub stoßen Sie hier auf einen bezaubernden Flecken Erde. In der Umgebung finden Sie zahlreiche Wander- u. Radwanderwege. Pilzgebiet und Moto Cross Gelände. In zahlreichen Buschenschenken kann man ein gutes Tröpfchen Wein genießen und mit den Einheimischen plaudern. **Gemeindeamt Tel. 02682/62733**

**BUCHBINDEREI
GERALD
FRAUENBERGER**
WERK: 7201 NEUDÖRFL a.d. LEITHA
Pötschinger Straße 19
Tel. 0 26 22 / 77 2 34 Serie

Die jüngste Stadt Österreichs
Purbach am Neusiedler See
ladet zum 2. Stadt-Wein-Fest
24. Juli bis 26. Juli 1998 auf dem historischen Kellerplatz
Dem Weinliebhaber präsentieren unsere Winzer Weine der Spitzenklasse.
Ein entsprechendes Rahmenprogramm für Jung und Junggebliebene
sorgt für optimale Unterhaltung
Stadtgemeinde Purbach am N.S. Tel.: 02683/5116 od. 5920

**BUCHBINDEREI FRAUENBERGER
& Co** Gesellschaft m. b. H.
A-7052 Müllendorf, Industriestraße 1
Telefon 0 26 82 / 67 0 00 Serie



GEMEINDE WALLERN
Bäuerliche Weinbaugemeinde im südlichen Teil des Seewinkels. In Wallern befindet sich auch das Zentrum einer Gemüsekultur, wie es in ganz Österreich kein zweites gibt. Buschenschenken dürfen in dieser Pusttalandschaft nicht fehlen. Sportfest im Juli, Musikfest im August, Kirtag im September. **Gemeindeamt Telefon: 02174/2200**

MARKTGEMEINDE ST. MARGARETHEN IM BURGENLAND
DAS WEINDORF: Weidegustation mit Kaufmöglichkeit bei vielen Weinbauern, zahlreiche „Buschenschenken“.
DER PASSIONSSPIELORT: Alle fünf Jahre Passionsspiele im Römersteinbruch. Nächste PASSIO DOMINI: 2001
DIE KULTURLANDSCHAFT: Steinplastiken internationaler Bildhauer prägen das Gelände im und um den Römersteinbruch.
DER URLAUBSORT: Freizeitzentrum mit Badeteich und Kinderspielplatz; Reiten, Tennis, Fischen, Radfahren.
INFORMATION: Gemeinde 7062 St. Margarethen, Tel. 02680/2202 oder Tourismusbüro 02680/2101

MARKTGEMEINDE ANDAU
Die Nationalparkgemeinde im südöstlichen Seewinkel, nahe der ungarischen Grenze. Das Naturschutzgebiet bietet die idealen Voraussetzungen für herrliche Ausritte oder Fahrten mit der Pferdekutsche. Danach ist ein Besuch beim Heurigen ein erfrischender Abschluß. **Gemeindeamt Tel.: 02176/2301**

GEMEINDE TADTEN
Wo der burgenländische Seewinkel in die ungarische Pußta übergeht, dort liegt der Weinort Tadt. Herrliche Wanderwege führen durch die einzigartige Vogel- und Pflanzenwelt. Radfahrern stehen gut ausgebaute Radwanderwege zur Verfügung.
Gemeindeamt Tel: 02176/2350-0

Gesund und vital

Fortsetzung von Seite 51

wenden. Wenn Sie ein kräftiges Vollkornbrot essen, das einen starken, aromatischen Eigengeschmack hat, dann erübrigt sich sehr oft das Fett.

Verwenden Sie für Salate ausschließlich hochwertige, nach Möglichkeit kaltgepresste Pflanzenöle mit einem hohen Anteil an ungesättigten Fettsäuren. Dazu gehören beispielsweise Olivenöl, Maiskeimöl, Sonnenblumenöl, Distelöl, Weizenkeimöl, Rapsöl, Sesamöl.

In jüngster Zeit macht auch mehr und mehr das **Rapsöl** von sich reden. Es wird das „**Olivenöl des Nordens**“ genannt, weil es in der Zusammensetzung und dem Anteil der gesundheitsfördernden Fettsäuren dem Olivenöl ähnlich ist. Und es liefert dem menschlichen Organismus keinerlei Cholesterin. Sensationell hoch ist der Anteil an Vitamin E. Und man weiß aus wissenschaftlichen Untersuchungen der letzten Jahre, daß das Vitamin E massiv Herz und Kreislauf schützt und der Adernverkalkung vorbeugt. Dazu kommt noch, daß das Rapsöl in Österreich produziert wird und sehr preiswert ist.

Das Rapsöl kann für die kalte und für die warme Küche verwendet werden. Es wird aus Raps gewonnen, dem keine genmanipulierte Saat zugrundeliegt. Die Qualität des Raps wird ständig streng kontrolliert.

Verwenden Sie beim Braten spezialbeschichtete Pfannen. Dünsten und dämpfen Sie das Gemüse ohne Fett.

Schöpfen Sie bei Bratensoßen und Fleischsuppen das Fett ab. Bauen Sie Paniertes und Frittiertes so wenig wie möglich in Ihren Speiseplan ein.

Man weiß heute in der Ernährungswissenschaft ganz konkret: Nicht die Cholesterine in Nahrungsmitteln lassen den Cholesterinspiegel im menschlichen Organismus bedrohlich ansteigen. Zugeführtes Cholesterin beeinflusst das körpereigene Cholesterin nicht nennenswert. Entscheidend treiben tierische Fette im Übermaß die Cholesterinwerte in die Höhe.

Fleisch sollte die Beilage sein

Wenn Sie gesund leben wollen, dann sollten Sie tierisches Eiweiß - Fleisch, Wurst, Eier- nicht in zu großen Mengen und nicht zu oft essen. An sich ist Fleisch ein wertvolles Lebensmittel, da es dem Organismus neben dem Eiweiß reichlich Vitamin B 1, Zink und Eisen zuführt. Aber mit dem tierischen Eiweiß bekommen wir auch Fette, Cholesterin und Purine sowie Salz angeliefert. Es macht daher Sinn, wenn wir uns Eiweiß auch aus Fisch und aus Kartoffeln, Hülsenfrüchten und Getreide holen. Dabei aber muß man wissen: Tierisches Eiweiß - in Maßen genossen - ist besonders wertvoll, da es dem Körperprotein des Menschen in seiner Zusammensetzung ähnlich ist und die lebensnotwendigen Bausteine im richtigen Verhältnis - mit 23 Aminosäuren - liefert.

Besondere Vorsicht ist bei Innereien am Platz. Durch die Zunahme der Umweltschadstoffe sind die ganz besonders mit Giften belastet. Außerdem treiben die Purine, die in den Innereien

enthalten sind, den Harnsäurespiegel gewaltig in die Höhe. Wenn diese Harnsäure nicht abgebaut werden kann, dann setzt sie sich in Form von Kristallen in den Gelenken ab. Diese entzünden sich. Es kann zu Rheuma, Gicht und zur Nierensteinbildung kommen.

Wer häufig gepökelte Fleischwaren und Würste isst, der nimmt damit außerdem noch viel zu viel Salz auf. Und das wieder treibt in vielen Fällen den Blutdruck in die Höhe.

Wer in der täglichen Ernährung etwas für die Gesundheit tun möchte, der sollte nicht öfter als 2 bis 3 Mal die Woche Fleisch als Hauptmahlzeit essen. So kann die Harnsäure bestens vom Körper verarbeitet und abgebaut werden. Aber auch jedesmal, wenn es Fleisch gibt, darf es nicht das größte Stück auf dem Teller sein. Wir müssen uns folgendes Maß vor Augen halten: Das Fleisch soll bei einer Mahlzeit nicht im Mittelpunkt stehen. Es sollte - in Gesellschaft von Salaten und anderen Beilagen - die Beilage sein. Das bedeutet in der Praxis: Eine Portion Fleisch sollte höchstens 150 Gramm, eine Portion Wurst höchstens 50 Gramm haben.

Essen Sie unbedingt 2 Mal die Woche 150 bis 200 Gramm Meeresfisch. Fisch liefert hochwertiges Eiweiß und reichlich vom Spurenelement Jod. Unser Organismus braucht Jod für den Aufbau des Schilddrüsen-Hormons. Jodmangel führt zu einer vergrößerten Schilddrüse und vielen anderen Beschwerden.

ING. P. KOTAUCZEK

GESELLSCHAFT M.B.H.

1035 WIEN · WEISSGERBERLÄNDE 38
TELEFON 713 37 33-0



Easy-Colli
Das neue Schlafsofa
von Wittmann

Jevnisek
wohnfeelosophie
wohnen:
färbergasse 6, A-8010 graz
tel. 0316 / 82 99 88

DR. HANS STEINHART

Facharzt für Lungenkrankheiten
Ordination:
Mo - Fr 8.00 - 12.30 Uhr u. Mo, Di, Do 16.00 - 18.30 Uhr
Vorankündigung erbeten
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 4
Tel. 0 463 / 50 33 18

LOTTO - ANNAHMESTELLE - TOTO

IRENE REISENHOFER

Stubalpenstraße 13

A-8720 KNITTELFELD

Telefon: 0 35 12 / 71 4 13

JOSEF SCHIEFER
TRANSPORTE

Brodingberg 106, 8063 Eggersdorf
Tel. 03117 / 31 01 oder 0663 / 83 24 61



Malcher Josef Rauchfangkehrermeister
8750 Judenburg, Wickenburgstraße 12, Tel. 03572/82844

DR. MED.

GABRIELE UNTERLECHNER

FACHARZT FÜR AUGENHEILKUNDE UND OPTOMETRIE
ORDINATION: MO - FR 8 - 12 UHR
NACHMITTAGS NACH VORANMELDUNG
9020 KLAGENFURT, ALTER PLATZ 5 TEL. 0463 / 51 45 71

Dr. Michael Solar med. univ.

Facharzt für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde
Alle Kassen
Ordination: Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr
nachmittags nach Vereinbarung
9330 Treibach/Althofen Tel. 04262/3000



FRANS MAAS

Frans Maas Österreich GmbH. A-8401 Kalsdorf, Gewerbepark 2, Tel. 0 31 35/50 921, Fax: 0 31 35/50 92 16

Dem ist jedes Wetter egal.

LEGERO

Den müssen Sie probieren! Legero's Feldschuh Leicht

Speziell entwickelt für stundenlanges gehen und stehen überzeugt der Legero Feldschuh Leicht selbst härteste Männer. Einheiten des Bundesheeres, Verkehrs- und Sicherheitspolizei, Gendarmerie und die Polizeidirektion Luxemburg u.v.a. wissen die Vorzüge dieses rutschfesten, strapazfähigen und komfortablen Abenteuers zu schätzen.



- 100% wasserdicht und atmungsaktiv
- besonders leicht
- Obermaterial: strapazfähiges Oberleder kombiniert mit Textilien aus 100% Polyester und mit spezieller wasserabweisender Ausrüstung, pflegeleicht, auch Volleder lieferbar.
- stoßabsorbierende Sohle mit sehr guten Abroll- und Führungsverhalten
- perfekter Fersenhalt
- optimale Paßform
- Erhältlich direkt ab Werk.
- Legero Schuhfabrik GesmbH
- Tel. 03116/81 253
- Parking 5
- Fax: 03116/81253-49
- A - 8083 St. Stefan im Rosental

Gesung und vital

Fortsetzung von Seite 53

Umsteigen auf Vollkornprodukte

Wer auf lange Sicht den Einstieg in die gesunde Ernährung plant, wer sich also regelmäßig Gesundheit aus dem Kochtopf holen möchte, der sollte mehr und mehr Vollkorn-Produkte in den Speiseplan einbauen. Zu den Vollkornprodukten zählen: Vollkornbrot, Naturreis, Getreidegerichte, Vollkorn-Teigwaren, Haferflocken und Müsli. Vollkornprodukte liefern die für die Verdauung so wertvollen Ballaststoffe, weiters Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente. Sie enthalten aber auch hochwertiges Eiweiß, Stärke und Fett. All diese Vitalstoffe sitzen in ganz besonders intensiven Mengen in den Randschichten des vollen Kornes. Im Weißmehl ist kaum etwas davon festzustellen. Und so kann das Umsteigen auf Vollkorn aussehen:

• Essen Sie jeden Tag Vollkornbrot oder andere Vollkorn-Produkte.

• Starten Sie mit einem Müsli in den Tag.

Sparsam mit Süßem umgehen!

Viele von uns essen für ihr Leben gern Süßes. Sie geben Unmengen von Zucker in den Kaffee oder Tee. Sie naschen Bonbons und müssen am Ende jeder Mahlzeit mit einem Dessert verwöhnt werden. Das ist für die allgemeine Gesundheit nicht sehr gut. Zucker und Süßigkeiten in großen Mengen können Karies verursachen und führen

zu Übergewicht. Und so geht man am besten mit Süßem um:

• Versuchen Sie, mit wenig Zucker auszukommen. Finden Sie wieder zu einem natürlichen Geschmackempfinden zurück.

• Wenn Sie etwas Süßes genießen, dann müssen Sie die Kalorien anderswo einsparen.

• Süße Köstlichkeiten dürfen niemals Naturprodukte mit reichlich Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen ersetzen.

• Vergessen Sie nicht: Zuviel Zucker in der täglichen Ernährung bringt den Blutzuckerspiegel aus dem Gleichgewicht. Je mehr Zucker aufgenommen wird, desto mehr steigt die Blutzuckerkurve an. Damit diese hohen Mengen an Zucker aus dem Blut abtransportiert werden können, produziert die Bauchspeicheldrüse mehr Insulin. Der Blutzuckerspiegel fällt rapid ab. Derart große Schwankungen belasten den Stoffwechsel, machen schnell müde und lösen bald wieder Hunger aus. Ein verhängnisvoller Kreislauf.

• Es ist wichtig zu wissen: Zucker ist reich an Energie. Er ist aber gleichermaßen arm an Vitalstoffen und Nährstoffen. Wenn Sie ein Stück Obst genießen, nehmen Sie viel Vitamine, Mi-

neralstoffe, Enzyme und Spurenelemente auf. Das alles ist in einem Stück Kuchen nicht drinnen.

• Wer selten Süßigkeiten isst, braucht kein schlechtes Gewissen zu haben.

• Putzen Sie unmittelbar nach dem Genuß von Süßem die Zähne. Sie können dann die Karies-Gefahr abwenden.

• Verwenden Sie für die Zubereitung von süßen Speisen nicht zu große Mengen an Zucker. Das Müsli kann man hervorragend und gesünder mit Trockenfrüchten süßen.

Fünf kleine Mahlzeiten am Tag

Sie können das selbst an sich testen. Wenn Sie die Gewohnheit von drei großen Mahlzeiten am Tag ablegen und dafür fünf kleinere Mahlzeiten einnehmen, dann werden Sie einige Vorteile spüren: Sie gehen mit mehr Schwung und Leistungskraft durch den Tag. Sie reduzieren etwaige Leistungstiefs und fühlen sich nicht mehr so müde wie früher.

Wir sollten unsere Eßgewohnheiten viel mehr unserem Biorythmus anpassen. Niemand von uns ist von morgens bis abends in Hochform. Jeder von uns hat so seinen „Durchhänger“. Die Leistungskurve geht nach unten. Das kann man mit der Ernährung verhindern oder zumindest mindern.

Die ideale Einteilung: 3 sogenannte Hauptmahlzeiten am Morgen, mittags und am Abend, dazwischen jeweils ein kleiner Imbiß am Vormittag und einer am Nachmit-

GEMEINDE BAD SAUERBRUNN

Die Kuranstalt Bad Sauerbrunn bietet prophylaktische und therapeutische Rehabilitation für verschiedene Erkrankungen. Schon die Kelten und Römer tranken den heilkräftigen Sauerling. Gegen Ende des 18. Jh. entdeckte man die Quelle neu. Sehenswert sind das Rathaus und alte Villen aus der Jahrhundertwende, sowie der Stricker Musikpavillon. **Gemeindeamt Tel. 02625/32203**



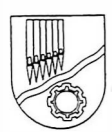
Vitakraft • 1230 Wien

ANZEIGENWERBER

für unsere GENDARMERIEZEITUNG gesucht

Telefon: 01/319 85 20 Fax: 01/310 64 22

Ein Informationsgespräch zahlt sich aus!



Sadtgemeinde Ansfelden Besuchen Sie den Geburtsort Anton Bruckners

Der weltberühmte Komponist Anton Bruckner wurde 1824 in Ansfelden geboren. Sein Geburtshaus in der Augustinerstraße (neben der Pfarrkirche Ansfelden) kann besichtigt werden. Wanderfreunden steht zwischen Ansfelden und St. Florian außerdem der Sinfoniewanderweg zur Verfügung. Für Kulturinteressierte bietet das ABC - Anton Bruckner Centrum ein breites Veranstaltungsangebot.

Sport- und Freizeitmöglichkeiten: Tennis, Kegeln, Fischen, Reiten, Wandern, Asphaltstockschießen, Zimmengewehrschießen etc. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Sadtgemeinde Ansfelden Tel. 07229/840 sowie das ABC-Anton Bruckner Centrum Tel. 07229/78333

HELMUT KOHLWEG

Transporte und Holzhandel
A-9556 Liebenfels - Radelsdorf 26
Tel. 0 42 15 / 23 51, Autotel. 0663 / 84 07 05



neutronics

FRIESACHER STR. 3, A-9330 ALTHOFEN / AUSTRIA
A MEMBER OF FLEXTRONICS INTERNATIONAL

RIS Realitäten- und Investitions-Service GmbH

Kompetente Beratung
bei Kauf, Verkauf oder Tausch von Immobilien
Fachkundiges Wissen bei Hausverwaltungen
9400 Wolfsberg, Kreuzgasse 2, Telefon 0 43 52 / 30 202

ROCBO-ROCKMORE

Gesteinsbohrwerkzeuge



Rocbo-Rockmore International GmbH

Gußstahlwerkstraße 21

A-8750 Judenburg

Tel. 03572/86300-200
Fax 03572/84179



HÖDLMAYR - Ihr Qualitäts - Logistik Partner:

- Fahrzeugtransporte (PKW, LKW, Landmaschinen,...)
- Dienstleistungen (Tuning, Umbauten, Lackier-, Spenglerarbeiten, Prüfungsplakette,...)
- Niederlassungen in 8 Ländern
- 1000 Mitarbeiter - 400 eigene LKW
- Satellitenkommunikation und EDV-Vernetzung



Wir bringen das Auto!

Argentinien - Belgien - Deutschland - Österreich - Polen - Slowenien - Tschechien - Ungarn

Gesund und vital

Fortsetzung von Seite 55

tag. Das hat auch große Vorteile für den Stoffwechsel. Unsere Verdauungsorgane werden nicht so sehr beansprucht. Die Blutzuckerkurve verläuft flacher. Man muß allerdings peinlich genau darauf achten, daß keine der fünf Mahlzeiten zu üppig ausfällt, sonst steigt das Körpergewicht. Das bedeutet: Die Hauptmahlzeiten müssen kleiner als bisher sein.

Als Zwischenmahlzeit eignen sich ideal Joghurt, Früchte-Joghurt, Obst, Vollkornbrot mit rohem Gemüse, magere Käsesorten - etwas Hüttenkäse - und eine kleine Portion Müsli.

Ausgewogen und vollwertig essen

Wir lesen und hören es immer wieder: Die tägliche Ernährung kann nur dann gesundheitsfördernd sein, wenn Sie ausgewogen, vielseitig und vollwertig ist. Was bedeutet das nun in der Praxis? Ganz einfach: Je mehr verschiedene



Buchtipp zum Thema: „Gesundheit aus dem Kochtopf“ von Prof. Hademar Bankhofer ist im Kneipp Verlag erschienen und kostet 248,-ATS. Es ist im Buchhandel und beim Kneipp Verlag erhältlich.

Nahrungsmittel, Naturprodukte und Speisen man für jede Mahlzeit oder zumindest für den Tag kombiniert, desto mehr lebensnotwendige Nährstoffe und Vitalstoffe erhält unser Organismus.

Unser Körper benötigt eine breite Palette an lebenswichtigen Substanzen: Eiweiß, Fett, Kohlehydrate, Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Enzyme, Ballaststoffe, und viel Wasser. Von allem etwas, in kleinen Mengen täglich genossen, deckt ausreichend den Bedarf unseres Körpers.

In diesem Zusammenhang gibt es natürlich ganz besonders gesundheitsfördernde Lebensmittel und weniger wertvolle.

Bei Getreideprodukten und Erdäpfeln darf man kräftig zulangen. Täglich etwa 5 - 7 Scheiben Brot, 200 Gramm gekochte Teigwaren oder Naturreis, 5 mittelgroße Kartoffel.

Gleich danach kommen Gemüse und Hülsenfrüchte: täglich mindestens 1 Portion Gemüse von 200 Gramm und 100 Gramm Salat. Ebenso wichtig: täglich mindestens 2 Stück Obst oder

250 Gramm-Portionen gemischtes Obst. Die ideale Lösung: jeden Tag 3 Äpfel, 1 Orange, 1 Grapefruit, 1 Kiwi, 1 Banane, im Sommer 1/2 Zucker- oder Honig-Melone, oder 1/4 von einer Wassermelone.

Etwas sparsamer sollte man mit Milch- und Milchprodukten umgehen: täglich 1/4 Liter fettarme Milch oder 1 Becher Joghurt, weiters 90 Gramm Käse.

Was den Konsum von Fisch, Fleisch und Eiern anbelangt, so gilt die Regel: 2 Mal die Woche je 150 - 200 Gramm Meeresfisch, 2 bis 3 Mal die Woche jeweils 1 Portion je 150 Gramm Fleisch und 2 bis 3 Mal je 50 Gramm Wurst. Dazu 3 Eier pro Woche.

Prof. Hademar BANKHOFER ■



HAST EIN KAISER-
BIST EIN KAISER.



KAHLBACHER STRASSENERHALUNGSTECHNIK

Garantierte
Qualität
Zertifiziert nach
EN ISO 9001



HES-Schneepflug mit Auswurfsperr

Kahlbacher Maschinen GmbH A-3363 Amstetten - Neufurth, Friedenstraße 50
Tel. (07475) 5 33 55-0, Fax (07475) 5 33 55-23
E-Mail: kahlbacher.amst@netway.at

Toni Kahlbacher Ges.m.b.H. & Co KG A-6370 Kitzbühel, St.-Johanner-Straße 48-50
Tel. (05356) 625 11-0, Fax (05356) 625 11-19
E-Mail: kahlbacher.kitz@netway.at, homepage www.kahlbacher.com

Die Toten der Bundesgendarmerie

Erich Pukl
BezInsp iR, geboren am 4. Oktober 1912, zuletzt LGK f Ktn KA, gestorben am 11. Jänner 1998

Johann Schneider
BezInsp iR, geboren am 4. März 1910, zuletzt ehem.GAK Kitzbühel, gestorben am 6. Februar 1998

Alois Praschl
AbtInsp iR, geboren am 6. Juni 1934, zuletzt LGK f Sbg PA, gestorben am 1. März 1998

Hans Grog
GrInsp iR, geboren am 4. April 1922, zuletzt GP Schladming, gestorben am 8. März 1998

Leopold Poppe
BezInsp iR, geboren am 20. August 1916, zuletzt GP Dürnkrut, gestorben am 8. März 1998

Anton Riedmann
RevInsp iR, geboren am 25. März 1908, zuletzt LGK f Tirol RG V, gestorben am 9. März 1998

Karl Arthold
KontrInsp iR, geboren am 13. November 1913, zuletzt LGK f NÖ SchA, gestorben am 11. März 1998

Franz Langecker
KontrInsp iR, geboren am 1. Oktober 1912, zuletzt LGK f NÖ HWA, gestorben am 13. März 1998

Johann Wegener
KontrInsp iR, geboren am 21. Juli 1909, zuletzt BGK Liezen, gestorben am 13. März 1998

Ferdinand Kaltenegger
GrInsp iR, geboren am 8. Dezember 1927, zuletzt GP Judenburg, gestorben am 17. März 1998

Herbert Wolfert
RevInsp iR, geboren am 3. Februar 1924, zuletzt LGK f NÖ KA, gestorben am 18. März 1998

Franz Gucher
RevInsp iR, geboren am 1. August 1920, zuletzt GP Kirchbach, gestorben am 19. März 1998

Franz Krsek
BezInsp iR, geboren am 27. November 1910, zuletzt GP Pressbaum Kdt, gestorben am 19. März 1998

Johann Wass
RevInsp iR, geboren am 3. April 1911, zuletzt LGK f Sbg ÖR, gestorben am 19. März 1998

Adolf Bürger
BezInsp iR, geboren am 14. Juni 1926, zuletzt GP Schwaz, gestorben am 20. März 1998

Karl Hofmann
GrInsp iR, geboren am 3. Juli 1920, zuletzt GP St.Georgen/Ybbsfeld Kdt, gestorben am 20. März 1998

Franz Grafeneder
RayInsp iR, geboren am 17. Juli 1923, zuletzt GP Hofkirchen/Mühlkr., gestorben am 22. März 1998

Karl Cichna
KontrInsp iR, geboren am 28. August 1911, zuletzt BGK St.Johann/Pg, Kdt, gestorben am 25. März 1998

Günther Karner
Oberst, geboren am 7. September 1945, zuletzt BGK Bruck/Mur, Kdt, gestorben am 25. März 1998

Rudolf Reitter
RevInsp iR, geboren am 2. März 1914, zuletzt LGK f Sbg KA, gestorben am 26. März 1998

Johann Semler
RevInsp iR, geboren am 23. Dezember 1916, zuletzt GP Schrems, gestorben am 26. März 1998

August Neumärker
GrInsp iR, geboren am 11. Mai 1924, zuletzt GP Munderfing Kdt, gestorben am 27. März 1998

Karl Reisenberger
BezInsp iR, geboren am 29. September 1921, zuletzt LGK f OÖ KA, gestorben am 27. März 1998

Ambros Stübler
RevInsp iR, geboren am 2. Dezember 1904, zuletzt GP Scheibbs, gestorben am 27. März 1998

Hellmuth Kudelka
RevInsp iR, geboren am 26. Juni 1916, zuletzt LGK f Ktn, gestorben am 31. März 1998

Johann Zisper
KontrInsp iR, geboren am 23. November 1907, zuletzt BGK Neusiedl am See, Kdt, gest. am 31. März 1998

Martin Leitgeb
BezInsp iR, geboren am 11. November 1916, zuletzt GP Kainach, gestorben am 4. April 1998

Walter Decker
GrInsp, geboren am 21. April 1944, zuletzt VAASt Warth, gestorben am 6. April 1998

Erich Solderer
BezInsp iR, geboren am 29. März 1931, zuletzt LGK f Ktn TA, gestorben am 6. April 1998

Felix Weginger
BezInsp iR, geboren am 24. Juli 1922, zuletzt GP Raab, gestorben am 7. April 1998

Alois Küzler
RevInsp iR, geboren am 7. November 1918, zuletzt GP Egg, gestorben am 12. April 1998

Gerhard Guganeder
RevInsp, geboren am 2. Februar 1967, zuletzt GP Großkrut, gestorben am 15. April 1998

Franz Kapun
BezInsp, geboren am 16. Juli 1953, zuletzt GP Strobl, Kdt, gestorben am 18. April 1998

Manfred Mang
AbtInsp iR, geboren am 8. Jänner 1932, zuletzt GP Zwettl, gestorben am 18. April 1998

Josef Scheidl I
ChefInsp iR, geboren am 22. Februar 1938, zuletzt BGK Melk, gestorben am 18. April 1998

Herbert Gau
GrInsp, geboren am 26. November 1938, zuletzt GP Feldkrieh-Stadt, gestorben am 20. April 1998

Josef Brenneis
GrInsp iR, geboren am 15. Dezember 1921, zuletzt GP Bad Hall, Kdt, gestorben am 25. April 1998

Rupert Fida
KontrInsp iR, geboren am 10. September 1907, zuletzt BGK Gänserndorf, Kdt, gestorben am 25. April 1998

Josef Naderhirm
GrInsp iR, geboren am 27. Februar 1927, zuletzt GP Waldhausen, Kdt, gestorben am 25. April 1998

Johann Nowotny
BezInsp iR, geboren am 12. April 1923, zuletzt GP Stronsdorf, gestorben am 26. April 1998

Buchbesprechung

Die Erinnerungen des österr. Scharfrichters



Im Jahre 1920 erschienen diese makabren Erinnerungen, nachdem die Todesstrafe 1919 abgeschafft worden war und somit Josef Lang, der letzte Scharfrichter, seiner Tätigkeit beraubt war.

Der jetzige Herausgeber hat diese Erinnerungen durch viele Details und Hinweise ergänzt, wodurch sie zu einer sehr anschaulichen zeitgeschichtlichen Chronik menschlicher Grausamkeit wurden. Von den Hexenverbrennungen im frühen Mittelalter bis zu den von einem Scharfrichter im Jahre 1945 eigenhändig erstellten Plänen für eine neue Richtstätte im Gefangenenhaus des Landesgerichtes Wien kann verfolgt werden, welche unvorstellbaren Grausamkeiten und Tötungsmethoden angewandt wurden, um Deliquenten vom Leben zum Tode zu befördern.

Demaskierend sind auch die vielen Details über das Verhalten der Menschen. Ob es die Unmenge an Frauen aus allen Gesellschaftsschichten waren, die mit Scharfrichter Lang Kontakte „jeder Art“ suchten, oder die Beschreibung der letzten öffentlichen Hinrichtung am 28. Mai 1868 (!) bei der Spinnerin am Kreuz in Wien, anlässlich der tausende Schaulustige an hunderten Buden

„nicht nur ihren Durst löschten, sondern auch jubeln und singen konnten“. Die 1.184 Hinrichtungen mit dem Fallbeil in der NS-Zeit im Landesgericht Wien sind ebenso erwähnt, wie die in der 2. Republik von 1945 bis 1950 erfolgten 31 Hinrichtungen mit dem „Würgegalgen“, bis am 21.6.1950 vom Nationalrat die Todesstrafe im ordentlichen Verfahren endlich abgeschafft wurde.

Die Erinnerungen des böhmischen Scharfrichters



Die Tatsache, daß die Erinnerungen des Wiener Scharfrichters Josef Lang nach 20-jähriger Tätigkeit 1920 in Wien veröffentlicht wurden, ließen anscheinend seinen Kontrahenten und Intimfeind Leopold Wohlschläger in Prag nicht ruhen. Auch er schrieb seine Erfahrungen nieder, konnte er doch auf eine 60-jährige Tätigkeit zurückblicken! Bereits als 15-jähriger war er erstmals Helfer seines Stiefvaters bei einer Exekution und übte dieses grausame Handwerk bis 1928 aus. Josef Wohlschläger schildert die Verbrechen der zum Tode Verurteilten und ihre Hinrichtung. Seine Erzählungen bilden in der erweiterten, kommentierten und illustrierten Neuauflage eine interessante Ergänzung

der Erinnerungen seines Wiener Berufskollegen. Herausgeber beider Bände: Mag. Harald Seyrl,

Kriminalmuseum Wien. Edition Seyrl, Große Spertgasse 24 A-1020 Wien, pro Band ATS 375.-

PUNKT FÜR PUNKT IHR VORTEILSPARTNER

FARBEN FARBE + LACK
Fischer SCHÖNER WOHNEN
HOBBY & KUNST

WIENER NEUSTADT, POTTENDORFER STR. 29
TEL. 02622 / 27786, FAX. DW-33 e-mail. farbenfischer@aon.at

Verflixter Druckfehlerteufel!

Nachtrag zur Ausgabe 1/2-1998 der „Illustrierten Rundschau“, Seite 7

Im Beitrag von Univ. Prof. Dr. Franz Csaszar zum Thema „Brauchen wir ein Verbot privater Faustfeuerwaffen?“, wurden durch einen Übertragungsfehler drei sehr anschauliche Tabellen nicht in den Text aufgenommen. Die Redaktion bedauert und trägt sie nach :

Kapitel 1.1 „Mehr Waffen bedeuten weniger Sicherheit“ :

Österreich, Dokumente für Faustfeuerwaffen und Schußwaffenkriminalität			
	1982	1996	Veränderung
Waffenbesitzkarten, Waffenpässe	187.000	327.000	+ 75%
bei Straftat "geschossen"	251	143	- 43%

Internationaler Vergleich 1996			
	Fälle auf je 100.000 Einwohner		
	Österreich	BRD	Schweiz
bei Straftat "geschossen"	1,8	10,4	nicht bek.
Mord, Mordversuch mit Schußwaffe	0,6	0,7	1,1

Österreich 1996; Mord, Mordversuch			
	Fälle	Anteil	
insgesamt	170	100%	
davon "geschossen":	insgesamt	44	26%
mit "legaler" Waffe	17	10%	

Tarbuk-Süd in neuem Glanz: Bekenntnis an den Standort Wien-Favoriten

Tarbuk-Süd präsentiert sich seit 13. Mai 1998 an seinem traditionsreichen Standort in Wien-Favoriten in neuem Glanz. Bereits 1939 wurde von Tarbuk in der Davidgasse 90 eine Werkstatt eröffnet. Diese war Grundstein für die Tarbuk-Gruppe, die sich von diesem Standort aus systematisch zu einer Auto-City entwickelte. Nach Umzug des Headquartiers der Tarbuk AG nach Wien-Schwechat wird dieser Tarbuk-Standort nun zur Gänze ein Kundenzentrum.

einen eigenen Auftritt zu gewährleisten. Die Marken Nissan, Saab, Seat, Jaguar und Suzuki haben nicht nur eine eigene Adresse, sondern werden auch von eigenem Management und

Süd hat dies zum Anlaß genommen, Schauraum und Reparaturannahme zu modernisieren und völlig neu zu konzipieren.



Eröffnung des Schauraums von Tarbuk-Süd
Tarbuk-Vorstände Dr. Norbert Frömmer und Rainer Hodina mit Hermine Mospointner, Bezirksvorsteherin de 10. Bezirk (v.l.n.r.)
Foto: Tarbuk Autohaus 1998

Mit einer Fläche von 1.200 m² ist der neu gestaltete Schauraum einer der größten Auto-Präsentationsflächen im österreichischen Einzelhandel. Aufgrund der großzügigen Raumgestaltung kann Tarbuk-Süd zeitgleich nicht nur alle Modelle, sondern diese auch in unterschied-

lichen Karosserie-, Farb- und Ausstattungsvarianten präsentieren. Der breite Überblick über das Angebot bietet dem Kunden Hilfestellung bei seiner Kaufentscheidung.

Am Standort stehen ständig ca. 500 Neu- und Gebrauchtwagen zum Verkauf bereit, sodaß „Cash & Carry“ beim Autokauf hier tatsächlich praktiziert werden kann. ■

speziell ausgebildetem Personal betreut.

Neuer Schauraum: Breiter Überblick über Modelle, Farben und Ausstattung

Durch die ständig steigende Qualität von Autos neuerer Generation fallen immer weniger Reparaturen an. Die Intervalle für Service und Wartung vergrößern sich zunehmend. Tarbuk-

Rund 25 Mio. Schilling wurden in die - von Baumeister Ing. Richard Lugner durchgeführte - Neugestaltung des Standorts investiert. Mit einer Gesamtfläche von 27.000 m² ist Tarbuk-Süd eines der größten Autohäuser Österreichs.

Die großzügig gestalteten Räumlichkeiten grenzen an vier Straßen. Dies bietet Tarbuk-Süd die Möglichkeit, jeder der fünf hier vertriebenen Marken

HATZ
DIESEL

Josef HOFMANN
Motoreninstandsetzung

**ZYLINDER SCHLEIFEN
ZYLINDERKÖPFE REPARIEREN**

2320 Schwechat, Brauhausstr. 35, Rannersdorf
Tel. 01/707 06 08
Fax 01/707 36 21

Das neue C70 Coupe: Sportlich, komfortabel und sicher



270 Nm und einem 2,3 l Turbo mit 176 kW/240 PS und einem höchsten Drehmoment von 330 Nm. Die 193 PS Variante ist ab Mai 1998 erhältlich.

Das C70 Coupe bietet Platz für vier Erwachsene. Alle vier Sitze wurden nach ergonomischen Gesichtspunkten gestaltet. Der Zugang zu den hinteren Plätzen wird durch die weit öffnenden Türen und die weit nach vorne klappbaren Rückenlehnen der Vordersitze vereinfacht.

Die zur Zeit wohl besten auf dem Markt befindlichen Audioanlagen bieten perfekten Hörgenuß. Die 12 Lautsprecher, sind bereits ab Werk eingebaut. Der Volvo C70 ist das erste Fahrzeug weltweit, das mit einer Dolby-Surround-Anlage ausgestattet werden kann. ■

Das C70 Coupe ist das Topmodell der 70er Reihe, das traditionelle Werte wie Qualität und Sicherheit mit aufregendem Design, erstklassigem Komfort, dynamischem Handling und außergewöhnlicher Leistung kombiniert.

Mit dem C70 Coupe startet Volvo in einem Segment, in dem nicht nur rationale und praktische Überlegungen die Wahl eines Autos bestimmen. So wendet sich das Volvo C70 Coupe an Kunden, die sehr hohe Ansprüche haben. Individualität, Eleganz und Leistung eines Automobils sowie das Image einer Marke stehen dabei im Mittelpunkt des Interesses.

Die Volvo-Designer hatten bei der Entwicklung des Coupes alle Freiheiten. Ihre Aufgabe war es, ein Automobil zu entwerfen, das Kunden eigentlich nicht brauchen, aber unbedingt haben wollen!

Das C70 Coupe ist sportlich, elegant und innovativ. Gleichzeitig stärkt es die Markenidentität von Volvo, eine Mischung von Innovation und Tradition.

Der Innenraum demonstriert skandinavisches Ambiente. Helle Farben, klare und elegante Oberflächen und Formen beeindrucken durch ihre

Qualität und schaffen Wohlbefinden. Das C70 Coupe ist mit zwei verschiedenen Fahrwerksabstimmungen erhältlich. Das C70 Coupe ist serienmäßig mit 225er Reifen auf 16 Zoll (193 PS Version) bzw. 17 Zoll (240 PS) Leichtmetallfelgen ausgerüstet. Als Option sind auch zweiteilige 18-Zoll-Felgen im Kreuzspeichen-Design erhältlich.

Ein mechanisches Fünfgang-Getriebe oder eine Vierstufen-Automatik, die elektronische Antriebs-schlupfregelung TRACS und die Breitreifen sorgen dafür, daß die Motorleistung jederzeit optimal auf die Straße gebracht wird. Der Kunde kann zwischen zwei Motoren wählen: Einem 2,5 l Softturbo, 142 kW/193 PS Leistung, mit einem maximalen Drehmoment von



VOLVO V70 METROPOLITAN:
AKZENTE FEINER LEBENSART.

Der Volvo V70 „Metropolitan“ bietet Ihnen Klimaanlage, Audiopaket, Leichtmetallfelgen und vieles mehr. All das mit einem Preisvorteil. Von 93 kW/126 PS bis zu 142 kW/193 PS, oder mit 103 kW/140 PS Turbodiesel, geschützt von kompromißloser Sicherheit. So läßt es sich leben. Ab 6S 438.600,-

VOLVO EISNER

HELMUT EISNER OHG
1230 WIEN, BREITENFURTER STR. 203
TEL.: 804 13 13/0 FAX: 804 13 13/23



**KFZ
WARNER**

Durchführung sämtlicher Servicearbeiten aller Marken.
An- und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen.
Jeder Eintausch und Finanzierung.

Wiener Straße 87, 2514 MÖLLERSDORF
Tel. 02252 / 54 0 56, Fax 02252 / 53 0 39

Weltpremiere für die Stufenheck-Variante des neuen Astra

Auf der Leipziger Messe „Auto Mobil International“ (18. bis 26. April) hatte die Stufenheck-Variante des neuen Opel Astra ihre Weltpremiere. Die viertürige Limousine ist ab Herbst 1998 erhältlich und verfügt über den klassenbesten Luftwiderstandsbeiwert von cw 0,29, sowie ein besonders großzügiges Kofferraumvolumen von 460 Litern.

Astra-Stufenheck: großzügiges Platzangebot

Die gegenüber den drei- und fünftürigen Astra-Versionen um

14 Zentimeter auf 4,25 Meter gestiegene Gesamtlänge der Stufenheck-Limousine sowie der lange Radstand von 2,61 Meter ermöglichen ein großzügiges Platzangebot für fünf Passagiere und ein Kofferraumvolumen (nach VDA-Norm) von 460 Litern. Die Ladevariabilität des Viertürers wird durch die serienmäßige Durchladevorrichtung sowie die asymmetrisch geteilt umlegbare Rücksitzlehne zusätzlich erhöht.



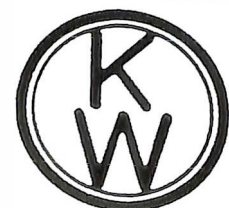
Angetrieben wird der Fronttriebler wahlweise von fünf Benzin- und zwei Diesellaggregaten. Das Spektrum reicht vom österreichischen 1,2 Liter-Viertürermotor mit 48 kW/65 PS aus Aspemer Produktion bis hin zum 100 kW/136 PS starken 2.0 16V ECO-

TEC-Motor. Die beiden Selbstzünder, der 1,7 Liter-Turbodiesel mit 50 kW/68 PS und der 60 kW/82 PS starke 2,0 Liter-Turbodiesel-Direkteinspritzer mit Vierventiltechnik, zeichnen sich durch extrem niedrige Verbrauchswerte - 5,9 Liter beziehungsweise 5,7 Liter pro 100 Kilometer - bei ansprechenden Fahrwerten aus. Die reichhaltige Serienausstattung des Astra trägt ein übriges zum Kom-

fort-Empfinden der Insassen bei: ABS, Full Size-Frontairbags mit fortschrittlicher Hybridtechnik, pyrotechnische Gurtstraffer vorn, Kopfstützen für alle fünf Sitzplätze, Reinflufiltersystem mit Pollenfilter und Umluftschaltung, Sitzhöhenverstellung auf der Fahrerseite, von innen einstellbare Außenspiegel, elektrohydraulische Servolenkung sowie Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung sind im Astra Stufenheck Serie.

Die Ausstattungslinien Comfort und Elegante haben zusätzliche Details, wie in den Vordersitzlehnen integrierte Seitenairbags, elektrische Fensterheber mit Tippfunktion und Einklemmschutz, elektrisch verstellbare - und heizbare Aussenspiegel und der Elegante darüber hinaus eine höhen- und längseinstellbare Lenksäule, getönte Rundumverglasung, Wurzelholz-Dekor und Klimaanlage.

Die Ausstattungslinien Comfort und Elegante haben zusätzliche Details, wie in den Vordersitzlehnen integrierte Seitenairbags, elektrische Fensterheber mit Tippfunktion und Einklemmschutz, elektrisch verstellbare - und heizbare Aussenspiegel und der Elegante darüber hinaus eine höhen- und längseinstellbare Lenksäule, getönte Rundumverglasung, Wurzelholz-Dekor und Klimaanlage.



KRAFT & WÄRME

Heizungs-, Klima-, Sanitäranlagen, Tankanlagen, grabenlose Rohrverlegung,
Wasser- und Gasversorgung, Rohrleitungsbau

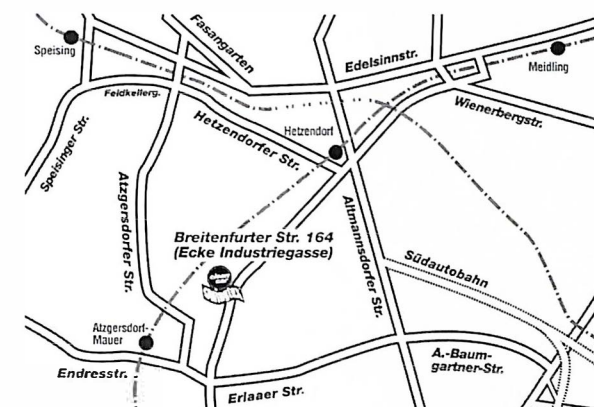
Wien
1141, Linzer Str. 455
Tel. 97 025-0

Maria Enzersdorf
2344, Gabrielerstraße 10
Tel. 02236/44 9 44

Zell am See
5702, Sportplatzstr. 2
Tel. 06542/57 2 22

BRINGEN SIE ES IHREM AUTO SCHONEND BEI.

Die harten Zeiten für Ihr Auto sind vorbei. Denn jetzt gibt es clean car, Wiens neue Waschstraße für sanfte Autowäsche. Ihr Lack wird sich freuen. Keine Bürsten und keine Kalkrückstände mehr, sondern sanfte, schwingende Textilstreifen und fleckenlose Glanzspülung. Schonender, sauberer und schneller können Sie Ihr Auto nicht waschen.



Die sanfte Autowäsche

Wiens neue Waschstraße. Breitenfurter Str. 164, 1230 Wien, Tel. 01/803 52 44

VORzüglich informiert



Verkehrsverbund Ost-Region
(VOR) Gesellschaft m.b.H.

- mit dem VOR-Fahrplanbuch

Im VOR-Fahrplanbuch finden Sie das Fahrplanangebot aller Linien im Verkehrsverbund Ost-Region. Dazu gibt es gratis die Verkehrslinienpläne für Wien und die Region.

- mit dem VOR-Fahrplanservice

Unter der Wiener Telefonnummer 523 3000 erhalten Sie Fahrplanauskünfte über alle öffentlichen Verkehrsmittel im Bereich des Verkehrsverbundes Ost-Region. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen auch gerne einen persönlichen Fahrplan.

- mit EFA im Internet

EFA ist die Abkürzung für die elektronische Fahrplanauskunft des Verkehrsverbundes Ost-Region. Unter der Adresse <http://www.wiennet.at/efa> können Sie Fahrplanauskünfte selbst an Ihrem PC mit Internetanschluß abrufen. Wenn Sie Start- und Zielhaltestelle eingeben, errechnet Ihnen EFA die schnellste Verbindung zwischen diesen beiden Punkten. EFA sagt Ihnen, mit welchen Verkehrsmitteln Sie fahren und wo Sie umsteigen müssen. Und - EFA ist stets aktuell.

- mit der Fahrplan-CD-ROM

Eine ganz neue komfortable Möglichkeit der Fahrplaninformation bietet Ihnen die elektronische Fahrplanauskunft des Verkehrsverbundes Ost-Region auf CD-ROM. Wie bei EFA im Internet können Sie auch hier Ihre günstigste Fahrtroute berechnen lassen. Dabei müssen Sie vielfach Ihre Haltestelle gar nicht wissen. In Wien und der näheren Umgebung brauchen Sie nur Ihre Adresse eingeben - EFA zeigt Ihnen einen Stadtplan und gibt Ihnen mehrere Haltestellen zur Auswahl.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) Ges.m.b.H.
Postfach 248
A-1070 Wien, Neubaugasse 1
Telefon: (01) 526 60 48
Telefax: (01) 526 60 49
Internet: <http://www.vor.at>

Das neue Ericsson GF788e.

„e“ wie „einzigartig“



Neu!

endlich da – die neue 788er-
Generation mit optimierter
Software und maximierter
Leistung.

Mit nur 10,5 x 4,9 x 2,4 cm
einmalig klein, 4 elegante
Metallicfarben.

3 Stunden Sprechzeit*
60 Stunden Stand-by*
1,5 Stunden Ladezeit*
*netzabhängig

GF 788e - absolut einzigartig.

ERICSSON 
<http://mobile.ericsson.com>